

Zar und Zimmermann

Römische Oper

in 3 Akten

von

ALB. LORTZING.

Klavierauszug

neu revidirt von

GUSTAV F. KOGEL.

**LEIPZIG
C. F. PETERS.**

Closed Shelf



CZAAR und ZIMMERMANN.

*

PERSONEN.

<p>Peter der Erste, Czaar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle.....Bariton.</p> <p>Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmermann...Tenor.</p> <p>van Bett, Bürgermeister von Saardam Bass.</p> <p>Marie, seine Nichte..... Sopran.</p>	<p>General Lefort, russischer Gesandter..... Bass.</p> <p>Lord Syndham, englischer Gesandter..... Bass.</p> <p>Marquis v. Chateauneuf, franz. Gesandter..... Tenor.</p> <p>Wittwe Browe, Zimmermeisterin..... Alt.</p>
--	--

Zimmerleute, Einwohner von Saardam, Holländische Offiziere, Magistratspersonen, Matrosen.

INHALT.

Erster Aufzug.

	OUVERTURE	Pag.	2.
N ^o 1.	INTRODUCTION . Greifet an und rührt die Hände.....	"	8.
" 2.	ARIETTE . Die Eifersucht ist eine Plage.....	"	18.
" 3.	RECITATIV und ARIE . Verrathen! Von euch verrathen!.....	"	27.
" 4.	ARIE . O sancta justitia, ich möchte rasen.....	"	34.
" 5.	CHOR und ENSEMBLE . Lasst ruhen die Arbeit, das Zeichen ertönt.....	"	45.
" 6.	DUETT . Darf ich wohl den Worten trauen.....	"	58.
" 7.	FINALE . Das Fest beginnt, seid ihr bereit und fertig.....	"	75.

Zweiter Aufzug.

	" 8. INTRODUCTION und CHOR . Hoch lebe die Freude.....	"	101.
" 9.	LIED mit CHOR . Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen.....	"	109.
" 10.	SEXTETT . Zum Werk, das wir beginnen.....	"	114.
" 11.	BRAUTLIED mit CHOR . Lieblich röthen sich die Wangen.....	"	132.
" 12.	FINALE . Schon seit geraumer Zeit bemerk' ich hier Gesichter.....	"	136.

Dritter Aufzug.

	" 13. ENSEMBLE . Den hohen Herscher würdig zu empfangen.....	"	159.
" 14.	LIED . Sonst spielt' ich mit Scepter, mit Krone und Stern.....	"	183.
" 15.	DUETT . Darf eine nied're Magd es wagen.....	"	185.
" 16.	FINALE . Freunde, hört, das Mittel ist gefunden.....	"	196.

CZAAR und ZIMMERMANN
VON
G. A. LORTZING.

Ouverture.

Andante. Clar. Ob. Fl. 8.....

p *ff*

8.....

Fag. Cl. Ob. Fl. *p*

Quart. *p*

Hörn.

Hörn.

Fl. Fag. *ff*

Allegro.

Viol. *un poco sf* *sf* *sf* *fp* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Velli.

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

Ob. *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

Tromp. *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

Hörn. *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

Viol. *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

Fl. *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

b2 *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

G. Orch. *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

1 *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

p *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

mf *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf*

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

cresc. *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.*

ff *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

Fag. *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

dim. *dim.* *dim.* *dim.* *dim.* *dim.* *dim.* *dim.* *dim.* *dim.*

p *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

Viol. *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

L'istesso tempo

dolce e molto sostenuto
 Quart.

ercsc.

dim.

Allegro.

p leggiero

8.....:Ob.u. Clar.
 Quart.

un poco ritard.

a tempo

tr

cresc.

p

f

sf

ff

mf

mf

Flöten

Ob.

Ob.

Cl.

p

f

p

pp

Fl.

Clar.

Ob.

Quart.

f

p

ff

sf

sf

Clar.

Fag.

Quart.

sf

dolce

Clar.

dim.

Lo stesso tempo

dolce e sostenuto
Quart.

cresc. *dim.*

Allegro.
leggero *tr*

tr *f p*

tr 8..... *Ob. u. Clar.* *mf* *p* Quart.
Fag. u. Pos.

poco ritard.

a tempo

tr.

cresc.

ff

sf

cresc.

sf

Più mosso.

ff

Ped.

Ped.

Ped.

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

(Innere Ansicht der Schiffswerfte zu Saardam. Viele beschäftigte Zimmerleute, unter ihnen Peter Michaelow und Peter Iwanow.)

Allegro vivace.

Nº 1. Introduction.

(Der Vorhang geht auf.)

IWANOW mit TEN. I.

TEN. I, II.

Chor der Zimmerleute.

BASS I, II.

GZAAR mit BASS I.

Tag für Tag, Schlag für Schlag! Handwerksmann hat seine Pla .gen.

Quart. *mf*

hat sei - ne Pla .gen, Lust zur Ar - beithilft sie tra - - gen,

p

pp Harm. *mf* Quart.

cresc. Lust zur Ar - beit hilft sie tra - - gen, Tag für Tag, Schlag für

f

cresc. Harm. *cresc.* *ff*

Meno mosso. Schlag, greifet an, grei .fet an! CZAAR (im Vordergrunde arbeitend, für sich).

Meno mosso. Dieses Wogen, dieses

Oboe *pp* Bässe

C. Stre - ben, wie es doch mein Herz so hoch er - freut; der ist
 glück - lich, der sein Le - ben sol - cher Ar - beit, sol - cher Ar - beit stets ge -

un poco rit.

un poco rit.

a tempo **IWANOW** (auf der andern Seite).

Fl. **a tempo** Ob. *p* Viol. *pp* *mf*

weiht. Froher Muth, leichtes Blut, und da -

I. zu ein kräftig Lied, das aus vollem Herzen sprüht, das ist gut. das ist gut! **CHOR** Recht, ganz

IWANOW (auf den Czaaren deutend).

Fl. *p*

recht, was soll ge - lin - gen, muss man mit Gesang voll - bringen. Hier, Ge - fähr - ten, der vor

I. Al - len weiss solch Lied uns vor - zu - tra - gen. Euch zu ge - fal - len,

ritard. (Alle sammeln sich um den Czaaren.)
 sei es denn, mög' es euch be - hagen!

Zimmermannslied.

Moderato.

C. 1. Auf, Ge - sellen, greift zur Axt und regt die nervgen Arme, dass so Herz als Blut mit
 2. Auf, Ge - sellen, der Gi - gan - ten - bau kann nur ge - lingen, wenn sich al - le Kräf - te

Oboi

je - dem Streiche mehr er - warme! Dröhnt der Schlag im Holz, als will die Er - de er -
 ei - ni - gen, ihm zu voll - bringen. Seht dann eu - er stol - zes Werk die Mee - re durch -

Clar.

behen, jauchzt des Zim - mer - man nes Brust vor won - ni - gem Le - ben. Wack - rer
 jagen, durch des Nor - dens Eis und Sü - dens Gluth keck sich wa - gen. Wack - rer

Fl. Viol. dolce

C. *f* *p*

Zim - mer - mann, hast ja Freu - de dran! Wohl - auf! Den - ke, was du kunst - voll
Zim - mer - mann, hast ja Freu - de dran! Hal - loh! Ha! wie Don - ner - sturm den

C. *f* *p*

bau - est, trotz je - der Wuth in grau - sen Wet - tern, was dein Beil er - fasst, das
ries - gen Bau wild um - kracht, ihn zu zer - split - tern, doch er trot - zet kühn der

CHOR (die Äxte schwingend).

ff IWANOW mit TENOR I.

C. *ff*

Zimmermann zu sein ist ei - ne Lust!
CZAAR mit BASS I.

muss ein kräf - ti - ger Hieb auch zerschmettern. *ff*
Fluth Ge - heul und dem Strahl in Ge - wit - tern.

p *ff*

Ste - te Ar - beit kräf - tigt sei - ne Brust: Statt - lich Werk - zeug und des Liebchens Fuss.
da - rum ru - fet laut aus vol - ler Brust: *ff*

Freunde, das ist Hochge-nuss, ist Hochge-nuss, ist Hochge-nuss, das ist Hochgenuss!

Allegro. **CZAAR.**

Euren Wunsch hab ich ge-währt; eilet

nun zur Ar-beit wie-der, und be-den-ket, dass als-bald ein fro-hes

IWANOW mit TEN. I.

Ju-bel-lied er-schallt, dass zum Fe-ste euch be-gehrt.

CHOR. Greifet

CZAAR mit BASS I.

Allegro vivace.

an, greifet an und rührt die Hän-de, baut des Schif - fes stolze

Allegro vivace.

ff

Wän-de, greifet an, grei - fet an! Rastet nicht in der

p

Pflicht! Tag für Tag, Schlag für Schlag!

>>>

Handwerksmann hat sei-ne Pla-gen, hat sei-ne Pla-gen, Lust zur

p

mf *pp*

cresc.

Ar - beit hilft sie tra - - gen, Lust zur Ar - beit hilft sie

cresc.

mf *cresc.*

f

tra - - - gen, Tag für Tag, Schlag für Schlag, greifet an,

ff

grei - fet an! (Nach beendigtem Chor geht Alles wieder zur Arbeit,
die Zimmerleute verlieren sich nach und nach.)

Iwanow. Das muss wahr sein: du bist ein ganzer Kerl, ein Zimmermann, wie ihn Gott verlangt, und dabei ein Liedersänger, der seines Gleichen sucht.

Czaar (lächelnd). O, ich besitze noch eine Eigenschaft, die in deinen Augen noch mehr ist, als alle die übrigen.

Iwanow. Und die ist?

Czaar. Geduld!

Iwanow. Na, da sei stille—was die betrifft—

Czaar. Wie? Höre ich nicht mit wahrer Engelsgeduld die Schilderungen deiner Zärtlichkeit für die reizende Marie an, die eben so liebenswürdig, wie ihr Oheim dumm und lächerlich ist.

Iwanow. Das ist wahr; aber da wir gerade davon reden, weisst du wohl, dass mir ganz übel zu Muthe ist?

Czaar. Argwöhnt der gestrenge Bürgermeister etwas?

Iwanow. Es scheint so, denn er hat sich bei der Meisterin genau nach mir erkundigt.

Czaar. Du hast doch keine Ehrensache?

Iwanow. I nun— vor dir habe ich kein Geheimnis, drum höre: Du weisst, dass ich ein Russe bin. Als ich achtzehn Jahre alt war, machte man mir weis, ich müsste Vaterlandsvertheidiger werden. Ich dachte: je nun, ich kann's ja probieren, und liess mir den Soldatenrock anziehen. Der Rock war ganz hübsch, aber Alles, was ich in dem Rocke

thun musste, war gar nicht hübsch; zudem war ich von jeher ein Feind jedes Zwanges. Was that ich also? An einem schönen Morgen stellte ich mein Gewehr ins Schilderhaus, hing den Rock an den Nagel und vertauschte Beides hier in Saardam mit Zimmeraxt und Winkelmass.

Czaar. Jetzt verstehst du dich.

Iwanow. Mein ehemaliger Oberst kann sich am Ende erinnern, dass ich damals beim Verlesen gefehlt habe— in Saardam sind jetzt viele russische Offiziere—

Czaar. Sehr richtig— also müssen wir auf unserer Hut sein.

Iwanow. Freilich. Übrigens kommt es mir vor, als ob du dich in einer ähnlichen Lage befändest.

Czaar. Ich?

Iwanow. Ja, ja. Du verbirgst dich so sorgfältig, vermeidest von deiner Familie zu reden und was dich nach Saardam geführt.

Czaar. Du glaubst doch nicht—

Iwanow (droht ihm). Alter Junge, gesteh's nur, du hast auch Suiten gemacht!— Doch was geht es mich an, ich will mich nicht in ein Geheimnis drängen. (Er sieht nach hinten.) Da kommt Marie.— Ist es nicht schrecklich, dass sie mit ihrem niedlichen Gesichtchen die Nichte eines Bürgermeisters ist?

(Marie kommt von hinten.)

Zweiter Auftritt.

Vorige. Marie.

Marie. Nein, es ist, weiss Gott, zu arg— auf Schritt und Tritt geht einem der Mensch nach.

Iwanow. Mensch? welcher Mensch?

Marie. Ach, ein junger Franzose, der seit gestern hier herum schleicht.

Czaar. Ein Franzose?

Iwanow. Ein junger? Warum schleicht er herum? Warum?

Marie. Was weiss ich! Er hielt mich an

und fragte mich nach Allerlei.

Iwanow. Das fehlte noch, erst schleicht er herum, dann fragt er nach Allerlei.

Czaar. Still doch! (Zu Marie.) Nun, mein Kind, wonach erkundigte er sich?

Marie. Je nun—

Iwanow. Heraus mit dem Allerlei.

Marie. Er meinte, ich wäre recht hübsch— und kurz und gut, ich wäre recht hübsch.

Iwanow. So?— Das ist recht hübsch. Um das zu erfahren, brauchen wir keine Franzosen, das können wir auf unsere Art auch sehen.

Marie. Endlich wollte er mich küssen.

Iwanow. Hab ich's nicht gedacht! Das ist gewöhnlich das Ende. Soll man da nicht rasend werden?!

Marie (ihn besänftigend). Aber Peter—

Iwanow. Nichts Peter!— Ich wollte, den französischen Gesandten, der da drüben in Ryswijk den Frieden congressirt, holte der Kuckuck! Alle Augenblicke fährt hier so ein Windbeutel herum. Träfe ich nur einmal einen, ich wollte ihn gleich—

Marie. Was gleich?

Iwanow. Das werd' ich jetzt nicht sagen.

Marie. Mein lieber Peter Iwanow, Sie sind ein kleines Grossmälchen.

Iwanow. Ich wäre—

Marie. Stille!— Sie sind ein kleines Grossmälchen.

Iwanow. Aber Mamsell Marie—

Marie (ernst). Herr Peter Iwanow!

Iwanow (nach einer Pause, ruhig). Ich bin ein kleines Grossmälchen.

Marie. So recht, lieber Peter, nun bist du wieder artig.— Warum ich eigentlich komme—

Iwanow (hastig). Ja warum, das möcht' ich eben wissen.

Marie (ihm gelassen die Backen klopfend). Nur immer Gemüthsruhe!

Iwanow. Ja doch, ich bin ruhig, mein Gemüth auch.

Marie. Mein Oheim hat unser Verhältnis ausgewittert— glaube ich wenigstens— er will heute auf den Werften selbst nachsehen, das ist ihm in drei Jahren nicht eingefallen; er hat Briefe, Befehle erhalten, und Alles überzeugt mich, dass ein Anschlag gegen uns im Werke ist.

Czaar (der sich zurückgezogen, hat sich bei Mariens Erzählung aufmerksam genähert. für sich). Sollte ich entdeckt sein?

Iwanow (für sich). Gewiss von meinem Oberst!

Marie. Nun, meine Herren, ihr seid ja Beide ganz verduzt? Und Sie, mein Vielgetreuer, Sie kommen mir ganz kurios vor; vorhin, da ein junger galanter Mann sich nach meinen kleinen häuslichen Angelegenheiten erkundigt, wird er bei der Erzählung Feuer und Flamme, und nun, da er erfährt, dass unserer Liebe Gefahr droht, steht er da, als könnte er nicht drei zählen.

Iwanow. Marie, du hast es heute wieder darauf abgesehen, mich zu quälen. Ich liebe dich so herzlich, aber eben desswegen kann es mir doch nicht angenehm sein, wenn dich die ganze Welt küssen will.

Marie. Die ganze Welt? Mein lieber Peter, das würde ein zu grosses Gedränge werden; ich will mich darum lieber mit Einem begnügen. (Sie reicht ihm die Hand.)

Iwanow (küsst sie). Du bist doch ein Engel!

Marie. Jetzt höre! Was mein Oheim im Schilde führt— ich weiss es nicht, und wir müssen es in Geduld abwarten. Sei darum guten Muths; ich bin und bleibe dir treu, und sollte es meinem theuren Oheim einfallen, mich zu einem anderen Ehebündnis zwingen zu wollen— ich ahne so etwas— so springe ich lieber in den Kanal.

Iwanow. Ich springe mit.

Marie. Abgemacht, wir springen im Duett. Vorher aber gehen wir zum Feste. Du weisst doch, dass ich Brautjungfer bei Charlottens Hochzeit bin. Ich eile mich in Staat zu werfen.

Iwanow. Ach Gott! Du wirst wieder Alles bezaubern!

Marie. Je nun, ich werde mein Möglichstes thun. (Zum Czaaren.) Sehen Sie wieder den Eifersüchtigen? (Zu Iwanow.) Ach, lieber Peter, du musst noch gewaltig gezogen werden.

Nº 2. Ariette.

Andantino.

Fl. u. Ob.

p

MARIE.

Die Ei - fersucht ist ei - ne Pla - ge, weß dem, der ihr zum Opfer

pp

M. fällt, sie schaf - fet vie - le trü - be Ta - - - ge, wa -

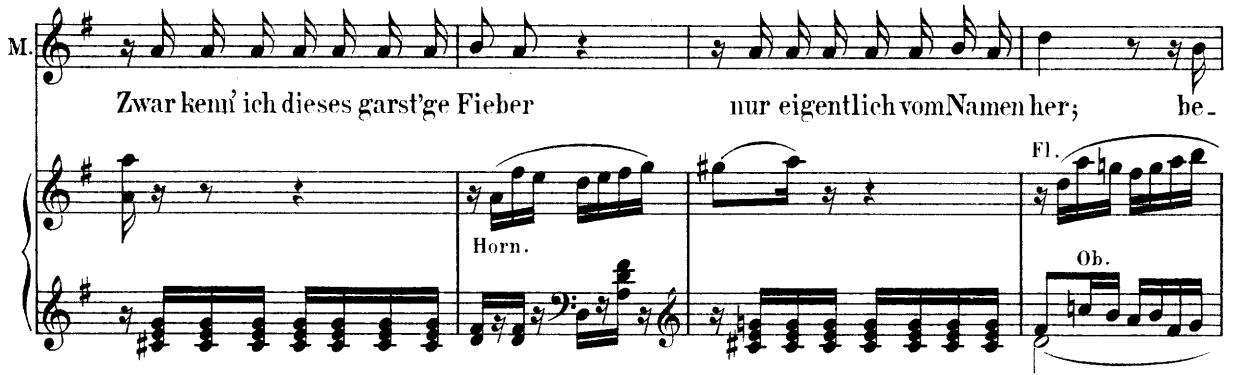
Fl.

IWANOW (spricht):
Ei, das möcht' ich
auch wissen.

M. rum ist sie wohl auf der Welt? wa - rum? wa - rum?

Ob.

Fl.

M.  Zwar kenn' ich dieses garst'ge Fieber nur eigentlich vom Namen her; be-

Horn. Fl. Ob.

M.  merkt ich's nicht bei dir, mein Lie - - ber, so wüsst' ich nicht, dass es vorhanden

M.  wär', be-merkt ich's nicht bei dir, mein Lie - - ber, so wüsst' ich

poco rall. *p* *poco rall.*

IWAN. (spricht): Es ist aber einmal da, und ich habe alle Ursache dazu.

MARIE. O ja!

M.  nicht, so wüsst' ich nicht, dass es vor-han - den wär'. Wenn bei unsern

M. Festen Allessich im Tan - ze dreht, und wenn ei - ner von den Gästen zeigt, dass er mich nicht ver -

Ob.

M. schmäht, wenn er, während wir pau - si - ren, mich recht viel und freund - lich fragt und mit ar - ti - gen Ma -

M. nie - ren ein - ge Schmei - che - lei - en sagt, zum E - xem - pel: „Die - se

M. Wangen, die - ser Lip - pen Pur - pur - roth we - cket glü - hen - des Ver - lan - gen, sie be -

M. zau - bern mich, bei Gott! Wär' es mir er - laubt zu fra - gen, ob Ihr Herz noch frei sich

Fl.

M.  *leggiere* *sf*

fühlt“ wenn, mit einem Wort zu sa - - gen, er so was man nennt den An - ge - nehmen

IWAN (spricht):
Dann darf
ich doch...

M.  Fl.

spielt. Dann darfst du niemals ei - fer - süchtig sein, dann darfst du niemals ei - fer - süchtig sein, mein

M.  Fl.

Herz gehört nur dir al - lein, du weisstes ja, mein Herz ge - hört nur dir al - lein.

M. 

Ach! das solltest du erst fühlen, wie so schön die Zeit ver - rinnt, wenn bei un - sern heitern

M. 

Spielen Pfänder einzu - lösen sind, wenn mit har - renden Geberden Jeder seinen Lohn be -

M. *gehrt und es heisst: was soll dem werden, welchem dieses Pfand ge - hört? Diesem*

Viol.

M. *giebst du sieben Kü - se, je - nem ach - te, die - sem neun, zeh - ne reichst du je - nem*

M. *her, lie - ber Freund, das sind Ge - nüs - se, so was ex - istirt nicht*

M. *mehr. Wenn dann mit ver - schäm - ten Wan - gen, schüch - tern der Er - wähl - te*

Horn

M. *naht, wenn mit glü - hen - dem Ver - langen er den Lohn em - pfan - gen hat, - dann*

Fl.

IWAN. (spricht):
Dann darf ich doch -

M.  darfst du doch nicht ei - fer - süch - tig sein, dann darfst du doch nicht ei - fer - süchtig sein, mein

Fl. 

M.  Herz gehört nur dir al - lein, du weißt es ja, mein Herz gehört nur dir al - lein.

M. **IWAN.**(spricht); Nun, das nehme mir kein Mensch übel!  Sieh, das sind nur al - les Spiele unbefang' ner Ju - gend.

Viol. 

M.  lust; fern - von lie - ben - dem Ge - füh - le schlägt das Herz in unsrer

M.  Brust. Was geschieht vor al - len Leuten, kann ja Böses nicht be -

M. *f* *p* *f* *f*

deuten; drum darfst du niemals ei-fer-süchtig sein, mein Herz, du weisst es ja,

M. *p* *f* *pp* Fl.

Piu mosso.

bleibt e-wig dein! Hast du mich auch wohl ver-standen?

M. *f* *f* *f*

ist kein Fie-ber mehr vor-handen? Her mit dem Puls, wir wer-den nun gleich

M. *p* *pp* Hörner Fl.

(Sie fühlt seinen Puls.)

sehn, ob du ku-rint, als Arzt muss ich's ver-stein. Gut, sehr gut!

M. *f* *f* *f*

in solchem Tempo muss er geh'n. Be-danke dich! Wie nun das Blut so ru-hig

M. fließt, wie lieb du mir nun wieder bist! Doch auch Ihr seid mir lieb und

M. *stringendo poco a poco*
 (Während sie mit der einen Hand noch immer Iwanow's Puls fühlt, hält sie dem Czaaren die andere Hand hin, die dieser küsst.)
 werth. Herr Gott! was tobt dein Blut schon wieder

Hörner

M. fürchterlich! Mein lieber Freund, du bist noch nicht kurirt! Leb' wohl und

ad lib. Tempo I.

Viol. Fl.

pp dolce

M. bess're dich, leb' wohl und bess're dich, leb' wohl, leb' wohl und

Allegro.

Viol.

M. bess're dich! (Läuft ab, Iwanow folgt ihr. Lefort tritt von der entgegengesetzten Seite auf.)

ff

Dritter Auftritt.

Czaar. Lefort.

Lefort. Guten Morgen, Peter Michaelow.
Ihr seid allein?

Czaar. Wie du siehst. Hast du Nachrichten
von Moskau?

Lefort (nachdem er sich umgesehen). Ja, Sire!
und ernstliche Besorgnisse.

Czaar. Nun?

Lefort. Sire, ich habe meine Bewunde-
rung dem edelmüthigen Entschlusse nicht
versagen können, der Sie bestimmte, Ihre
Staaten zu verlassen und bei den Völkern
Europas Kenntnisse zu erwerben, die einst
das Glück Ihres Volkes sichern sollen; al-
lein es ist Zeit, unsern Reisen ein Ziel
zu setzen. Seit einem Jahre arbeiten Sie
als Peter Michaelow auf den Werften von
Saardam; seitdem hat sich Vieles geändert.

Ihre Unterthanen fangen an, über Ihre Ab-
wesenheit zu murren.

Czaar. Immerhin! Sie ahnen nicht, dass ich
unter diesem groben Kittel mehr für sie
gethan, als der Czaar hätte in zehn Jah-
ren thun können. Doch zur Sache! Woher
deine Besorgnisse?

Lefort. Ihre Feinde in Moskau sind thä-
tiger als je; der kühne Geist Ihrer Schwe-
ster Sophie reizte die Bojaren und Stre-
litzen zum Aufruhr.

Czaar (wüthend). Ha! Glaubt diese zügellose
Schar, die Zeiten Fedor's und Iwan's seien
noch nicht verstrichen?! Die Verräther
sollen büßen. Ein Blick von mir entschei-
de ihr Schicksal. Lass Alles zu meiner
Abreise bereiten!

(Lefort geht eilig ab.)

Vierter Auftritt.

Czaar (allein).

Nº 3. Recitativ und Arie.

Allegro risoluto.

CZAAR.

Recit.

Ver-rathen!

Von euch verrathen, denen ich Ver-train und Lie-be ge-

Andante.

weihet? Höl-lischer Undank! Verrath, des Lasters Krone! Nur eurem

Glück war mein Le-ben, nur eu-rer Grö-ße ge-weihet; - und ihr ver-

ra - - thet mich, und ihr ver-ra - - thet mich!

Cantabile.

C. *p dolce* Harm. Die Macht des

Quart.

C. Seep - ters, den Glanz der Kro - ne, be - nei - denswerth wähnt Mancher

mf

C. sie, Fl. doch bitt' - - rer Un - dank, Hass zum

Ob. *sf*

C. Loh - ne ist oft die Frucht für Herrschers Müh', für Herr - - schers

f *p*

C. Müh'. Und nur ein Trost lindert die Schmerzen, ein Blick nach o - ben stärket die

C. 

Brust: was auch die Mit - welt nicht er - kann - te, vom Nebelschleier noch um-

f *p* *poco cresc.*

C. 

hüllt, wir se - hen dann aus - je - nem Lan - de das Volk der Nach - welt dank er -

C. 

füllt, - wir se - hen dann aus jenem Lan - de das Volk der Nach - welt

cresc. *pp* *f* *p*

C. 

dank - er - füllt. Drum sehnt sich mein Geist nach Licht und

tr. *Fl.* *Cl.*

C. 

Wahr - heit!

Cl. *dimin.* *pp*

Maestoso. **Recit.**

c.  Wie schütze ich das Werk, das ich durch deinen Beistand schaffte?



Recit. **Andante.**

c.  Kann der Verräther Blut dir wohlgefällig sein, der du der

a tempo **Recit.** **p**



ad lib. **Un poco più lento.**

c.  Milde und der Güte Urquell bist? Treu hing stets mein Herz an

colla parte **p**



c.  meinem ganzen Volke, seinem Glück allein war



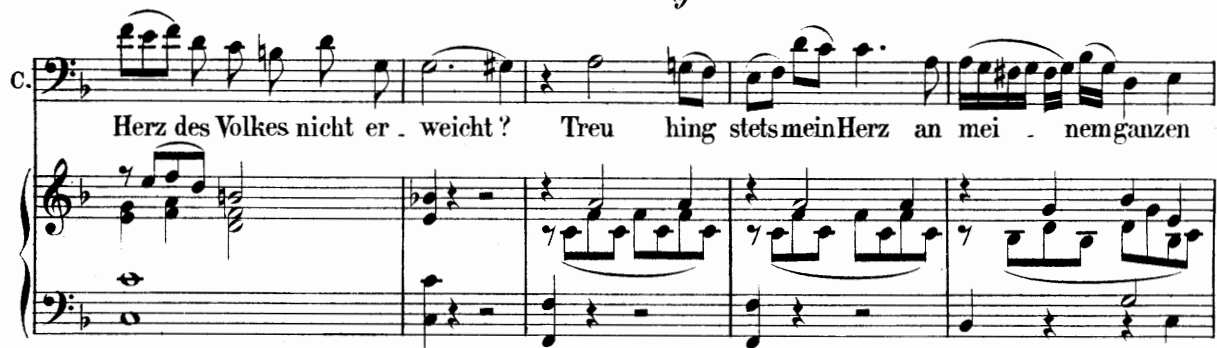
c.  stets mein Leben nur geweiht. Warum, o Gott, er habne Vorsicht, wird

pp **p** **f**



C.  *legg.* *pp* *p* *sf*

Völ - ker - glück durch Strenge nur erreicht, warum durch Lie - be, Huld und Milde das

C. 

Herz des Volkes nicht er - weicht? Treu hing stets mein Herz an mei - nem ganzen

C.  *riten.* *colla parte* *p*

Vol - ke, sei - nem Glück al - lein war mein Le - ben nur ge -

Tempo I.  *p* *mf* *f* *p*

weicht. So sei es denn ent - schieden, dem To - de weih ich sie, man bes - sert ja hie -

C.  *f* *pp* *ff*

nie - den durch Wohlthun Sünder nie! Ver - rä - therblut soll fär - ben das

C.  *p* *ff* *p* Fl.u.Ob.

blan - ke Hen - ker.beil, da - mit sie sühnd ster - ben, dem

C.  *ff* *fp* *mf* *f*

Va - ter - land zum Heil. So sei es denn ent.schieden, dem To.de weih ich

C.  *p* *f* *p*

sie, man bes - sert ja hie - nieden durch Wohl - thun Sün.der nie! Ver -

C.  *ff* *p* *ff* *p*

rä - therblut soll fär - ben das blan - ke Hen - ker.beil, da - mit sie sühnd

C.  *ff*

ster - ben, dem Va - ter - land zum Heil, sie ster - ben, sie sterben

dem Va - ter - land zum Heil, sie ster - ben, sie ster - ben dem Va - ter - land, dem

Va - ter - land zum Heil, dem Va - ter - land zum Heil! (Iwanow kommt von hinten.)

Harm. 8. G. Orch.

Fünfter Auftritt.

Czaar. Iwanow.

Iwanow (sieht den Czaaren eine Weile an). Du scheinst mir auch übel gelaunt.

Czaar. Wie das so manchmal kommt — es geht vorüber.

Iwanow. Freilich wohl, aber es sollte lieber gar nicht kommen, es nützt ja zu nichts.

Czaar. Was fehlt dir denn schon wieder?

Iwanow. Marie macht mir den Kopf warm, und zum Übermasse des Unglücks ist der Herr Bürgermeister soeben auf der Werfte angekommen. (Leise.) Du begreifst wohl wesswegen?

Czaar. Ei, es soll mich freuen, seine Bekanntschaft zu machen — jetzt habe ich zu thun — auf Wiedersehn beim Feste. (Er will gehen.)

Iwanow (hält ihm). Höre Freund, das ist nicht schön von dir.

Czaar. Was?

Iwanow. Dass du so hinterm Berge hältst. Ich habe dir Alles vertraut, was ich auf dem Herzen habe, aber du spielst stets den Geheimnisvollen gegen mich.

Czaar. Sei ruhig, ehe ich abreise erfährst du mein Geheimnis.

Iwanow. Was, du willst uns verlassen? Wieder was Neues!

Czaar. Meine Familie verlangt nach mir.

Iwanow. So, deine Familie? Ist sie gross?

Czaar. Ziemlich!...

Iwanow. Und da seht sie sich wohl sehr nach dir?

Czaar. Mehr oder weniger.

Iwanow. Du lebst doch nicht mit ihr in

Uneinigkeit?

Czaar (kräftig). Ich stifte Frieden, darauf verlass dich!

Meisterin Browe (hinter der Scene). Hierher, Herr Bürgermeister!

Iwanow. Da ist er. (Czaar und Iwanow ziehen sich nach dem Hintergrunde zurück; van Bett und Meisterin Browe treten von der entgegengesetzten Seite des Hintergrundes her auf, van Bett mit einem Briefe in der Hand.)

Sechster Auftritt.

Vorige. van Bett. Meisterin Browe.

Nº 4. Arie.

Allegro.

v. BETT.

O san - cta ju - sti - tia, ich möchte ra - sen, ich möchte

B. *ra - sen, von früh bis spät lauf ich her um, ich bin von Amtspflicht ganz auf - ge -*

Fl.
Ob.

B. *bla - sen, das Wohl der Stadt bringt mich noch um, das Wohl der Stadt bringt mich noch*

pp

B. *um, das Wohl der Stadt bringt mich noch um.*

sf p
G.Orch.
p

B. *Plerique ho - minum auf dieser Er.de, sie ruhn doch mal von Qual und Be -*

fp

B. *schwer - de, doch kaum schaut der Mor - gen in mei - ne Kammer, so ru - fen die*

sfp *sfp* *sfp*

B. Ak-ten, die Akten mein Ge-nie, und bis zur Nacht bin ich, o Jam-mer, re vera

sf *sf* *sf* *sf* *sf*

B. üb-ler noch dran als ein Vieh! Kein Zug-pferd in der That hat's so schlimm

pp *f*

B. als ein Vor-stand und Rath, kein Zug-pferd in der That hat's so schlimm

p *f*

B. als ein Vor-stand und Rath.

p *f* *ff* *tr*

B. Ein Glück, dass ich mein Amt ver-ste-he und sapien-tis-sime Al-les wend' und

Quart. *pp*

B. dre - he, dass mein In - ge - ni - um Akten weiss zu schmie - ren, und das Con -

sf *pp*

B. ci - li - um am Gängelband zu führen; denn ich weiss zu bombar -

pp

B. di - ren, zu ra - tio - ni - ren und zu ex - pec - to - ri - ren, zu in - spi -

sf

B. ci - ren, zu rai - son - ni - ren, zu e - chau - fi - ren und zu maltrai -

pp *mf*

B. ti - ren. Rem pu - bli - cam hab ich stets im Sinn, man weiss es ja,

sf *p* *sf* *p*

B. *dass ich ein Codex bin, Alt und Jung ruft mir zum Preise, Alt und Jang ruft mir zum*

pp *cresc.*

B. *Preise, ich bin Saar - dam's gröss - tes Licht!*

ff

B. *O ich bin klug und wei - se und mich be - trügt man nicht, o ich bin klug und*

Quart. *p* *pp* *Harm.*

B. *wei - se und mich be - trügt man nicht, nein mich be - trügt man si - cher*

f

B. *nicht, nein, mich be - trügt man si - cher nicht, si - cher nicht!*

f *s.....*

Cantabile.

B. Die-se aus - drucksvollen Zü - ge, die - ses Aug', — wie ein Flam-

Quart.

p

B. beau. künden mei - nes Geistes Sie - ge, ich bin ein zweiter Sa - - - lo-

cresc.

Fag. Solo.

B. mo, ich bin ein zwei - ter Sa - - - lo - mo. Da - zu der

Fag. Solo.

B. Corpus noch in petto, mit ei - nem Wort, — ich bin ganz

B. netto, da - zu - der Cor - pus noch in pet - - to, mit ei - nem

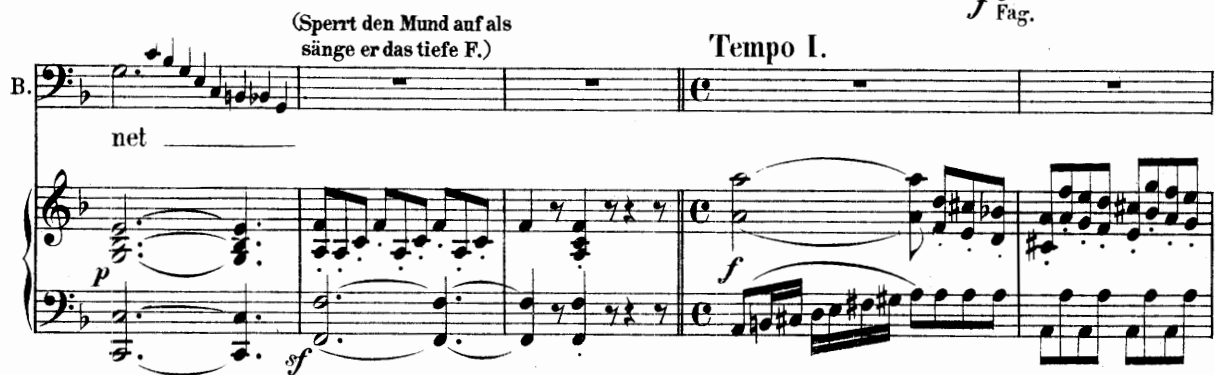
B. 

Wort, ich bin ganz netto, ich bin ganz

f *Fag.*

(Sperrt den Mund auf als
sänge er das tiefe F.)

Tempo I.

B. 

net

B. 

Man glaubt mir's, dass ich nie mich trü - ge, et e - o ip - so momen -

B. 

to gleich ü - ber je - des Crimen sie - ge, ich wühl' mich in Pro - zes - se

B. 

ein und schlichte sie sehr schlau und fein. O ich bin klug und wei - se und

S.....

B.

mich be - trügt man nicht, o ich bin klug und wei - se und mich be - trügt man

Allegro molto.

B.

nicht. Die - se aus - drucks - vol - len Zü - ge, die - ses Aug' wie ein Flam -

B.

beau, verkünden meines Glückes Siege, ich bin ein zweiter Sa - lo -

B.

mo, denn ich weiss zu bombar - di - ren, zu ratio - ni - ren, zu ex - pe - cto -

B.

ri - ren, zu bla - mi - ren, in - spi - ci - ren, e - chauf - fi - ren, rai - son - ni - ren, mal - trai -

B.  *ti-ren, und zu i-ren, zi-ren, rüh-ren, füh-ren, schmieren, ra-ti-fi-zi-ren,*

B.  *mit ei-nem Wort, man sieht mir's an, mit ei-nem Wort, man sieht mir's*

B.  *an, ich bin ad spe-ciem ein ganzer Mann. Die-se ausdrucksvol-len*

f *pp* *Ob.* *Fl.*

B.  *Züge, dieses Aug' wie ein Flambeau, verkünden meines Geistes*

p

B.  *Siege, ich bin ein zweiter Sa-lo-lo, denn ich weiss zu bombar-*

stacc. *crusc.*

B.

di - ren, zu ra - tio - ni - ren, zu ex - pe - cto - ri - ren, zu bla -

B.

mi - ren, in - spi - ei - ren, e - chauf - fi - ren, rai - son - ni - ren, mal - trai - ti - ren, und zu i - ren, zi - ren,

B.

rühren, führen, schmieren, ra - ti - fi - zieren, mit ei - nem Wort, man sieht mir's

ff

B.

an, mit einem Wort, man sieht mir's an, ich bin ad

Clar. *p*

B.

spe - ci - em ein gan - zer Mann, ich bin ad spe - ci - em

Ob.

B. ein gan-zer Mann, ich bin für - wahr ein gan - zer Mann, ———

ein gan - - - zer Mann!

van Bett (spricht zur Meisterin Browe). Ihr könnt es nicht glauben, was mir Alles auf dem Halse liegt und noch vielleicht darauf liegen wird. Da lest einmal. (Zeigt ihr den Brief.) Ihr werdet Euer blaues Wunder hören.

Meisterin Browe. Das Lesen ist von jeher meine schwache Seite gewesen, das that mein seliger Alter für mich. Wenden Sie sich hier an meinen Gesellen, den Peter Michaelow, (sie zeigt auf den Czaaren) der ist der Gelehrteste auf der Werfte.

van Bett (reicht dem Czaaren, der näher getreten, den Brief). Da, mein Freund! (Zur Meisterin Browe.) Nun passt einmal auf! (Zum Czaaren.) Lies laut, mein Sohn!

Czaar (liest). „Mein Herr – Herr Bürgermeister“ –

van Bett. Schön, ich sehe du kannst lesen,

lies laut! Ich verlange ja nicht, dass du so schön lesen sollst, wie ich, bewahre, das würde sich auch für dich gar nicht schicken.

Czaar (liest). „Es liegt den Generalstaaten sehr viel daran, von dem Thun und Lassen eines Fremden Namens Peter, der gegenwärtig auf den Werften zu Saardam arbeitet, unterrichtet zu sein“:

Iwanow (für sich). Ich bin entdeckt.

Czaar (für sich). Das bin ich.

van Bett. Schön, mir liegt auch viel daran. Sequens, mein Sohn, das heisst: lies weiter!

Czaar (liest). „Nehmen Sie die allernöthigsten Massregeln, damit dieser Fremde sich nicht von Saardam entfernt, und berichten Sie mir ungesäumt Alles, was Sie in Erfahrung bringen können. Ich habe die Ehre zu sein –“

van Bett. Ist das Alles ?

Czaar. Ja, Herr Bürgermeister.

van Bett (nimmt den Brief). Das ist eine äusserst verwickelte Sache, was man sagt, ein kaukasus knusus.

Czaar. Haben der Herr Bürgermeister keine Vermuthungen, wer es ohngefähr —

van Bett. Schöne Frage! Ich vermuthe immer, eine gute Obrigkeit vermuthet immer, eine gute Obrigkeit ist überhaupt nur eine Vermuthung— und ich wette, in diese Sache ist eine wichtige Person verwickelt, die man festsetzen soll, id est ad carcerum. Ein Ausreisser vielleicht, ein Destillateur.

Iwanow (bestürzt, für sich). Da haben wir's!

van Bett. Frau Meisterin, lasst sämtliche Arbeiter sich hier versammeln.

Meisterin Browe. Ei, du Gerechter, Ihr werdet doch unter meinen Leuten keinen Verbrecher suchen! Ich bin eine rechtschaffene Niederländerin, und mein Mann ist todt.

van Bett. Eben desshalb schafft mir die Leute her! Tutti frutti! das heisst Alle. (Meisterin Browe giebt Iwanow ein Zeichen, worauf dieser eine Glocke zieht.)

Meisterin Browe. Bloss um Euch den Willen zu thun.

Siebenter Auftritt.

Vorige. Zimmerleute (kommen von allen Seiten mit ihren Schurz-
fellen, Arbeitsgeräthe in den Händen; sie treten hastig auf).

N^o 5. Chor und Ensemble.

Allegro vivace.

Glocke. *p* *cresc.*

CHOR.

TEN. *f*
Lasst ruhen die Arbeit, das Zeichen er - tö -

BASS. *f*

ff *mf*

— net, wir ei-len zum Schmau - se, es ru-fet die Stun-de, so lan-ge er - seh -

- net, zum gast - li-chen Hau - se. Ein hei-te-rer, fröh-li-cher Fest-tag ist heut', bei
Ein hei-te-rer, fröh-li-cher

Tanz und Ge-sängen ent-schwinde die Zeit, lasst heu - te, lasst heu - te des
Fest-tag ist heut', bei Tanz und Ge-sängen lasst

Daseins uns er-freuen, lasst heu - te, lasst heu - te des Daseins uns erfreu-n! van BETT.
Was Tanz und

B. Schmaus, es handelt sich hier um Staatsgeschäfte. Ruhe! und

tr p tr Ob. tr pp Viol.

Fag.

B. dann stellt euch in Reih und Glied, dass die Phy-si-o-g-no-mie-en ich mir be-trachten

mf p Ob.

(untersich.)
CHOR.
Was will er be-trachten? was schwatzt er für Zeug?
kann. mf

v. BETT (für sich). (laut)
Meinen Mann werd' ich finden, das merk' ich gleich. Ant-wortet

f

B. laut und mit Ver-stand, laut, mit Ver-

p. colla parte

Allegro.

CZAAR.

B. 

stand! Wer von euch Al - len wird Pe - ter ge - nannt? Ich hei - sse

p *f*

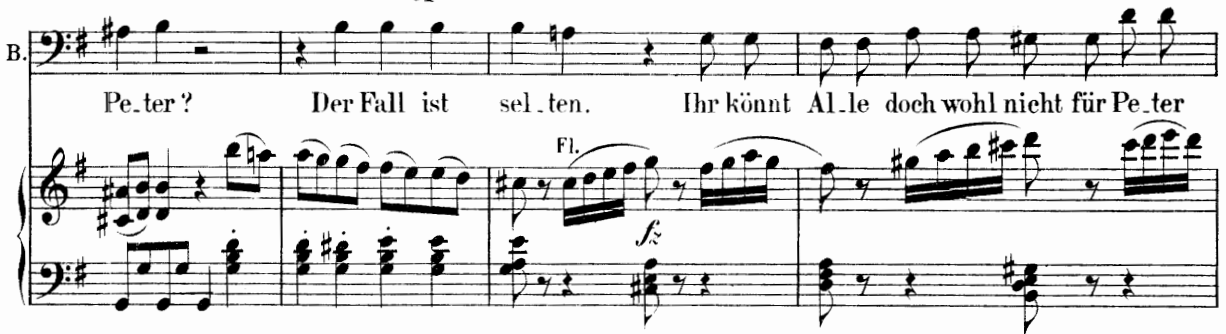
IWANOW u.
MEHRERE.

v. BETT.

C. 

Pe - ter. Auch ich, auch ich! doch nicht so fürchter - lich! Ihr heisst al - le

BASS u. TEN. *scritt* *sp* *Härm.* *sp*

B. 

Pe - ter? Der Fall ist sel - ten. Ihr könnt Al - le doch wohl nicht für Pe - ter

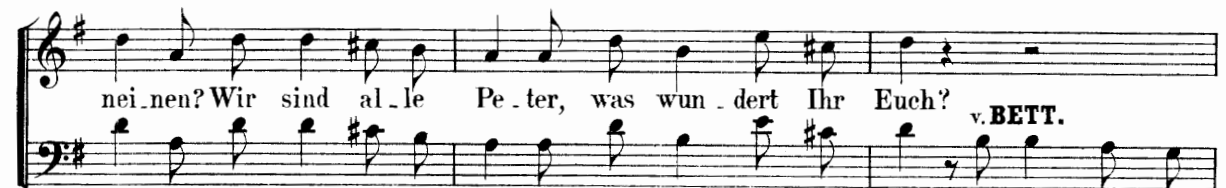
Fl. *f*

B. 

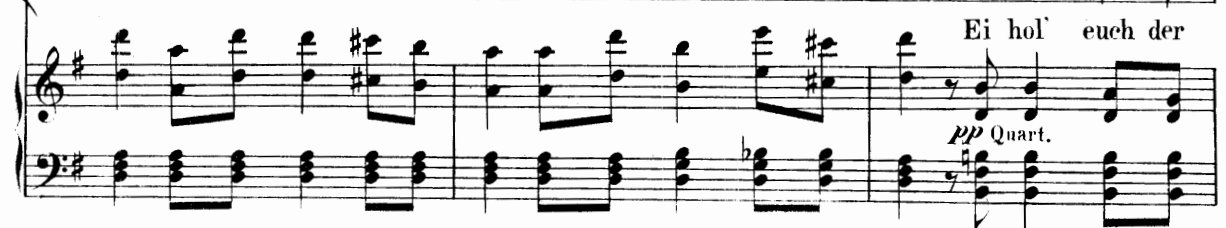
DIE PETER. Ihr fragt nach dem Namen; wer wird ihm ver -

gelten? *mf* *mf*

Härm. *sp* *mf*



nei - nen? Wir sind al - le Pe - ter, was wun - dert Ihr Euch? v. BETT.



Ei hol' euch der

pp Quart.

B. *f* **CHOR.** Wir sind ihm zu
 Teufel, ich su.che nur einen und fin.de ein ganzes Dut.zend gleich.

viele, das ist doch zum Lachen. Doch was hat er vor? wo will er hin - aus? v. BETT (für sich).
 Ich muss die

B. Sache pffiffiger machen. so bring' ich es niemals her - aus. (Zum Chor) Wo - her

B. *f* **CHOR.** Von Saardam. v. BETT. *f* **CHOR.** Ja! ja, Al - le von Saardam.
 seid ihr? *f* Ist das auch wahr? *f* Fl. *fp* Harm. *3*

v. BETT.

Das ist mir nun schon ganz klar. Und welcher ist ein Fremder von

IWAN.

Wir beide sind fremd.

CZAAR.

v. BETT.

euch? Wir beide sind fremd. A - ha! a - ha! das dacht' ich mir

(für sich)

gleich. Nur pffiffig sondern und immer leise, denn so nur erhält man das wahre

Licht; o ich bin klug und weise und mich betrügt man nicht, o ich bin klug und

IWAN. (für sich)

Die Sache wird lustig. Ich bin ver-

weise und mich betrügt man nicht.

I. **CHOR.** **loren.** Jetzt packt er die Beiden. (Sie lachen.) **v. BETT.** (Zum Czaaren.)
 Still, nicht ge-lacht! Antworte, wo bist du ge-

The first system features a vocal line for the chorus and a piano accompaniment. The vocal line starts with the word 'loren.' and continues with 'Jetzt packt er die Beiden.' followed by '(Sie lachen.)' and 'v. BETT.' and '(Zum Czaaren.)'. The piano accompaniment includes dynamic markings like *f* and *p*.

B. **CZAAR.** **v. BETT.** **CHOR.** Ha, ha, das hat er schlaue-
 boren? In Smolensk! Das hab ich mir doch gleich ge-dacht.

The second system features a vocal line for the Czar and a piano accompaniment. The vocal line starts with 'CZAAR.' and continues with 'v. BETT.' and 'CHOR.' and 'Ha, ha, das hat er schlaue-boren? In Smolensk! Das hab ich mir doch gleich ge-dacht.' The piano accompaniment includes dynamic markings like *f* and *cresc.*

v. BETT.
 Still! kein Wort kann man ver-
 stehn.
 macht, das hat er schlaue-
 gemacht.

The third system features a vocal line for Bettina and a piano accompaniment. The vocal line starts with 'v. BETT.' and continues with 'Still! kein Wort kann man ver-steinen.' and 'macht, das hat er schlaue-gemacht.' The piano accompaniment includes dynamic markings like *sf* and *mf*, and features triplets.

B. (Zu Iwanow.) **IWAN.** **v. BETT.** **IWAN.** (ge-sprochen) Pe-
 ter Iwanow.
 Wo bist du ge-boren? In Moskau. Schön, dein Name?

The fourth system features a vocal line for Iwan and a piano accompaniment. The vocal line starts with '(Zu Iwanow.)' and continues with 'IWAN.' and 'v. BETT.' and 'IWAN.' and '(ge-sprochen) Peter Iwanow.' and 'Wo bist du geboren? In Moskau. Schön, dein Name?' The piano accompaniment includes dynamic markings like *p* and *Quart.*

v. **BETT** (kopfschüttelnd, für sich),

v. BETT (zum Czaaren):
Und du heisst?
CZAAR. Peter Michaelow.

Hm, hm, hm, hm, hm, hm. hm! —

Quart. *p* *sost.*

B. — der Fall wird kitschlich, Fl. so will mir's scheinen, da hab ich wieder zwei für einen, doch

p dolce

B. täuscht meine Weltkenntnis mich nicht, doch täuscht meine Weltkenntnis mich

p

B. (auf Iwanow deutend)
nicht, so hat der, so hat der das echte Spitzbübenge-

CHOR. Ist wohl die Fra - ge uns er - laub, warum der

IWAN. mit TEN. I.
CZAAR mit BASS I.

sicht.

f G. Orch.

Zeit man uns be - raubt, wa - rum der Zeit man uns be - raubt? *v. BETT.*

Ein hochge -

Tempo I.

B. lahrtes Stadtge - richt scheidet sich um Zeit und Stunde nicht. Geht wie der zur

sfz *cresc.*

B. Ar - beit, ihr lie - ben Leu - te, ich weiss ge - nug für

ff

(Zu Meisterin Browe, auf Iwanow deutend.) (Zum Chor.)

B. heu - te. Auf die - sen Ei - nen gebt wohl acht, Ihr habt Eu - re

p Quart.

B. Sa - chen gut ge - macht.

CHOR: Wenn dann nach der Ar - beit das Zei - chen er - tö

f *mf*

net, wir ei - len zum Schmau - se, es ru - fet die Stun - de, so lan - ge er - seh -

net, zum gast - lichen Hau - se. Ein hei - te - rer, fröh - li - cher Festtag ist heut. bei
Ein hei - te - rer, fröh - li - cher

Tanz und Ge - sängen ent - schwin - de die Zeit, lasst heu - te, lasst heu - te - des
Fest - tag ist heut, bei Tanz und Ge - sängen lasst heu - te, lasst

Daseins uns er - freu - en, lasst heu - te, lasst heu - te - des Da seins uns er -

Presto. **IWAN.** **CZAAR.**

v. **BETT.** Auf so ab-geschmackte Wei-se Auf so ab-geschmackte
 freun! **CHOR.** O ich bin klug und wei-se und
TEN. u. BASS. Sei-ne Art und sei-ne Wei-se ist die

Presto. *p* *Cl. u. Fag.* *stacc.*

IWAN.
 wird ihm nicht das klein-ste Licht, er dünkt sich sehr klug und
CZAAR.
 Weise wird ihm nicht das kleinste Licht;
 v. **BETT.**
 mich be-trügt man nicht, o ich bin klug und
CHOR. rech-te wahr-lich nicht, drum sich Je-der glück-lich

Fl.
Ob.

I. wei-se, doch, Gott Lob! er ist es
C. er dünkt sich sehr klug und wei-se, er ist es
B. wei-se und mich be-trügt man nicht, ja ich bin
CHOR. Ten. prei-se, den ver-scho-net sein Ge-richt, denn sei-ne
 Bass

I. nicht, er ist es nicht, er ist es nicht, er ist es nicht, wahr - lich nicht!

C. nicht, er ist es nicht, er ist es nicht, er ist es nicht, wahr - lich nicht!

B. klug und ich bin wei - se, mich betrügt man wahrlich nicht, wahr - lich nicht!

Art und sei - ne Wei - se ist die rech - te wahrlich nicht, wahr - lich nicht!

(Alle nach verschiedenen Seiten ab bis auf v. Bett und Meisterin Browe.)

cresc. *f* *ff*

Achter Auftritt.

van Bett. Meisterin Browe.

van Bett. Verlasst Euch auf mich, Frau Browe, ich habe ihn; - dieser Iwanow will mir nicht aus dem Kopfe, er ist mir schon von Einigen als ein homo suspectus bezeichnet worden.

Meisterin Browe. Ein pectus? Um Verzeihung, Herr Bürgermeister -

van Bett. Das will sagen: ein Taugenichts, der sich's einfallen lässt, mit meiner Nichte zu liebäugeln.

Meisterin Browe. Davon weiss ich nichts, und es geht mich auch nichts an.

van Bett. Aber mich geht's an, den Bürger-

meister! Ich soll einen verdächtigen Menschen aufsuchen, und das kann kein anderer sein als einer, der mit meiner Nichte liebäugelt.

Meisterin Browe. Kurz, ich halte den Peter Iwanow für einen rechtlichen Burschen. - Jetzt muss ich an meine Geschäfte, also Gott zum Gruss, Herr Bürgermeister.

van Bett. Noch ein Wort, Frau Browe. Ihr gebt heute ein Gastmahl, ein Fest -

Meisterin Browe. Mein ältester Sohn macht Hochzeit, und da wissen Sie wohl -

van Bett. Gut, habe nichts dagegen. Ich

wollte Euch nur darauf aufmerksam machen, dass bei solchen Lustbarkeiten häufig Händel vorfallen—

Meisterin Browe. Das wollen wir nicht hoffen.

van Bett. Bei Gott ist kein Ding unmöglich, bei besoffenen Zimmergesellen noch weniger— ich halte es daher für meine Pflicht, Alles in Person zu beaugapfeln.

Meisterin Browe (für sich). Auf den haben wir

gewartet! (Laut.) Wenn es Ihnen Spass macht—
van Bett. Keineswegs; bloss ein Opfer, welches ich der öffentlichen Sicherheit bringe. Wann wird gespeist?

Meisterin Browe. Um zwölf Uhr, Herr Bürgermeister.

van Bett. Da finde ich mich ein, denn *convivia habent multa scandalia.*

(Lord Syndham tritt von hinten auf.)

Neunter Auftritt.

Vorige. Lord Syndham.

Lord. Finde ich hier vielleicht den Herrn Bürgermeister?

Meisterin Browe. Hier, dieser Herr. Gott sei Dank, da werde ich den Nimmersatt mit guter Manier los. (Sie wendet sich, um abzugehen.)

van Bett (ihr nachrufend). Ich lasse nicht warten, verlasst Euch darauf.

Meisterin Browe. Ich bin auch gar nicht bange. (Ab.)

Zehnter Auftritt.

van Bett. Lord Syndham.

Lord. Ich habe Sie um eine Gefälligkeit zu bitten, mein Herr!

van Bett (für sich). Das ist der Engländer, der sich seit einigen Tagen sehen lässt. (Laut.) Darf ich um Dero Namen bitten?

Lord. Später sollen Sie erfahren, wer ich bin. Erst bedarf ich Ihres Beistandes bei einer Nachforschung von höchster Wichtigkeit.

van Bett. Reden Sie! Nachforschungen— darin bin ich gross.

Lord. So hören Sie: Sie müssen mir einen jungen Mann entdecken helfen, der sich als Zimmergeselle hier aufhält.

van Bett (für sich). Schon wieder? (Laut.) Warten Sie 'mal, was für einen Landsmann?

Lord. Einen Russen.

van Bett. Der Peter heisst?

Lord. Sie wissen also—?

van Bett. Ob! Dem laure ich schon lange auf, ich habe sogar vor wenigen Minuten noch Verhaltensbefehle seinetwegen bekommen. Ich fixirte ihn— zwei Minuten— und heraus war's.

Lord (vergnügt). Herr Bürgermeister, Ihr Glück ist in Ihren Händen.

van Bett. In meinen Händen? Ei wie so?

Lord (geheimnisvoll). Suchen Sie auf eine geschickte Weise von diesem Peter heraus zu bringen, welches seine Pläne in Bezug auf England sind.

van Bett. Auf England? Aha!

Lord. Horchen Sie ihn aus, gehen Sie nicht so geradezu—

van Bett. Nein, nein, versteht sich, so drum herum, er ist ja ein Esel.

Lord. Doch ohne ihn merken zu lassen, dass er entdeckt ist; vor Allem müssen Sie verhüten, dass der französische Gesandte uns zuvorkomme.

van Bett. Aha! Der französische Gesandte, mischt der sich hinein?

Lord. Darum vorsichtig, denn auch er sucht unsern Peter und möchte gern—ebenso wie ich—

van Bett. Aha! Intelligo, verlassen Sie sich auf mich, ich werde Alles leiten. Erst frage ich an—

Lord. Aber nur nicht so geradezu—

van Bett. In Bezug auf— versteht sich, ohne ihn merken zu lassen— und dann giebt sich das Übrige von selbst.

Lord. Gelingt es, so sind 2000 Pfund Ihr Lohn.

van Bett. 2000 Pfund? Ew. Herrlichkeit setzen mich in Verlegenheit.

Lord. Wie so?

van Bett. Hat gar nichts zu sagen. Weiter, wenn's gefällig ist.

Lord. Eilen Sie, die Sache ist dringend und die Zeit kurz. Wo finde ich Sie wieder?

van Bett. In einer Stunde sind wir Alle in der grossen Schenke versammelt, unser Mann ist auch dort, und Ehrwürden hätten dann die schönste Gelegenheit—

Lord. Gut, gut; um jedem Verdachte auszuweichen, werde ich verkleidet dort erscheinen. Sorgen Sie nur dafür, dass Niemand mit ihm spricht. Vorsicht, die Sache

ist zu wichtig. Auf Wiedersehn! 2000 Pfund, bedenken Sie! (Ab.)

van Bett. Verlassen sich Ew. Eminenz auf mich.

Elfter Auftritt.

van Bett (allein).

van Bett. Ich verstehe kein Wort von der ganzen Geschichte. Was Teufel haben sie Alle mit dem armen Iwanow vor; es muss eine hohe Standesperson sein, oder ein Staatsverbrecher. Übrigens ist es ein

wahres Glück, dass die Sache an mich kam, denn wehe dem Staate, wo dergleichen politische Angelegenheiten in ungeschickte Hände fallen.

(Iwanow tritt von hinten auf.)

Zwölfter Auftritt.

Iwanow. van Bett.

Iwanow (für sich). Ach Gott! Da lauf' ich ihm gerade ins Gesicht.

van Bett (für sich). Da ist er; jetzt krieg' ich's heraus— aber nur immer fein. (Freundlich.) Nun, mein lieber Iwanow.

Iwanow (erstaunt, für sich). Sein lieber Iwanow?

van Bett (für sich). Der vertrauliche Ton scheint ihm zu missfallen. (Laut.) Nehmen Sie's nicht übel, lieber Iwanow, und sein Sie versichert, dass ich nichts weniger beabsichtige, als das Geheimniss zu verrathen, das Sie hier in Saardam zurückhält.

Iwanow (für sich). 's ist richtig, er weiss Alles. (Laut.) Nun, weil es denn nicht anders sein kann, Sie haben von meinem Obersten Nachricht erhalten?

van Bett. Allerdings. (Für sich.) Sein Oberst? Der Engländer ist also ein Oberst, das hätte ich heraus. (Laut.) Ich weiss, welche

Gefahr Sie laufen, wenn der französische Gesandte Sie entdeckt.

Iwanow. Der russische Gesandte wollen Sie sagen?

van Bett. Der französische. Ich werde doch den französischen Gesandten kennen. Aber fürchten Sie nichts. (Wichtig.) Der englische Oberst ist hier, adest.

Iwanow (für sich). Jetzt ist's wieder ein englischer Oberst.

van Bett. Kurz, es sind alle Massregeln getroffen— wir schliessen ab zur Zufriedenheit aller Theile.

Iwanow. Wie? Herr Bürgermeister, Sie sind also nicht gegen mich?

van Bett. Ich?— O, Herr Iwanow, wie können Sie mich für so, mit Erlaubnis zu sagen, unpolitisch halten?

Allegro moderato.

Nº 6. Duett.

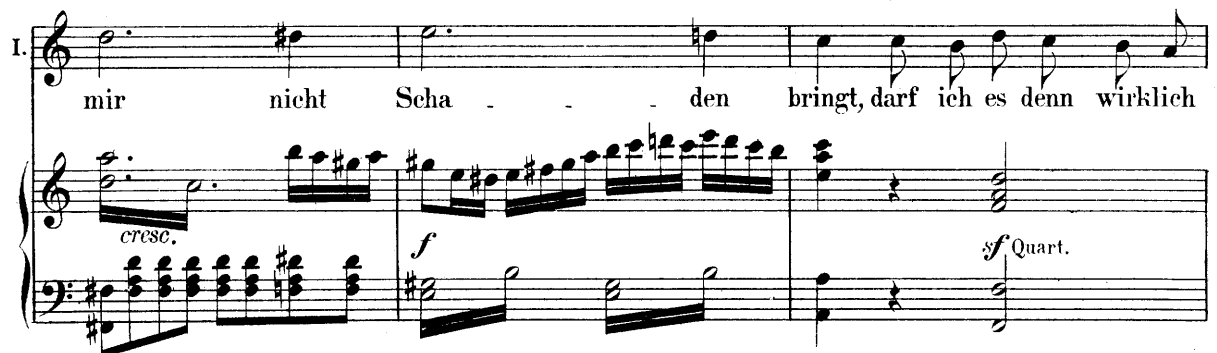
IWAN. (für sich).
Darf ich wohl den Worten

I.  *trau - en, darf ich wohl den Wor - ten trau - en? Spielt er nicht et - wa den*
stacc.

I.  *Schlau - en? was ihm sonst zwar schwer ge - lingt. Darf ich es denn wirk - lich wa -*

I.  *gen. Al - les ihm heraus zu sa - gen, ob es mir nicht Schaden bringt, darf ich es denn wirklich*

I.  *wa - gen, Al - les ihm heraus zu sa - gen, ob es mir, ob es*

I.  *mir nicht Scha - - den bringt, darf ich es denn wirklich*
cresc. *f* *sf* *Quart.*

I. wa - gen, Al - les ihm her - aus zu sa - gen, ob es mir nicht Schaden bringt?

Fl. u. Ob. *tr*

G. Orch. *f* *tr*

v. BETT (für sich).
Erscheint mir nicht recht zu

sf *p* *stacc.*

B. trau - en, erscheint mir nicht recht zu trau - en, spielt am En - de gar den

tr *tr*

B. Schlau - en, glaubt dass mir es nicht ge - lingt. Ganz be - hut - sam werd' ich fra -

B. gen, dann wird er schon Al - les sagen, was uns grossen Nutzen bringt, ganz be - hut - sam werd' ich

B. fragen, dann wird er schon Al-les sa-gen, was uns dann gro-ssen,

B. gro-ssen Nu-tzen bringt, ganz be-hutsam werd' ich

B. fra-gen, dann wird er schon Al-les sa-gen, was uns gro-ssen Nu-tzen bringt.

IWAN.
Ver-zeihen Sie, wenn ich es noch nicht

I. wa-ge, so mit der Spra-che recht her-aus zu gehn; man traut nicht

I.

Je-dem gleich in meiner La - ge, Sie werden mich recht gut ver-stehn. Ei,

Vel. *dolce*

f *p*

B.

Freund, das kann ich Kei-nem wohl ver - den - ken, wenn näm-lich er wo Arg-wohn

Ob. Vel. Ob.

B.

spürt, doch dür - fen Sie mir Ihr Ver-trau - en sehen - ken, da

B.

es zu Ihrem Le-bensglü-cke führt. Das Ganze lei - tet mein Ge - nie. — Das freut mich

Ob.

IWAN.

I.

sehr, er-fah-ren Sie, — er-fah-ren Sie, er-fah-ren Sie. (Nachdem sie sich eine Weile angesehen, singt jeder für sich.)

Con moto, quasi Presto.

v. BETT (bei Seite).

Er will nicht her_aus, nein, er will nicht her_aus, nicht her_aus mit der
Viol.

The first system shows the vocal line for Bett and the piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.

B. Spra - che, und noch ganz dun_kel, ganz dun_kel, sehr dun_kel ist mir die_se

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part maintains the same rhythmic pattern.

B. Sa - che; drum_ist es Zeit, es ist Zeit, ho_he Zeit, dass den Anfang ich ma_ che,

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part maintains the same rhythmic pattern.

B. denn_ bis jetzt bin ich immer noch, immer so klug wie vor_ her.

Fl.u.Ob.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part maintains the same rhythmic pattern.

IWAN. (bei Seite).

Er will nicht her_aus, nein, er will nicht her_aus, nicht her_aus mit der Spra_ che,

Viol.

The fifth system shows the vocal line for Iwan and the piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.

I. und — noch sehr dunkel, sehr dunkel, ganz dunkel ist mir die - se Sa - che,

I. doch — ist's ge - wagt, ja es ist sehr ge - wagt, wenn den An - fang ich ma - che,

I. und ist es ge - schehen, dann kann ich zu - rück, nein, zu - rück nimmermehr. Jetzt
 Fl.u.Ob. Fl.u.Viol.

B. hab' ichs, jetzt hab' ichs, nun fang' — ich ihn gleich, nun

B. fang' — ich ihn gleich, nun fang' ich ihn gleich, nun fang' ich ihn gleich.

f G. Oich.

(laut) **IWAN.** (verwundert). v. **BETT.**

B. Was ist Ihr Plan in Bezug auf Frankreich? Mein Plan? Nun ja, der

Clar. Fl.

f *p*

IWAN. (für sich). v. **BETT.**

B. Plan, ich meine, der Plan. Was ficht ihn denn schon wieder an? Mein

IWAN. v. **BETT.** **IWAN.**

B. Gott, Sie kennen doch Frankreich? Nein. Nicht? Doch soll's ein

Fl.

cresc.

v. **BETT** (für sich).

I. schö - nes Ländchen sein. Die - se Wen - dung war sehr fein, die - se

Quart.

(laut)

B. Wen - dung war sehr fein. Aber Eng - land kennen Sie ganz ge - nau?

Viol.

IWAN. v. BETT (für sich). IWAN. v. BETT.

Das heisst — A - ha! Wie so? Ich fra - ge, ken - nen Sie

IWAN.
(achselzuckend). v. BETT (für sich).

England ganz ge-nau? Je nun! Die Antwort war wieder schlau.

Fl.

cresc.

f

Da lässt sich für's Erste nun weiter nichts thun, 'sist ge.wiss, dass er

Quart.

Auf-träge hat. Er zuckte die Ach-seln und sagte: Je nun!

pp Harm.

pp Harm.

Quart.

'sist ein fei - ner Di - plo - mat! 'sist ein fei - ner Di - plo -

p Quart.

G. Orch. *cresc.*

f

IWAN. (für sich).

v. BETT (für sich).

Soll ich ihm ge - stehn o - der soll ich's nicht thun, soll ich ihm ge -

mat! Er zuck - te die Ach - seln und sag - te: Je nun, er zuck - te die

Viol.

Fl.

Cl.

I. stehn o - der soll ich's nicht thun? Theu - er ist hier gu - ter

B. Achseln und sag - te: Je nun! 'sist ein fei - ner Di plo

8.....

G. Orch. *cresc.* *f*

I. Rath! Soll ich ihm ge - stehn o - der soll ich's nicht thun, soll ich ihm ge -

B. mat! Er zuck - te die Ach - seln und sag - te: Je nun, er zuck - te die

Viol. *p* Fl. Cl.

I. stehn o - der soll ich's nicht thun? Theu - er ist hier gu - ter

B. Achseln und sag - te: Je nun! 'sist ein fei - ner Di - plo

8.....

G. Orch. *cresc.* *f*

I. Rath, theu - er ist hier gu - ter Rath, ja theuer ist hier guter Rath!

B. mat, s'ist — ein fei - ner Di - plo - mat, er ist ein fei - ner Diplo.mat!

Recit. v. BETT (für sich).

Wie wär's, wenn, zum Geständnis ihm zu bringen, ich ihm nun

Quart.

B. Hoffnung zeig - te auf Ma - ri - en? Er ist ihr sehr ge - neigt, legt leich - ter sich zum

IWAN. (für sich).

B. Zie - le. Nun sinnt er si - cher wie - der neu - e Fra - gen aus, die zu be -

Tempo I.

v. BETT (zu Iwanow).

I. ant - wor - ten ich nicht im Stan - de bin. Sie lie - ben mei - ne

Viol.

IWAN.(für sich). **v. BETT**(für sich). (laut)

Nichte? Was ist das? Er stutzt! Sie lie-ben sie, nicht wahr, hab ich Recht?

IWAN.(für sich). **v. BETT**(für sich). **Recit.** **a tempo** (laut)

Wie... kommt in diesem Augen.blick er auf Ma-ri - en? Er stutzt schon wieder! Lieben Sie sie

IWAN.(für sich). **v. BETT**(für sich). **Recit.**

nicht? Ich weiss nicht, soll ich ihm ge-steh'n? — Er stutzt zum dritten

a tempo (laut)

Ma-le! Nun junger Stu - tzer, hören Sie mich an!

Gelingt des O - bri-sten gehoffter Plan, so könn-te wohl — es

IWAN.
(freudig).

B.

sich ge - stal - ten, dass Sie Ma - ri - ens Hand er - halten. Was

I.

v. BETT (für sich). IWAN. *ritard.*

hör' ich? Das traf! O welch ein Glück, o welch ein Glück, welch sü - sses

Allegro assai.

I.

Glück! Alles willig zu - ge - stehen, sollen Sie be - reit mich

I.

v. BETT (für sich).

se - hen. Al - les wil - lig zu ge - ste - hen, wer - de ich be - reit ihn

B.

IWAN.

se - hen. Ist der O - brist nur zu - ge - gen, schenk' ich rei - nen Wein ihm

v. BETT (für sich).

IWAN. (für sich).

I. ein. Da zu konnte ihn be - we - gen mei - ne Schlauheit nur al - lein. O wie konnt' ich je - mals

Hörner

I. hof - fen, zu er - rei - chen die ses

v. BETT (für sich).

Herrlich hab ich es ge - trof - fen, ha! es war ein Meister - stück.

mf. Fl. u. Clar.

I. Glück! (bei Seite) Endlich wird es mir ge - lin - gen,

B. (bei Seite) So nur kann es mir ge - lin - gen,

f pp dolce

I. die Ge - lieb - te zu er - rin - gen

B. in die Sa - che Licht zu brin - gen

I. und zu ern - ten sü - ssen Lohn! Nun darf ich oh - ne Furcht ge - ste - hen, was mich
 B. und zu ern - ten rei - chen Lohn! Dass ich gleich Al - les würd' er - spä - hen, ei, das

cresc. *f*

I. drückte lan - ge schon. Ja, vor Won - ne möcht' ich springen, endlich wird es mir ge -
 B. wusst ich lan - ge schon. So nur kann es mir ge - lin - gen, in die Sa - che Licht zu

f *Harm.* *p* *pp* *Quart.*

I. lin - gen, die Ge - lieb - te zu er - rin - gen und zu ern - ten sü - ssen
 B. brin - gen, Ruhm und Eh - re zu er - rin - gen und zu ern - ten rei - chen

I. Lohn! Ja, vor Won - ne möcht' ich sprin - gen, end - lich wird es mir ge -
 B. Lohn! So nur kann es mir ge - lin - gen, in die Sa - che Licht zu

Fl. u. Clar.

I. lin-gen, die Ge-lieb-te zu er-rin-gen und zu ern-ten sü-ssen Lohn, und zu

B. bringen, Ruhm und Eh-re zu er-rin-gen und zu ern-ten rei-chen Lohn, und zu

f G. Orch. *sf*

I. ern - ten sü - ssen Lohn, und zu ern - ten sü - ssen Lohn, den sü ssen Lohn,

B. ern - ten rei - chen Lohn, und zu ern - ten rei - chen Lohn, den reichen

I. den sü ssen Lohn, den sü ssen Lohn, den sü ssen Lohn, den sü - ssen

B. Lohn, den reichen Lohn, den reichen Lohn, den rei-chen Lohn, den rei - chen

I. Lohn.

B. Lohn. (v. Bett geht ab, Iwanow zuwinkend.)

Dreizehnter Auftritt.

Iwanow (allein).

Iwanow. Meiner Seel', das begreif' ich nicht – ich denke der Mann ist bitterböse auf mich und im Gegentheil, er überhäuft mich nicht nur mit Höflichkeiten, sondern

er will sogar mein Glück gründen. (Er sieht Marie kommen.) Da kommt Marie – alle Wetter – und der windige Franzose hinter ihr her; jetzt ist gleich meine Freude weg.

Vierzehnter Auftritt.

Iwanow. Marie, ihr folgt der Marquis von Chateauf.

Marquis. Diesmal, mein holdes Kind, entfliehen Sie mir nicht.

Marie. Lassen Sie mich!

Marquis. Sie sind spröde; gewiss fürchten Sie, dass Ihr Liebhaber –

Iwanow (tritt dazwischen). Da ist der Liebhaber.

Marquis (lacht). Ah, freut mich, dass ich die Ehre habe –

Iwanow. Mich nicht. Ist es bei Ihnen zu Lande Sitte, dass man sittsamen Mädchen am hellen lichten Tage nachläuft?

Marquis. Und wenn ich ja sagte?

Iwanow. Hier wollen wir die Sitte nicht einführen, verstehn Sie mich?

Marquis. Mein schönes Kind, wie nennt sich der junge Brausekopf?

Iwanow. Peter Iwanow, Ihnen zu dienen, oder nicht zu dienen, besser gesagt.

Marie. So fange doch nur nicht wieder Streit an!

Iwanow. Es ist wahr, ich sollte mich eigentlich bei dem Herrn bedanken. (Sie streiten leise zusammen.)

Marquis (für sich). Peter Iwanow? – Es wäre doch lustig, wenn ich durch die Neckerei mit einem Mädchen den Czaaren entdeckt hätte, den ich seit zwei Tagen suche.

Iwanow (leise zu Marie). I, Sapperment, Alles muss doch seine Grenzen haben, auch die Kurschneidenlasserei, und meine Meinung musste ich ihm wenigstens sagen.

Marquis (bei Seite). Es wäre möglich – lass sehn! (Laut.) Ihr heisst Peter?

Iwanow. Ja, zum Henker, ich habe es schon einmal gesagt.

Marie (leise). Wirst du dem Herrn gleich freundlich antworten, du grober Mensch!

Iwanow. Du wirst doch nicht verlangen –

Marie. Ich tanze heut' keinen Schritt mit dir.

Iwanow. Aber Marie –

Marie (böse). Adieu, Herr Iwanow! (Sie wendet sich, um zu gehen.)

Iwanow (mit grimassirter Freundlichkeit zum Marquis). Ich heisse Peter Iwanow. (Für sich.) Dass dich ein Donnerwetter! (Er tritt nach hinten zu Marie. Der Czaar tritt von der anderen Seite des Hintergrundes her auf.)

Fünfzehnter Auftritt.

Vorige. Czaar.

Nº 7. Finale.

Allegro moderato.

CZAAR.

Das Fest be -

gint, seid ihr bereit und fer - tig? Schon er - tönt lautes Ju - belge - schrei.

Viol.

Man ist des Braut - paars nur ge - wär - tig, dann ziehen sie im Glanz hier vor.

Fl. dolce

MARIE.

bei, dann ziehen sie im Glanze hier vor - bei. E - ben recht, dass Ihr kommt, denn nur Ihr seid der

Ob.

CZAAR.

Mann, der den Kopf die - sem Herrn da zu - recht se - tzen kann. Was giebt es

Quart.

MARIE.

wieder? Händel zwischen den Bei-den! Dass man mich hübsch fin-det, will er nicht

IWAN.

leiden, und ich kann doch, weiss Gott, nichts da-für. Deine Hübschheit geht dem Franzo-sen nichts

Fl. 3
Viol. 3
Harm.
Fag. 3

MARQUIS (den Czaaren beobachtend, bei Seite).

an. Das ist wahrlich ein ande- rer Mann, das ist wahrlich ein an- derer Mann.

Clar.

IWAN. (für sich).

Die edle Bil-dung, der feu- ri-ge Blick! Wart' nur, dir brech ich noch das Ge-

Ob.

MARIE (zu Iwanow).

Du wü-thest wie-der gar zu sehr, ach gar zu sehr!

MARQ. **IWAN.**

nick! Die ed- le Bil- dung, O dass er

CZAAR (für sich).

Ein Fran- zo- se! wie kommt der lie- her?

Viol. *f* *p*

MARQ.

der feur'ge Blick! Das ist für wahr kein ge . wöhn . lich Ge .
 I. doch bei al - len, al . len Teufeln wär'!
 C. Wie kommt der hie - her?

MARIE.
 Lie - ber Freund, mein Freund, du wü - thest gar zu sehr,
MARQ.
 sieht, lass sehn, viel leicht, viel leicht täusche ich mich nicht, lass sehn, lass
IWAN.
 Die - ser Mensch, dass er bei al - len Teu . feln wär', dass er bei
CZAAR.
 Die - ser Mensch, was führt, was führt ihn wohl hie - her?

M.
 mein Freund, du wü - thest wie . der gar zu sehr, mein Freund, du
Mq.
 sehn, viel leicht ich täu - sche, täusche hier mich nicht, lass sehn, lass sehn, viel leicht ich
I.
 al - len Teu - feln wär', bei al - len Teu . feln wär', dass er bei al - len Teu - feln
C.
 was führt ihn wohl hie - her? was

pp **Andantino.**

M. wü - thest wieder gar zu sehr.

M₁ *pp* täu - sehe, täusche hier mich nicht, lass sehn, lass sehn! (Er tritt zwischen Marie u. Iwanow.)

I. *pp* wär; bei al - len Teu - feln wär!

C. *pp* führt ihn wohl hie - her?

Andantino.

Fl.

Clar.

MARQ.

Ich kam, nicht Zwietracht zu er - re - gen hieher,

Quart.

M₁ das glaubt mir si - cher - lich, drum frag' ich, lie - ber Freund, wess - we - gen seid Ihr so

poco sf

M₁ bit - ter - bö - se nur auf mich? Lasst Eu - ren Zorn ent - schwin - den und reicht ver -

Mq. söhn - lich mir die Hand. Ist ei - ne Schöne schön zu fin - den, denn ein Ver -

Harm. Quart.

MARIE.
Ich darf in Wahrheit ein - ge - ste - hen.

Mq. brechen hier zu Land? Ich kann kein rei - zend Wesen sehn, muss huld' - gend

IWAN.
Ich darf in Wahrheit ein - ge - ste - hen.

CZAAR.
Ich darf in Wahrheit ein - ge - ste - hen,

pp Harm.

M. er hul - dig - te sehr ar - tig mir; hat er zu - viel mich an - ge -

Mq. nahn, ist hier viel - leicht zu viel ge -

I. er hul - dig - te ge - hö - rig ihr, das soll ich Al - les so an -

C. der Mann aus Frank - reich schei - net mir nicht auf Er - o - brung aus - zu -

Fl.

M. se - hen, werd' gnäd'ge Stra - fe ihm da - für, — werd' gnäd'ge Stra - fe ihm da -

Mq. sche - hen, er - bitt' ich gnäd'ge Stra - fe mir, — er - bitt' ich gnäd'ge Stra - fe

I. se - hen, und doch verargt den Zorn man mir, — und doch verargt den Zorn man

C. ge - hen, ihn fes - seln an - dre Zwe - cke hier, — ihn fes - seln an - dre Zwe - cke

pp Quart *p* *crise.* *p*

M. für, — werd' gnäd'ge Stra - fe ihm da - für.

Mq. mir, — er - bitt' ich gnäd'ge Stra - fe mir.

I. mir, — und doch ver - argt den Zorn man mir.

C. hier, — ihn fes - seln an - dre Zwe - cke hier.

pp Harm. Quart.

Tempo I. CZAAR (zum Marquis).

MARQ.

Wo sind Sie her, mein Herr, wenn mir erlaubt zu fra - gen? Von Ryswijk,

f *p*

M₁ der Gesandtschaft dien' ich dort; wir rei - sen ab in we - nig

The first system shows a vocal line in treble clef with lyrics and a piano accompaniment in grand staff. The piano part includes a dynamic marking of *fp*.

CZAAR. Ta - gen. Warum ver - las - sen Sie den Ort? **MARQ.** (den Czaaren scharf fixirend). Der Grund ist

The second system features two vocal lines and piano accompaniment. A clarinet part is indicated with 'Clar.' and a *dolce* marking.

M₁ ein - fach, es kam uns zu Oh - ren, die Nachricht wurde als ver - bürgt — ge -

The third system shows a vocal line with triplets and piano accompaniment.

M₁ nannt, der Czaar sei ret - tung - los ver - lo - ren, der Rus - sen Nie - der - la - ge ist nur zu be -

The fourth system shows a vocal line and piano accompaniment.

CZAAR (heftig). kannt. Unmög - lich! **MARQ.** (für sich). Es ist der Czaar, bei meiner Ehr! **CZAAR.** **MARQ.** (laut). Wer sagt das? 's ist ge -

The fifth system features two vocal lines and piano accompaniment with dynamic markings of *f* and *p*.

Mq. wiss, der Russen tapfres Heer soll vom Grossvezier to-tal geschla-gen sein; indem wir

CZAAR (sich vergessend).

Mq. re-den, ziehen sie in Moskau ein. Ha!schänd-lich ist's er-lo-gen! Die Türken weit und

C. breit, sie zit-tern vor der Rus-sen Ta-pfer-keit; die Sie-ge bei Pro-

C. cop ver-künden ih-re Tha-ten. Sie sind der Czaar, Sie haben sich verrathen. Was that ich? Was

MARIE, IWAN
(die sich

M. I. zurückgezogen, vortretend). **CZAAR.** **IWAN.** (triumphirend zum Czaaren).
habt Ihr? Es ist nichts, mein Freund, glaube mir. Du nimmst dich meiner treu-lich

MARIE (spottend zu Iwanow).

I. an, das ist brav! Was hat man dir zu Leid — ge — than, du armer, armer, armer

Viol.

M. Mann, du ar — mer Mann? Ach die Mu — sik. ei das ist gut. Es geht zum

(Musik auf dem Theater.)

M. IWAN. (zurückgehend). Tanz, es geht zum Tanz! Mir ist gar nicht tanzerig zu Muth!

Quart.

MARQ. CZAAR. MARQ. Sire, ich habe Sie er — kannt. Wer sind Sie? Marquis von Chateau — neuf, vom König von

Mq. Frankreich hie — her ge — sandt. Wollen Sie die Gnad ge — wäh — ren, mich huldreich anzu —

lustig zum Schmause. Gläser, klinget! Lustig zum Tan-ze, jubelt, springet,

TEN.

BASS.

lustig zum Schmause, Gläser, klinget! Schmü - eket mit Krän - zen

Schmücket mit Blumen, Bän - dern und Krän - zen

das bräutli - che Haus, das bräutli - che Haus!

Glück, Heil und Se - gen lache ent -

Glück, Heil und Se - gen lache ent - ge - gen

Quart.

Harm.

tr

pp
 ge-gen auf al-len We-gen dem liebenden Paar! Doch über's Jahr

pp
cresc. *pp* *cresc.*

ff *p* *ff* *p* *ff* **M. BROWE.**
 brin - gen wir neu - e Wün-sche dar, brin-gen neu - e Wün-sche dar. Ist es ge-

ff *p* *ff* *p* *ff*
 bringen wir neue, neue Wün - sche, bringen wir neue, neue Wün - sche dar.

ff *G. Orch.* *p* *ff* *p* *ff* *pp* **Fl. u. Cl.**

MARIE.
poco rit.
 fällig, Jungfer Ma - ri - e, Euch unserm Zuge an - zu-reih'n? Ihr seid zu gü-tig, die Braut ge -

pp *poco rit.*

Viol.

M. BROWE.
a tempo
 leiten, wird mir 'ne grosse Ehre sein. Dann lasst uns gehen, dort in der Schenke ist zum Em -

a tempo **Ob.**

IWAN.

Br. pfang schon Alles be-reit. Weissst du, Ma-ri-e, was ich jetzt den-ke? Ich woll-te, wir wär'n auch so

Fl. *p*

MARIE.

I. weit. Sieh doch nicht so grämlich drein, ver-sprich mir, recht hübsch fromm zu sein,

Fl. *pp*

M. und pla-ge dich nicht mit Sor-gen. Ist es nicht

cresc.

M. heu-te, ist es doch mor-gen, in Kur-zem sind wir auch so weit, dann singt man

Cl. *p*

M. uns, so wie ih-nen heut', dann singt man uns, so wie ih-nen heut':

ritard.

colla parte

a tempo

M.

Lustig zum Tanze, jubelt, springet, lustig zum Schmause, Gläser, klinget!

CHOR.

Lustig zum Tanze, jubelt, springet, lustig zum Schmause, Gläser, klinget!

Quart.

M. BROWE (erblickt Chateañeuf).

Wer ist der Fremde, kennt ihr ihn nicht, mit welchem Peter so eifrig

pp *fp* *pp*

Br.

CHOR.

IWAN.

spricht? Wer ist der Fremde, wer ist der Fremde, kennt ihr ihn nicht? Neugierig seid ihr, neugierig

Harm. *pp* Quart.

I. seid ihr doch wahrlich nicht, 's ist ein Fran - zo - se, der dort steht und allen

MARIE. Mädchen den Kopf ver - dreht. **IWAN.** Das ist nicht wahr. Ja so, nur Einer, nur

DIE MÄDCHEN. (sich vordrängend) Allen Mädchen? Ist das wahr? ist das

M. BROWE. Einer, jetzt ist mir's klar. Scheint ein Be - kann - ter von Pe - ter zu sein, dann ist es wahr?

Ob. *pp*

(Sie will sich dem Czaaren nähern, welcher bis dahin mit dem Marquis **CZAAR** (feurig) eifrig gespro - chen hat.)

Br. schicklich, man la - det ihn ein. De - nen ich Lieb um Lieb ge - weiht, Glanz und

IWAN. Das fehl - te noch.

sf

C. Wohl - stand ge - geben, mir, mir trachten die Falschen nach dem

Listesso tempo.

C. Le - ben! Doch die Ver - räther sollen es bü - ssen! Ster - ben seh ich sie

C. bald zu meinen Fü - ssen, ster - ben, ster - ben seh ich sie

(Alle wurden aufmerksam; der Marquis bemerkt es und flüstert dem Czaaren zu.) **MARQ.** (spricht): Vor - sichtig, Sire, man merkt auf uns. **CZAAR** (fasst sich schnell und wendet sich mit erkünstelter Heiterkeit zu den Übrigen).

C. bald zu mei - nen Fü - - ssen. Lu - stig zum Tan - ze,

MARQ.
Lu - stig zum Schmause, Glä - ser, klin - get!
(für sich)
ju - belt, sin - get! - Mein hei - sses Blut ver - rath mich.

CHOR.

Lustig zum Tanze, jubelt, singet, lustig zum Schmause, Gläser, klinget!

f G. Orch.

CZAAR (zum Marquis).

Hier lauscht man je - dem unsrer Wor - te; ich harre Ih - rer am ge - nam - ten

F1. *sfp*

C.

Or - te, dort, von der Gäste Schwarm um - rauscht, so leicht kein Spä - her uns be -

Allegro.

(Heiter zum Chor.)

lauscht. Die Zeit ver - rinnt, das Fest be - ginnt.

MARIE mit SOPR.

Die Zeit ver - rinnt,

MARQ. u. IWAN. mit TEN.
CZAAR mit BASS.

CHOR

Allegro.

p *cresc. poco a poco*

das Fest be-ginnt, der Tag sei nur der Lust ge-weiht, auf, auf zu Freud' und

Fröh-lich-keit!

MARIE.

All' die-se bangen Zwei-fel wann werden sie wohl en-den?Schenkst du mir nicht Ver-

MARQ.

Mög' der Him-mel gnä-dig wenden, was Ver-

IWAN.

All' die-se bangen Zwei-fel sie werden dann nur en-den, wenn ich als theu-re

CZAAR.

Mög' der Him-mel gnä-dig wenden, was Ver-

M. BROWE mit SOPR. I.

Freu-de streut mit vol-len Händen heu-te

CHOR.

M. *trau*.en, so wirst du nie mein Mann. Ich glau.be, wenn wir Bei . de schon vorm Al.ta.re

Mq. rä . ther . list er . sann, sonst wird blu . tig er voll .

I. Gat.tin an's Herz dich schliessen kann; o dass wir doch nur Bei . de schon vorm Al.ta.re

C. rä . ther . list er . sann, sonst muss blu . tig ich voll .

Ga . ben Je . der . mann. wol . let drum den Wort . kram

M. stän . den, so fingst du mich zu quälen von Neu . em wie . der an;

Mq. en . den und be . strafen die . sen Plan. Wo Un . dank

I. stän . den, wie ru . hig und zu . frieden, wie glücklich wär' ich dann! Ja, — auf — mein

C. en . den und be . strafen die . sen Plan. Wo Un . dank

en . den, dass das Fest be . gin . nen kann.

S.....

mf Harm.

M. *rit.*
 denn dei - nem Wort ist nicht - zu glau -
 M. BROWE. *rit.*
 So lasst - uns doch den Wort - kram en -
 Mq. *rit.*
 wohnt. nicht Frie - den thront, nicht thro -
 I. *rit.*
 Wort, du darfst mir traun, ja, - auf - mein Wort, du darfst mir glau -
 C. *rit.*
 wohnt, nicht Frie - den thront, wo Un - dank wohnt, nicht Frie - den thro -

pp Quart. *mf* Harm. *pp* Quart. *colla parte*

M. *a tempo*
 ben, und bin ich auch dein Weibchen, so hegst du dennoch
 Br. den.
 Mq. net. Mög' der Him_mel gnä - dig
 I. ben, bist du nur erst mein Weibchen. dann schwinden al - le
 C. net. Mög' der Him_mel gnä - dig

a tempo
 CHOR. Wol - let doch den Wort - kram

a tempo

M. Zwei - fel, denn seh ich mich nur um, so wan - delt Ei - fersucht dich an.
 Mq. wen - den, was Ver - rä - ther - list er sann.
 I. Zwei - fel, und nimmer wan - delt mehr ein Zug von Ei - fersucht mich an.
 C. wen - den, was Ver - rä - ther - list er - sann!
 en - den, dass das Fest be - gin - nen kann! Ja, die - ser

CZAAR.
 Wo Un - dank wohnt, nicht Frie - den
 Tag sei nur ge - weicht der Fröhlich - keit, ja, die - ser Tag sei nur ge - weicht der Fröhlich -

MARIE.
IWAN. Doch weg mit Gril - len, weg mit Grillen, weg mit
 thront. Doch weg mit Gril - len, weg mit Grillen, weg mit
 keit, ja, die - ser Tag sei nur ge - weicht der Hei - ter - keit, drum weg mit Grillen, weg mit

M. Sorgen; tanzt und jubelt bis zum Mor - gen, bis zum Mor-gen!

I. Sorgen; tanzt und jubelt bis zum Mor - gen, bis zum Mor-gen!

Sorgen, tanzt und jubelt bis zum Mor - gen, bis zum Mor-gen!

MARIE.
Ach, wie gern, - wie gerne möcht' ich dir ver - trauen, leider kann ich nie -

MARQ.
Sein Volk _____

IWAN.
Ja, du kannst auf meine Schwüre baun.

CZAAR.
Mein Volk be - gli - - cken, war

Freu - de streut - mit vollen Hän - den ih - re Gaben heute, Freu - de streut -

Ob.
p *pp* *f* *f*

M. auf dei - ne Schwüre, dei - ne Schwüre bau'n; denn bin ich auch dein Weib - chen, so
 Mg. be - glü - cken, war sein eif - ri -
 I. glau - be mir, ich schwör' es dir, bist du mein Weib - chen, so
 C. mein Be - stre - ben, Un -
 mit vol - len Hän - den ih - re Ga - ben heu - te; wol - let drum den

M. hegst du den noch Zwei - fel, und seh ich mich nur um, so wandelt Ei - fersucht dich
 Mg. ges - Be - stre - ben, Un - dank ist da - für sein
 I. schwinden al - le Zwei - fel, und nim - mer wan - delt dann ein Zug von Ei - fersucht mich
 C. dank, Un - dank ist da - für mein
 Wort - kram en - den, dass das Fest be - gin - nen

8.....

Più mosso.

M. an. Wie ger - ne möcht' ich dir ver - tra - en, doch seh' ich mich nur um, so wan - delt

Mq. Lohn, nur Völ - ker - glück war sein Be - stre - ben, Un - dank ist da -

I. an. Du darfst, ich schwör' es, mir ver - tra - en, und nimmer wandelt mehr ein Zug von

C. Lohn, Un - dank ist da -

kann, ihr wol - let doch den Wortkram en - den, dass das Fest be -

Più mosso.

M. Ei - fer - sucht dich an. Wie ger - ne möcht' ich dir ver - tra - en, doch

Mq. für sein Lohn. Nur Völ - ker - glück war sein Be - stre - ben,

I. Ei - fer - sucht mich an. Du darfst, ich schwör' es, mir ver - tra - en, und

C. für - mein Lohn, Un -

gin - nen kann, ihr wol - let doch den Wort - kram en - den,

M. seh ich mich nur um, so wandelt Ei-fer sucht dich an, ich möch - te ja so
 Mq. Un - dank ist da - für sein Lohn, nur Völ - ker -
 I. nimmer wan - delt mehr ein Zug von Ei-fer sucht mich an, du darfst, ich schwör' es
 C. - dank - ist - da - für - mein - Lohn, nur Völ - ker -
 dass das Fest be - gin - nen kann, auf dass - das hei - tre

M. gern, so ger - ne dir ver - traun, ich möch - te so
 Mq. glück, nur Völ - ker - glück,
 I. dir, du darfst mir kühn ver - traun, ich schwör' es, ich
 C. glück war stets - mein Stre - ben, doch Un - dank,
 Fest recht bald - be - gin - nen kann, ihr wollet doch den Wortkram en - den, dass das

M. ger. ne. *ff* so ger - ne dir ver -
 Mq. Un dank ward sein
 I. schwör' es, *ff* *ff* du darfst mir kühn ver -
 C. doch Un - dank ist da - für mein
 Fest be. gin. nen kann. dass das Fest be. *ff* gin. nen
ff

(Alles wendet sich zum Gehen, während der Vorhang fällt.)

M. traun.
 Mq. Lohn.
 I. traun.
 C. Lohn.
 kann.
 tr. S.....
 tr. S.....

Zweiter Aufzug.

(Das Innere einer grossen Schenke; der offene Hintergrund gewährt die Aussicht in den Garten, mit Lauben und Bogengängen; Blumengewinde mit bunten Lampen zieren das Ganze. Im Vordergrund sowohl, wie im Garten befinden sich Stühle, Bänke und Tische, auf denselben Krüge, Flaschen, Pfeifen, Gläser etc.)

Erster Auftritt.

(Der Czaar und Iwanow sitzen vorn rechts zur Seite und rauchen. Zimmerleute, Frauen und Mädchen sitzen theils an den Tischen und trinken, theils gehen sie umher, schäkern u.s.w. Beim Aufziehen des Vorhanges muss das Ganze ein lebendiges Bild zeigen.)

Nº 8. Introduction und Chor.

Allegro jubiloso.

The musical score is written for piano and includes parts for woodwinds and strings. It consists of eight systems of staves. The first system is a grand staff with treble and bass clefs, marked *mf*. The second system includes an Oboe part (*Ob.*) and a Harp part (*Harm. p*), with piano dynamics *f*, *mf*, and *fp*. The third system features a Quartet part (*Quart. p*) and a Harp part (*Harm. p*), with dynamics *p*, *f*, and *mf*. The fourth system includes a Flute part (*Fl.*) and piano dynamics *p*. The fifth system shows a *cresc.* marking. The sixth system includes the instruction *(Der Vorhang wird aufgezogen.)* and a dynamic marking *sf G. Orch.*. The seventh system continues with *sf* dynamics. The score concludes with a final chord.

SOPR. *f*

CHOR
ALT. Hoch le - be die Freu.de, hoch
TEN. *f*
BASS.

le - be die Freude, hoch! hoch! nur sie ist die Wür - ze, die

Wür - ze im Leben. Was wünscht der Mensch wohl noch, ist Freude ihm ge -

ge - ben, was wünscht der Mensch wohl noch, ist Freude ihm ge - ge - ben, ist

sf

Froh - sinn und Freu - de, ist Frohsinn nur und Freude ihm ge - ge - ben?

sf

sf

tr

ALT. ...mich

TENOR.

BASS.

Mich freut ein Gläschen, ...mich freut ein Mädchen,

p Quart.

p

SOPRAN.

— ein schön Mieder, ...mich — frohe Lieder. Gesundheit und ein

p

Flu. Clar.

p

heitrer, froher Sinn rei - chen schon zur Freu - de hin.

f

Viol.

Drum freu - et euch, drum freu - et euch, wo - rü - ber,

das bleibt sich gleich, das bleibt sich gleich.

p

Frau Ge - vatt'rin, Ihr sollt

p

Ei, wir danken schön da - für, uns zu be -

le - ben! und die Frau Nachba - rin da - ne - ben,

danken, uns zu be - dan - ken, zu be - danken nach Ge - bühr Wenn auch das
 uns zu be - danken

f *pp* Ob. Fl.

Glas in Stü - cken zer - fällt, stost an, es - leb' die ganze Welt! Juch -

Ob. Fl. *cresc.* *f* *p*

he! Juch - he! Juch - he! hoch leb' die

ff *ff* *cresc.* *ff*

gan - ze Welt, juchhe! juchhe! Schen - ket euch ein und trinket

ff *ff*

al-le Glä-ser leer, wer doch sein Le-be lang so froh und fröhlich wär'! Juch-

he! juch.he! Wer doch sein Le - be -

lang so fröh-lich wär'; wer doch sein Le - be - lang so fröh-lich wär'! Stosst

an, stosst an, stosst an, stosst an, stosst an, stosst an, stosst an, stosst an, juch.

he! juch - he! (Während des Chores trinken sie einander zu, stossen an u.s.w.)

G. Orch. *ff* *sf*

(Lefort tritt, als Matrose verkleidet, von hinten auf.)

Zweiter Auftritt.

Vorige. Lefort.

Iwanow (steht gegen Ende des Chores auf).
Nein, nun halt' ich's nicht länger aus, ich muss sehen, wo sie steckt. (Er geht nach dem Hintergrunde.)

Czaar. Nun, Iwanow, wohin? (Er erblickt Lefort.) Ha, Lefort!

Lefort (tritt zu ihm). (Leise.) Alles ist zur Abreise bereit.

Czaar (ebenso). Noch einen Augenblick, Lefort. Ich erwarte Jemand, dessen Anwesenheit meine Pläne ändern könnte.

Lefort. Darf ich fragen, wen?

Czaar. Den französischen Gesandten.

Lefort. Und seine Absicht?

Czaar. Ist, meine Anwesenheit in Saardam zu benutzen, mich zu gewinnen, und ich gestehe, dass die Allianz gerade in diesem Augenblicke mir mehr als willkommen ist. (Lefort setzt sich zum Czaaren; sie sprechen leise weiter.)

Iwanow (tritt wieder vor nach links, für sich).
Es ist von ihr nichts zu hören, noch zu sehen, und ich hätte so viel mit ihr zu bereden. O warum muss man sich doch, wenn man verliebt ist, ewig abquälen? Ich sehe gar nicht ein warum? Nicht einmal die Nothwendigkeit.

Mehrere Gäste (rufen). Bier her! Rum!

Dritter Auftritt.

Vorige. Marquis v. Chateauf.

Marquis (tritt, als holländischer Offizier verkleidet, auf, den Czaaren suchend). Ich muss gehen, die Gesellschaft ist nicht übel für gekrönte Häupter und ihre Gesandten.

Czaar (den Marquis erblickend, für sich). Ha, Chateauf?(Laut.) Kamerad, Kamerad!

Iwanow. Wieder ein neuer Gast!(Der Czaar reicht dem Marquis die Hand und ladet ihn zum Sitzen ein, dieser setzt sich auf Iwanow's Platz.)

Marquis. Guten Tag, Kameraden!

Iwanow (für sich). Der macht nicht viel Umstände. (Laut.) Hört, guter Freund, das ist mein Platz.

Marquis. So! Das freut mich.

Iwanow (für sich). Gott steh' mir bei, das ist der Franzose von heute früh.

Czaar (zu Iwanow). Nun, was fehlt dir? Du scheinst ja ganz verwirrt.

Iwanow. O nichts. (Bei Seite.) Wetter! ich errathe, wesshalb er kommt. Er hat es auf Marien abgesehen. Nun wird mir's nachgerade zu bunt.

Czaar. Iwanow – nimm deine Pfeife.

Iwanow (trocken). Ich habe schon geraucht.

Czaar. So nimm dein Glas, trink' einmal!

Iwanow. Ich habe keinen Durst.

Czaar. Ich wollte auf Mariens Gesundheit trinken.

Marquis. Wer ist das schöne Kind?

Iwanow (zum Marquis). Thun Sie mir den Gefallen und stellen Sie sich nicht so ungeschuldig.

Czaar. Du bist übel gelaunt.

Iwanow. I behüte. Ich kam hierher, mich lustig zu machen, und das thue ich auch: Juchhe! – Ich möchte rasend werden!

(Czaar, Marquis und Lefort lachen.)

Vierter Auftritt.

Vorige. Marie (sehr eilig von hinten zu Iwanow tretend).

Marie. Aber wo steckst du denn? ich suche dich überall.

Iwanow. Siehe da, es freut mich, dass ich endlich das Vergnügen habe –

Marquis (sich umsehend). Die Kleine sieht bezaubernd aus.

Lefort. Allerliebste.

Czaar. Bist du nun zufrieden, Iwan?(Leise zum Marquis.) Allerliebste, doch nun zur Sache, Herr Marquis!

Iwanow. Allerliebste, bezaubernd! und das hörst du alles an?

Marie. Mein Gott, ich kann doch den Leuten das Reden nicht verbieten. Geh', du bist wieder recht brummig. Ich habe mich so auf den heutigen Abend gefreut, aber immer musst du mir die Lust verbittern. – Komm mit, wir haben uns in der grossen Laube versammelt und wollen das Brautlied singen, das uns Peter Michaelow gelehrt hat, du tanzest dann mit mir die Runde.

Iwanow. Marie, sieh' mir einmal ins Gesicht!

Marie (thut es). Nun?

Marquis (zieht mehrere Papiere hervor, leise zum Czaaren). Hier ist der Traktat, wenn Ew. Majestät geruhen wollen –

Iwanow (zu Marie). Hast du mich wirklich aufgesucht?

Marie. Wen soll ich denn suchen?

Iwanow. Es könnte auch wohl der gewisse Jemand sein.

Marie (lauter). Du meinst doch nicht den Franzosen?

(Marquis hört es und sieht sich um.)

Iwanow. Ja, sehen Sie sich nur um, die Rede ist von Ihnen.

Marie. Pfui, Iwan, das war wieder ein schlechter Witz.

Marquis (steht auf). Sie haben mich also wieder erkannt, mein schönes Kind?

Iwanow. Jetzt geht die Kurschneiderei wieder los.

Marie. Mein Herr, wir haben keine Zeit.

Mehrere Gäste (haben sich, während der Czaar liest, hinter ihm gesammelt). Was haben denn die da zu verhandeln?

Andere Wohl Staatsgeheimnisse?

Marie (die sich mit dem Marquis unterhält).
Nein, mein Herr, wir haben keine Zeit,
wir müssen zum Konzert.

Marquis (lacht). Zum Konzert?

Marie (mit einem Knix). Ich bin die Sängerin,
mit Ihrer Erlaubnis, ich singe vor.

Marquis. Ach, dürfte ich Ihnen doch nach-
singen!

Marie. Das steht Ihnen frei. Können Sie
denn auch singen?

Marquis. Ei wohl, aber nur zärtliche,
schmachtende Romanzen. (Er geht zum
Czaaren zurück.)

Iwanow (läuft herum). Gott steh' mir bei!
(Zu Marie.) Komm, Marie, wenn der Kerl gar
noch anfängt zu singen, so trifft mich
der Schlag.

Marquis (leise zum Czaaren). Sie werden
beobachtet.

Iwanow. Komm, Marie, mir fängt an
schwül zu werden.

Marie. Gleich, gleich! (Zum Marquis.) Bitte, lie-
ber Herr, singen Sie etwas Schmachtdendes.

Iwanow. Aber Marie! -

Czaar (leise zum Marquis). Thun Sie es, da-
mit ich ungestört bin.

Marquis (zu Marie). Was könnte ich Ihnen
abschlagen? Sie wünschen also -

Marie. Etwas recht Zärtliches; hier (auf
Iwanow zeigend) dieser junge Mann hört
es so gern. (Iwanow seufzt.) Hören Sie
wie er seufzt! Ja, solche Lieder sind
seine Passion, so etwas zum Zerfließen!
(Leise zu Iwanow.) Das ist für deinen
niedrigen Argwohn.

Marquis. Tretet näher, meine Freunde,
und singt den Endreim mit.
(Alle sammeln sich um den Marquis, der Czaar
an seinem Tische liest ungestört.)

Nº 9. Lied mit Chor.

Con dolcezza.

Viol. Fl.

*** MARQUIS.**

1. Le - be wohl, mein flan - drisch
2. Gieb mir die - se seid' ne

Mq.
Mädchen, wi - der Wil - len muss ich fort; doch ich lie - be dich von
Lo - cke, auf dem Her - zen ru - he sie. Mei - ner hol - den Maid aus

Mq. *Her-zen, dar - auf geb' ich dir mein Wort. Theu-erer weit als mei-ne
Flandern, die ich wi - der Wil-len flich, ih - rer werd' ich mich er -*

L'istesso tempo.

Mq. *See-le bist du, o Ge - lieb - te, mir! Und kei - ner Andern soll's jemals ge -
in - nern, wenn mich Kampf und Schlacht um - giebt. Doch wirst du auch einstens meiner ge -*

Mq. *lin - gen, mir auch ent - fernt nur ge - fähr - lich zu sein. Konnt' ich dein Herz, deine Lie - be er -
den - ken, der dir ge - hö - ret mit Herz und mit Sinn, und ei - ne Thrä - ne der Wehmuth mir*

Mq. *rin - gen, kann ich auch e - wi - ge Treu - e dir weihn, e - wi - ge Treu - e
schenken, wenn ich nicht mehr un - ter Le - ben - den bin? Wirst du auch mei*

Mq. *e kann ich dir weihn, ————— kann ich, Theu - re, dir e - wi - ge Treu - e auch
ner zärt - lich ge - den ————— ken, theu - res Mädchen, der dir stets ge - hö - ret mit*

MARIE.

E - wi - ge Treu - - - e will er ihr
 Der ihr ge - hö - - - ret mit Herz und

Mq. wei - - - hen, e - wi - ge Treu - - - e will ich dir
 Herz - - - und Sinn, der dir ge - hö - - - ret mit Herz und

SOPR. *pp*
 ALT.
 CHOR. 1. E - wi - ge Treu'
 TEN. *pp*
 BASS. 2. Der ihr ge - hört

Fl.

M. weihn. _____ er will e - wi - ge Treu - e der Theu - ren weihn, _____
 Sinn, _____ wird er ih - rer ge - denken mit Herz, mit Herz - - - und

Mq. weihn, _____ ich will e - wi - ge Treu - e dir, Theu - re, weihn, _____
 Sinn, _____ wirst du mein auch ge - denken mit Herz, mit Herz - - - und

will er ihr weihn, _____ der Theu - ren
 mit Herz und Sinn, _____ mit Herz und

M. ew' - ge Treu' will er ihr weihn.
Sinn, der ihr ge. hört mit Herz und Sinn?

Mq. ew' - ge Treu' will ich dir weihn. (Der Marquis geht an seinen Platz zurück.)
Sinn, der dir ge. hört mit Herz und Sinn?

weihn, ew' - ge Treu' will er ihr weihn, will er ihr weihn.
Sinn, der ihr ge. hört, der ihr ge. hört mit Herz und Sinn.

Hörner.

Fünfter Auftritt.

Vorige. Meisterin Browe (kommt von hinten).

Meisterin Browe. Bringt die Tische und Bänke bei Seite, wir müssen hier tanzen, es wird zu feucht im Garten.

Marie. Frau Meisterin, ist mein Oheim noch im Garten?

Meisterin Browe. Ei freilich, er thut mehreren Zimmermeistern die Ehre an, mit ihnen zu trinken und schreit dabei, dass einem Hören und Sehen vergeht.

Marie. Desto besser, so denkt er nicht an mich.

Iwanow. Du fürchtest wohl, er möchte dich in deiner höchst angenehmen Unterhaltung stören; denn du bist über das Lied ja ordentlich verzückt.

Marie. Höchst!

Iwanow. Ganz ausser dir!

Marie. Höchst!

Iwanow. Du beträgst dich-

Marie. Wie eine Verzückte.

Meisterin Browe (hinzutretend). Aber was habt ihr denn mit einander?

Marie. Herr Iwanow setzt mir soeben die Romanze auseinander, die der Herr sang.

Meisterin Browe. Dummes Zeug! Stellt euch zum Tanz, gleich kommt die Musik. (Sie geht anordnend nach dem Hintergrunde.)

Iwanow. Nichts setz' ich auseinander, aber die Romanze setzt uns auseinander, und ich danke Gott, dass mir endlich die Augen geöffnet wurden. O, ich bemerke Alles, ich bin nicht so dumm. Der verkappte Franzose hat dich bestrickt, will dich zur Gräfin, zur Prinzessin, zur- Gott weiss

was – machen und mich denkst du so lange bei der Nase herumzuführen – aber nein, so haben wir nicht gewettet, Gott ist mein Zeuge, ich habe dich so herzlich lieb gehabt, ich hätte mein Leben für dich gegeben, ich wäre mit dir in den Kanal gesprungen, aber nein, erst werfe ich den Romanzensänger hinein und dann springe ich – noch lange nicht hinterdrein.

Marie (nach einer kleinen Pause, ernst). Wäre dein Betragen eine Erwiderung werth, so

würde ich dir antworten, so aber will ich es bis morgen versparen, wenn du ausgeschlafen hast. Das eine nur: halte mich nicht für herzlos und glaube gewiss, dass deine Rede mich erschüttert haben würde – ich schwöre es dir (tragisch) bei der Liebe, die ich stets für dich gehegt habe – wenn du mir nicht die beruhigende Gewissheit gegeben hättest, dass du – (mit Humor) unter keiner Bedingung ins Wasser springst. (Sie lacht.)

Iwanow. Das habe ich nun davon, jetzt lacht sie mich noch aus. O Weiber, wer euch erfand!

Sechster Auftritt.

Vorige. van Bett (noch hinter der Scene).

van Bett. Schon gut, schon gut, stattet mir morgen Euren Bericht ab; jetzt hab' ich keine Zeit.

Marie. Mein Oheim, er darf mich hier nicht finden. (Sie versteckt sich unter der Menge.)

Meisterin Browe (mit van Bett vortretend). Was giebt's, Herr Bürgermeister?

van Bett. Kleinigkeit. Soeben meldet mir mein Schreiber, dass verschiedene Gefangene meine Abwesenheit benutzt haben und entwischt sind.

Meisterin Browe. Ei, das ist denn doch –

van Bett. Pah! das ist mir schon hundertmal passirt. (Er blickt spähend umher.)

Meisterin Browe. Was suchen denn der Herr Bürgermeister?

van Bett. Ich reflectire bloss. (Für sich.) Der Mann von 2000 Pfund lässt lange auf sich warten. (Er erblickt Iwanow.) Ah, sieh

da, Herr Iwanow! Ich freue mich, dass ich die Ehre habe.

Meisterin Browe. Ei, Sie sind ja gewaltig höflich gegen meine Zimmergesellen.

van Bett (leise). St! Erinnert Ihr Euch, Frau Browe, was ich heute früh zu Euch sprach?

Meisterin Browe (ebenso). Wegen Iwanow?

van Bett. Ich sagte Euch: dieser vermeinte Zimmergeselle ist nicht, was er scheint, er ist entweder ein Prinz, oder ein Spitzbube, ein Mittelding giebt's nicht.

Meisterin Browe. Aber, gestrenger Herr Bürgermeister –

van Bett. Prinz oder Spitzbube, denkt an mich! (Er sieht sich um.) Da kommt der Mylord. (Zu Meisterin Browe.) Lasst Euch aber nichts merken!

Meisterin Browe (sich zurückziehend). Der schwatzt wieder entsetzlich viel dummes Zeug.

Siebenter Auftritt.

Vorige. Lord Syndham (als holländischer Schiffer verkleidet, tritt vor).

van Bett (ihm entgegengehend). Ah – Ew. Herrlichkeit!

Lord (leise). St! Hier bin ich nicht Lord.

van Bett (ebenso). Das konnt' ich mir gleich denken. Ich habe schon Alles eingeleitet. Dort (auf Iwanow deutend), dort ist unser Mann.

Lord. Sind Sie Ihrer Sache auch gewiss?

van Bett. Das sollen Sie gleich hören. (Laut.)
Herr Iwanow!

Iwanow. Zu Befehl! (Für sich.) Aha, das ist
der Oberst.

van Bett (leise zum Lord). Sehen Sie, Alles ist
richtig.

Lord. Was richtig?

van Bett. Alles. Hörten Sie nicht, er sagte:

zu Befehl!

Lord. Nun?

van Bett. Wenn Einer „zu Befehl“ sagt, ist
Alles richtig.

Lord. Ich werde mich überzeugen.

Iwanow. Holla! _ Rum! Gläser!

Czaar. Papier und Tinte! (Man bringt das Ver-
langte, der ganze Chor hat sich währenddem zu-
rückgezogen.)

Nº 10. Sextett.

Maestoso.

Quart.
sotto voce e legato

ff G. Orch. *p*

MARQ. *p sotto voce*

f sosten.

IWAN.

Zum Werk, das wir be - ginnen, braucht es der Klugheit Macht, um Grosses zu ge -

CZAAR. *p sotto voce*

f sosten.

LEFORT.

Zum Werk, das wir be - ginnen, braucht es der Klugheit Macht, um Grosses zu ge -

v. BETT. *p sotto voce*

f sosten.

LORD.

Zum Werk, das wir be - ginnen, braucht es der Klugheit Macht, um Grosses zu ge -

Mq. I. *mf* *p*
 winnen durch Pläne schlauer dacht. Drum prüfe sich ein Jeder, jetzt ist dazu noch

C. Le. *mf* *p*
 winnen durch Pläne schlauer dacht. Drum prüfe sich ein Jeder, jetzt ist dazu noch

B. L. *mf* *p*
 winnen durch Pläne schlauer dacht. Drum prüfe sich ein Jeder, jetzt ist dazu noch

Mq. I. *poco sf* *p* **IWAN.**
 Zeit, auf dass dann Keiner später Geschehenes be-reut, auf

C. Le. *poco sf* *p* **LEFORT.** **CZAAR.**
 Zeit, auf dass dann Keiner später Geschehenes be-reut, auf

B. L. *poco sf* *p*
 Zeit, auf dass dann Keiner später Geschehenes be-reut, auf dass —

Zeit, auf dass dann Keiner später Geschehenes be-reut, auf dass dann Keiner

Mq. I. **MARQ.** *cresc.* *sf* *p*
 Ge-sche-he-nes be-reut, auf dass dann Kei-ner spä-ter Ge-
 dass dann Kei-ner spä-ter es be-reut, auf dass dann Kei-ner spä-ter Ge-

C. Le. *cresc.* *sf* *p*
 dass dann Kei-ner spä-ter es be-reut, auf dass dann Kei-ner spä-ter Ge-
 Kei-ner dann spä-ter es be-reut, auf dass dann Kei-ner

B. L. *cresc.* *sf* *p*
 spä-ter Ge-sche-he-nes be-reut, auf dass dann Kei-ner

Mq. I. *p* sche - he - nes be - reut, drum prü - fe sich ein Je - der, auf dass es später
 sche - he - nes be - reut, drum prüfe sich ein Je - der, auf dass es später

C. Le. *p* sche - he - nes be - reut, drum prüfe sich ein Je - der, auf dass es später
 spä - ter es be - reut, dass es Keinem ge - reut,

B. L. *p* spä - ter es be - reut, drum prüfe sich ein Je - der, auf dass es später
 spä - ter es be - reut, dass es Keinem ge - reut,

Mq. I. ein Je - der. Ans Werk, ans Werk!
 Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!

C. Le. Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!
 dass es Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!

B. L. Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!
 dass es Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!

Allegro con moto.

(Alle setzen sich: der Lord, v. Bett und Iwanow an den Tisch links, der Czaar, der Marquis und Lefort rechts.)

p Viol.

LORD (zu v. Bett).v. **BETT.**

Sind Sie ge - wiss, dass wir ganz un - ge - stört? Sein Sie ver -

p Quart.

LORD (nach rechts zeigend).

B. *sichert, dass Niemand, dass Niemand hier uns hört. Doch je-ne Leu-te an dem*

v. BETT.

L. *Ti-sche dort? 's sind lust-ge Vö-gel, hö-ren nicht ein Wort. Doch bä-te*

B. *ich zum Zie-le zu ge-lan-gen, dass Je-der nun frei und of-fen sei-ne Meinung*

IWAN. **v. BETT** (zu Iwanow).

B. *sagt. Das ist mir lieb. Heraus denn oh-ne Bangen, hier unter Freunden Kei-ner et-was*

MARQ.

B. *wagt, hier un-ter lau-ter gu-ten Freun-den Kei-ner et-was wagt. Sind Sie ge-*

CZAAR.

Mq. 
 wiss, das Nie-mand hier uns hört? Sein Sie ganz ru-hig, ganz

MARQ. (nach links zeigend).

C. 
 ruhig, wir sind ganz un-ge-stört. Doch je-ne Zecher

CZAAR.

Mq. 
 an dem Ti-sche dort? 's sind lustige Vö-gel, sie schwatzen, sie

LORD (zu Iwanow).

IWAN.

C. 
 trinken und hören nicht ein Wort. Ge-ruhen Ma-je-stät, mich an-zu-hören? Ei wie
 v. BETT. (erstaunt für sich),
 Ma-je-stät?

I. 
 komm' ich so zu Ehren?
 LORD. v. BETT (für sich). (laut) LORD.
 Verzei-hung, ich ver-gass — 'ne Maje-stät? Aha! Nicht unvor-

IWAN. (zum Lord).

L. *sichtig, Herr van Bett! Ganz frei heraus, lieber Herr, ich dächte, dass*

I. *mei - ne Sache man recht bald in Ord - nung brächte, auf dass ich könnte ru - hig*

LORD.

v. BETT (für sich).

I. *sein. Sire, das liegt an Ihnen nur al - lein! Es ist ein Sire, das leuchtet mir jetzt*

MARQ. (zum Czaaren).

Ge - stat - ten, Ma - je - stät mir ei - ne Fra - ge? Was hal - ten

B. *ein. Sehr gern.*

Clar. Fl.

Mq. *Sie von dem Ver - trage?*

CZAAR (zum Marquis).

Zur Ant - wort, dass ich gern, ich will nicht leugnen, bereit wär; den Traktat zu unter -

dolce legato e molto sostenuto

MARQ. (übergibt eine Schrift).

Hier der Be - leg, dass nichts da - ran ge -

zeichnen, wenn ausge - dehnte Vollmacht Ihnen ward.

spart. LORD (der währenddem mit Iwanow gesprochen, freudig zu v. Bett). v. BETT. LORD.

Ich rücke nä - her schon dem Ziel. So schnell? Ei, das ist wirk - lich viel! Sehr

v. BETT. (Leise zum Lord.)

viel! Ent - setz - lich viel! Doch sa - gen Sie mir nur mit einem Worte, Sie nannten diesen

cresc.

LORD. v. BETT.

Mann ja Ma - je - stät. Nun frei - lich. Was ist's denn für ne Sorte von Ma - je - stät?

dimin.

LORD. v. BETT.

(bei Seite)

St! St! ich bin ganz Ohr! 'sist nicht richtig, 'sist nicht richtig, al le

Più mosso.
IWAN.

Un.sre Ab.sicht zu er .
Bei.de kommen mir ver.däch.tig vor. Un.sre Ab.sicht zu er .

MARQ. IWAN. MARQ
reichen, unsre Absicht zu er.reichen, lasst uns schlau zu Werke gehn, lasst uns schlau zu Werke
CZAAR. v. BETT. CZAAR.
LEFORT. LORD. LEFORT.
reichen, unsre Absicht zu er.reichen, lasst uns schlau zu Werke gehn, lasst uns schlau zu Werke

IWAN. MARQ.
geh'n; denn auch nicht das klein.ste Zeichen, denn auch nicht das klein.ste
v. BETT. CZAAR.
LORD. LEFORT.
geh'n; denn auch nicht das klein.ste Zeichen, denn auch nicht das klein.ste

IWAN. **MARQ.** **IWAN.**

Mq. Zeichen deu-te, dass wir uns ver-stehn, deu-te, dass wir uns ver-stehn. Darum lei-

v. BETT. **CZAAR.** **v. BETT.**

C. **LORD.** **LEFORT.** **LORD.**

Le. Zeichen deu-te, dass wir uns ver-stehn, deu-te, dass wir uns ver-stehn. Nur mit

Fl.

MARQ. **BEIDE.** **IWAN.** **MARQ.**

I. se, darum lei-se werde jeder Schritt ge-than, mit Vorsicht, mit Vorsicht.

CZAAR. **LEFORT.** **v. BETT.** **LORD.**

Nur mit Vorsicht werde jeder Schritt ge-than, mit Vorsicht,

Vorsicht werde jeder Schritt ge-than, mit Vorsicht,

Clar.

MARQ. **IWAN.** **MARQ.** **IWAN.**

nur auf sol-che Wei-se ge-linget, ge-linget der Plan, mit Vorsicht, mit

C. **L.** **B.** **L.**

nur auf sol-che Wei-se ge-linget, ge-linget der Plan, mit Vorsicht,

nur auf sol-che Wei-se ge-linget, ge-linget der Plan. mit

MARQ.
IWAN.

Tempo I.

I. Vorsicht, nur auf solche Weise ge-linget, ge-linget der Plan.

C. nur auf solche Wei-se ge-linget, ge-linget der Plan.

B. Vorsicht, nur auf solche Wei-se ge-linget, ge-linget der Plan.

Tempo I.

v. BETT (für sich).

Man möch-te gleich des Teu-fels werden, wenn man nie etwas er-

CZAAR (zum Marquis).

fährt. Den Ent-wurf nun auf-zu-se-tzen, sehn Sie ernst-lich mich be-

Fl.u.Clar.

pp

IWAN. (zum Lord).

reit, sehn Sie ernst-lich mich be-reit. (Er schreibt.) Nur ü-ber Ei-nes bin ich

I. nicht im Klaren: drohn mir denn künftig auch wirklich nicht mehr Ge-

I. **LORD.**
fah-ren? Sie sag-ten vor-hin, man for-sche noch nach mir. Da-rü-ber

L. kann ich ganz ge-nau berich-ten, Sire, die Herrn Ge-sandten fremder

L. (Sie spre-chen wei-ter.) v. **BETT** (bei Seite).
Mächte, sie trach-ten sich Ih-rer zu be-mäch-tigen in Per-son. Sich sei-ner zu be-
Clar.
Fag.

B. mächtigen, Viol. al-le Wet-ter! Das ist ein De-ma-go-ge, so viel merk' ich

B.

schon. Dann kann er doch auch nicht von hoher Abkunft stammen; denn Prinz und De. ma.

p Hörn. Cl.

B.

goge, das passt doch nicht zusammen. Lauter Wirrwar, keine Klarheit! Lauter Lügen, keine

IWAN. (zum Lord).

B.

Wahrheit! Das Ei-ne nur, mein Herr, be-merk ich Ih-nen; nicht hab' ich

sp

LORD.

I.

Lust, ferner noch zu dienen. Ha, ich ver-steh! Neutrali-tät ist Ih-nen

IWAN. **v. BETT** (bejahend). **CZAAR.**

L.

lieber. Neutra-li-tät? Neutra-li-tät, da geht nichts drüber. Hier mein Ent-

LORD (zu v. Bett).

C.
 wurf, le - sen Sie, Mar - quis! Ich bin am Ziel. Um Eins noch bitt' ich

Clar. Fl.

v. BETT.

L.
 Sie, mir fer - ner bei - zu - stehn, wie es geschah bis - her. Versteht sich, die seltn

Ob.

LORD.

B.
 Ehr - Fortan sei Ih - re er - ste Pflicht, streng' zu ver - hü - ten, dass ihn Nie - mand

v. BETT.

L.
 spricht, vor - züg - lich Niemand Fremdes! Sie ver - stehn mich doch? Ist's Ih - nen recht,

dolce

LORD.

B.
 so steck' ich ihn sogleich ins Loch. Herr sind Sie toll! was reden Sie für Zeug? Die tief - ste

v. **BETT.** **CZAAR.**

L. Ehrfurcht — Das dacht' ich mir gleich! Nun, Marquis, sind Sie zu frie — den?

MARQ. (der gelesen hat).

Welch glücklich Loos ward mir be — schie — den, dass zum Ver —

CZAAR (mit den Andern aufstehend und sich die Hände reichend). **MARQ.**

Mitt — ler mich mein Kö — nig aus — er — kor! Un — sre An — sicht ist nur

IWAN (mit den Andern aufstehend). v. **BETT** (für sich).

Ei — ne. Ih — re An — sicht ist die mei — ne. „Ih — re An — sicht ist die meine.“ 'sist nicht

B. richtig, 'sist nicht richtig, alle Beide kommen mir ver — däch — tig

Più mosso.

IWAN. *pp* Un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, lasst uns
pp **MARQ.** *pp* **IWAN.**
CZAAR. *pp* **LORD.**
v. BETT. vor.Un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, lasst uns
LORD. *pp* **LEFORT.** *pp* **LORD.**
Più mosso.
pp **Harm.** *pp* **Quart.** *pp* **Harm.**

I. **MARQ.** schlau zu Werke gehn; lasst uns schlau zu Werke gehn, denn auch nicht das klein.ste
CZAAR. *x* **IWAN.**
B. L. **LEFORT.** *x* **v. BETT.**
LORD. schlau zu Werke gehn; lasst uns schlau zu Werke gehn, denn auch nicht das klein.ste
Quart.

I. **MARQ.** *x* **IWAN.**
Zei_chen, denn auch nicht das klein.ste Zei_chen deu_te, dass wir uns ver
CZAAR. *x* **v. BETT.**
B. L. **LEFORT.** *x* **LORD.**
Zei_chen, denn auch nicht das klein.ste Zei_chen deu_te, dass wir uns ver

I. **MARQ.** **IWAN.** **MARQ.**
stehn, deu_te, dass wir uns ver_stehn. Da_rum lei_se, da_rum lei
CZAAR. *x* **v. BETT.** **CZAAR.** **LEFORT.**
B. L. **LEFORT.** *x* **LORD.** **LORD.**
stehn, deu_te, dass wir uns ver_stehn. Nur mit Vor_sicht, nur mit

BEIDE. **IWAN.** **MARQ.**

Mq. se wer-de je-der Schritt ge-than, mit Vor-sicht, mit Vor-sicht,

C. Vor-sicht wer-de je-der Schritt ge-than, mit Vor-sicht,

Le. **v. BETT.** **LORD.** wer-de je-der Schritt ge-than, mit Vor-sicht,

f. *pp*

MARQ. **IWAN.**

C. nur auf sol - - - che Wei - se ge - lin-get, ge - lin-get der

Le. nur auf sol - - - che Wei - se ge - lin-get, ge - lin-get der

B. nur auf sol - - - che Wei - se ge - lin-get, ge - lin-get der

L. *pp*

MARQ. **IWAN.** **MARQ.** **IWAN.**

Mq. 1. Plan, mit Vorsicht, mit Vorsicht, nur auf sol - - - che Wei-se ge-linget, ge-

C. Plan, mit Vorsicht, nur auf sol - - - che Wei-se ge-linget, ge-

Le. *pp*

B. Plan, mit Vorsicht, nur auf sol - - - che Wei-se ge-linget, ge-

L. *pp*

MARQ.



IWAN.



CZAAR.



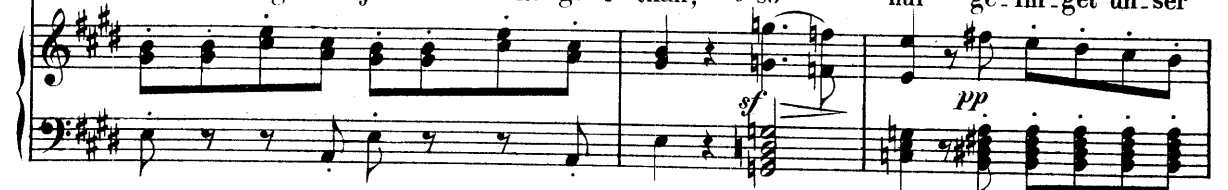
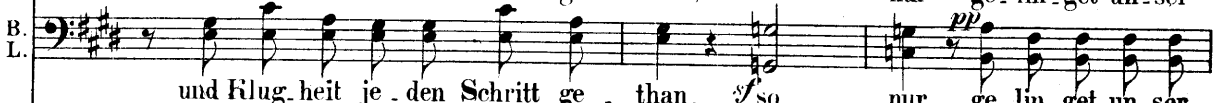
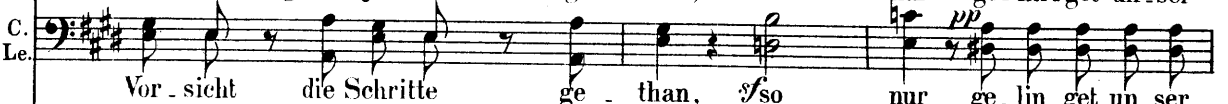
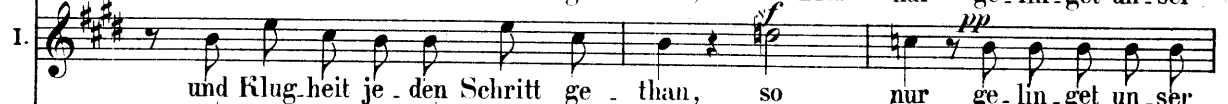
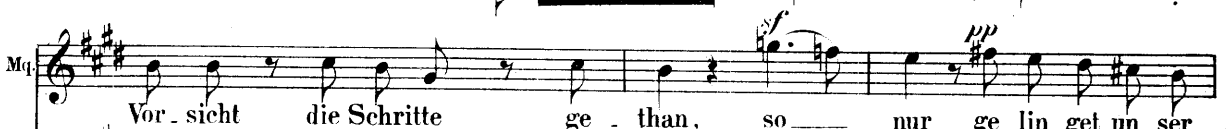
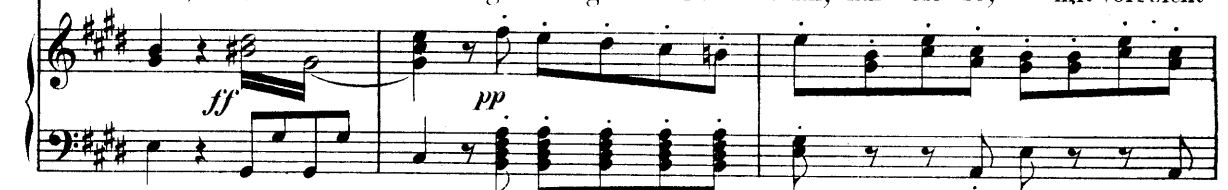
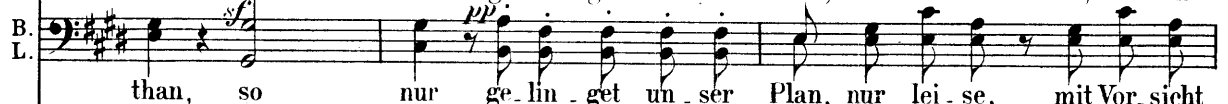
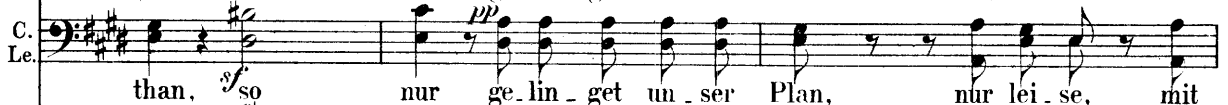
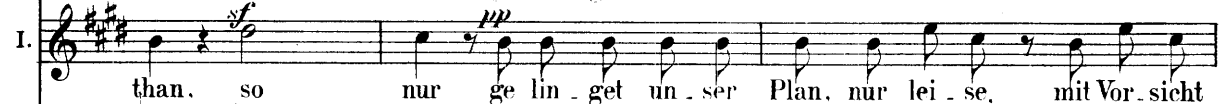
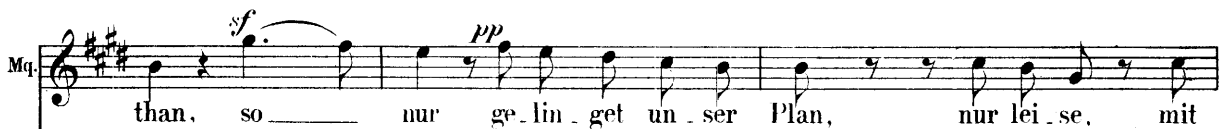
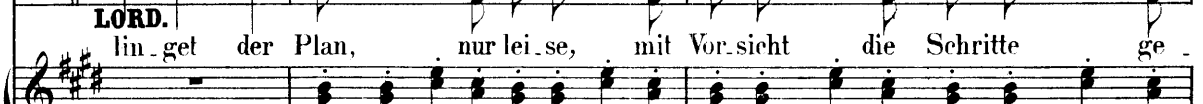
LEFORT.



v. BETT.



LORD.



Mq. *cresc.*
Plan, nur so ge-lingt der Plan.

I. *cresc.*
Plan, nur Vorsicht, so ge-lingt der Plan.

C. *cresc.*
Plan, nur so ge-lingt der Plan.

B. *cresc.*
Plan, nur Vorsicht, so ge-lingt der Plan.

pp *ff*

(Lefort geht auf einen Wink des Czaaren ab.)

Achter Auftritt.

Vorige. **Meisterin Browe** (kommt nach vorn). **Musikanten** (stellen sich im Hintergrunde auf).

(Vor Anfang des Sextetts hatten sich einige der Anwesenden theils entfernt, theils ganz in den Hintergrund gezogen. Alles tritt nun wieder vor.)

Meisterin Browe. Sind die Tische noch nicht bei Seite? Angepackt, junge Burschen, frisch, munter, der Tanz geht los. (Die Tische werden weggetragen.)

Marquis (fröhlich). So ist's recht; lustig muss man sein. Das ist der schönste Tag meines Lebens. (Er stösst auf den Lord.) Was seh' ich?

Lord (bei Seite). Das ist der Marquis von Chateauf.

Marquis. Sie sind's Mylord? Wozu die Verkleidung?

Lord. Wie kommen Sie in diesem Gewande in die Schenke?

Marquis (leise). St! ein verliebtes Abenteuer, verrathen Sie mich nicht!

Lord. Da geht's Ihnen wie mir. Ich bin auch verliebt.

Marquis (für sich). Der sucht, was ich bereits gefunden.

Lord (für sich). Der gute Marquis kommt etwas zu spät.

{ **Einige** (rufen). Zum Tanz!

{ **Andere.** Das Brautlied, das Brautlied!

van Bett. Ruhe! nicht so gelärmt, wenn Personen von hohem Range anwesend sind.

Einige (unter sich). Was sagt der? Wie ist das?

Lord (leise). Aber Herr Bürgermeister –

van Bett. Verstehe! (Laut.) Ich wollte sagen, wenn ich anwesend bin.

Die Gäste (unter sich). Ach so, wenn's weiter nichts ist!

van Bett. Frau Browe, ich glaube das Volk raisonnirt.

Meisterin Browe. O behüte, sie meinen nur, aus Ihnen machten sie sich nichts.

van Bett. Das kann ich den Leuten nicht verdenken, besonders wenn ihrer so viel bei einander sind. – (Meisterin Browe geht nach hinten ab.) Näher, liebe Leutchen, genirt euch meiner wegen gar nicht! Tanzt und singt! Wo ist denn meine – (Er erblickt Marien, die sich unter der Menge versteckt hält.) Ah, sieh da, unsre theure Nichte!

Marie. Mein Gott, ich suche Sie überall.

van Bett. Freut mich, dass du da bist. (Bei Seite.) Jetzt kann ich ihr allenfalls erlauben hier zu bleiben, denn – ist er ein Prinz, so kann man nicht wissen –

Marie. Sie erlauben mir also hier zu bleiben?

van Bett. I, was werde ich nicht. Es sind ja (auf Iwanow deutend) Personen gegenwärtig, denen deine Gegenwart vielleicht nicht ganz unangenehm ist. (Iwanow lächelt.) (Für sich.) Aha, die Majestät schmunzelt! O es ist doch etwas Einziges um ein majestätisches Schmunzeln.

Volk. Das Lied! Das Lied!

van Bett. Singe, mein Kind, befriedige die zarten Gemüther der Zimmergesellen!

(Marie steht in der Mitte. Auf der einen Seite der Czaar und der Marquis, auf der anderen der Lord und van Bett, welche sich bemühen, Iwanow ins Gespräch zu ziehen; dieser ist aber nur mit Marie beschäftigt.)

Nº 11. Brautlied mit Chor.

Allegretto.

(Während des Ritornells wird getanzt.)

The musical score is for a wedding song with chorus. It is in 2/4 time and B-flat major. The first system is marked *f* and *p*. The second system is marked *dolce* and *pp*. The third system is marked *f*. The score includes a flute part (Fl.) in the third system.

MARIE.

1. Lieblich röthen sich die Wangen einer Jungfrau hold und schön, ihre
 2. Doch dein Herz ist schon getroffen: beim Geliebten ist dein Glück, und dein

M. Brustschwelt süßes Bangen, sieht ihr Augen Jüngling stehn. Naht er ihr mit
 Sehnen und dein Hofen strahlt sein Auge dir zurück. Mägdlein ruft: wer

M. Liebescherz, weiss sichs Mädchen nicht zu fassen, möcht ihn lieben,
 rettet mich, ach, wer rettet, rettet mich! Mädchen, bald, — ja

M. möcht ihn lieben, möcht ihn hassen, möcht ihn lieben, möcht ihn hassen. Was be-
 bald sollst befreiet du dich sehen. Wirst du zum Altare gehen, legt dein

M. *rall.* deutet das mein Herz, was deutet das mein Herz? *a tempo* Jungfrau, solche zarte Triebe
 Harm sich sicherlich, legt dein Harm sich sicherlich. *a tempo* Jungfrau war nicht mehr zu retten,

M.

kün - den die er - wachte Lie - be. Da - rum hü - tet Eu - re Her - zen, mit der Lie - be
seufzt nun in der E - he Ket - ten: Al - le Mäd - lein, trotz der Kla - gen, müs - sen sol - che

M.

gilt kein Scherzen.
Fes - seln tra - gen.

CHOR

Sopr. *p*
1. Da - rum hü - tet Eu - re Her - zen, mit der Lie - be
Alt. *p*
2. Al - le Mäd - chen, trotz der Kla - gen, müs - sen sol - che
Ten. *p*
Bass.

mf p G. Orch.

gilt kein Scherzen. mit der Lie - be, mit der Lie - be gilt kein Scherzen. *cresc.* *f* *p* *8*

Fes - seln tra - gen, müs - sen sol - che, müs - sen sol - che Fes - seln tra - gen. *cresc.* *f* *p*

CODA (Lärm von aussen.)

Neunter Auftritt.

Vorige. Lefort (kommt von hinten, später) Meisterin Browe.

Lefort (eilig zum Czaaren). Der Kurier von Moskau ist da. Die Empörung ist allgemein.

Czaar (heftig). Tod und Hölle! Es ist die höchste Zeit. Fort nach Moskau!

Meisterin Browe (bestürzt herbeieilend). Mein Gott! was soll das bedeuten? Das ganze Haus ist von Soldaten umzingelt.

Alle. Soldaten?

van Bett. Wer untersteht sich -

Meisterin Browe. Da kommen sie schon.

Czaar. Verdammt, wie nun entkommen?
(Meisterin Browe tritt zurück.)

Zehnter Auftritt.

Vorige. Ein Offizier mit Wachen.

van Bett (geht ihm entgegen). Herr, wie können Sie sich unterfangen, ohne mein Vorwissen -

Offizier. Ich habe Verhaltensbefehle, denen ich folgen muss.

van Bett (beruhigt). Das ist etwas Anderes, wenn Sie Verhaltensbefehle haben -

Offizier. Sind Sie der Bürgermeister von Saardam?

van Bett. Der bin ich. (Zu den Andern.) Ja - wenn er Verhaltensbefehle hat -

Offizier. Den Herren von Amsterdam wurde angezeigt, dass seit einigen Monaten auf den Schiffswerften von Holland sich Fremde einfinden und eine grosse Anzahl von Arbeitern weglocken, sie haben beschlossen, dieser Falschwerberei Einhalt zu thun.

Lefort (leise). Das geht auf uns.

Czaar (ebenso). Still!

van Bett. Sag' ich's doch! Die Bürgermeister von Holland verstehen Alle nichts. Ich stehe dafür, dass zu Saardam -

Offizier. Eben zu Saardam haben die meisten Anwerbungen stattgefunden.

van Bett. Hab' ich's nicht gedacht? Und kein Mensch macht mir eine Anzeige davon!

Offizier. Nach dem Beschlusse der Herren soll jeder Fremde, der sich nicht hinlänglich legitimiren kann, verhaftet werden.

van Bett. Verhaftet und eingesperrt. Meine Maxime!

{ Iwanow. Ich bin verloren.

{ Czaar. Das Abenteuer wird lustig.

van Bett. Halt, ich hab's. Seit heute Morgen hab' ich schon Verdacht. (Er sieht sich um.) Wir sind von Staats-Verräthern umgeben.

{ Alle (erschrocken). Staats-Verräther?

{ Czaar. Marquis. Lefort. Verwünscht!

{ Iwanow. Weh!

van Bett. Gleich sollt ihr euch überzeugen.

Nº 12. Finale.

Allegro moderato.

v. BETT.

Schon seit ge - raumer Zeit bemerk' ich hier Ge -

sich - ter, die mir ganz un - be - kannt; und die ge -

hören sicherlich zum Ge - lich - ter, das man so e - ben mir ge - nannt.

Mir wird es si - cher - lich ge - lin - gen, zum Geständnis sie zu

bringen. Son - di - ren wer - de ich ganz lei - se, ja jetzt ganz lei - se, dass ohn' Er -

mf Quart.

mf

p

pp

Harm.

Quart.

poco sf

pp

mf

B. 

laub - niss kei - ner spricht! O ich bin klug und wei - se und mich betrügt man

Harm. *p*

B. 

nicht, o ich bin klug und wei - se und mich be - trügt man

MARIE.

BROWE. Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er

MARQ.

IWAN. Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er

CZAAR.

B. nicht. **LEFORT.** Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er

CHOR.

Sopr. Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er

Alt.

Ten.

Bass.

mf G. Orch. 

M.
Br. zum Ge - ständ - nis bringen? Schlauheit ist sonst sei - ne Sache nicht,

Mq.
I. zum Ge - ständ - nis bringen? Schlauheit ist sonst sei - ne Sache nicht,

C.
Le. zum Ge - ständ - nis bringen? Schlauheit ist sonst sei - ne Sache nicht,

zum Ge - ständ - nis bringen? Schlauheit ist sonst sei - ne Sache nicht,

M.
Br. sei - ne Sa - che nicht.

Mq.
I. sei - ne Sa - che nicht.

C.
Le. sei - ne Sa - che nicht. **v. BETT.** Hier von die - sen beiden Laffen hab ich ei - nen aus - er.

sei - ne Sa - che nicht.

f *p* Fl.

(Zum Marquis.)

B.
 seh'n. He! was hast du hier zu schaf-fen? Wirst du gleich es mir ge-

mf

MARQ. (den Hut lüftend).

B.
 steh'n? Ge - sandter des Königs von Frank-reich und Na - var -

Tromp. *p*

Mq.
 ra, Mar - quis von Chatea-neuf nennt man

Tromp. *ff*

v. BETT (für sich).

Mq.
 mich. O weh! O weh, was hab ich da gethan! da kam ich gleich beim Ersten übel

pp Quart.

CHOR (verwundert).

MARIE, M. BROWE mit SOPRAN.

B.
 an. Ein Ge-sandter, ein Ge - sandter von Frank - reich, ein Ge-sandter, ein Ge-

IWAN. mit TENOR.

mf *f* *mf*

v. BETT (ärgerlich, zum Chor).

sandter von Frankreich? Von Frankreich, von England, von Spanien, von Schottland, das bleibt sich

The first system shows a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in treble and bass clefs. The piano part includes a *cresc.* marking.

B. gleich, das bleibt sich gleich. Habt Re - spect, das rath ich euch, das

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *f.* and *p.*

(Zum Marquis.)
B. rath ich euch! Ver - ge - bung Eu - er Gna - den, denn ich irr - te

The third system features a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *f.* and *p.*

B. mich, den an Ih - rer Sei - te, ja, den mein - te

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment.

(Zu Lefort.) **LEFORT.**
B. ich. Antwor - te mir, wer bist du? Sprich! Ge - san.dter des

The fifth system includes a vocal line and piano accompaniment, with additional parts for Violin (Viol.), Clarinet (Cl.), Bassoon (Fag.), and Oboe/Clarinet (Ob.u.Cl.). Dynamic markings include *mf*, *dol.*, and *p.*

Le. Rai - sers al - ler Reu - ssen, Ad.miral Le.

Le. fort v. BETT (für sich). nemmt man mich. O Donnerwetter, wassoll das

B. sein? das be-greife ein Andrer als ich. Zwei Gesandte, wassoll das hei -

CHOR. MARIE, M. BROWE mit SOPRAN.

IWAN.mit TENOR.

v. BETT (zu Lefort). ssen? zwei Gesandte in der Schenke, wie wun - der - lich! Ver -

B. zeihung. er - hab - ner Ad - mi - ral! Wie kann der Mensch sich ir - ren, 's ist wahr.

B. haf - tige in Skandall!

MARIE.
BROWE. Der Spass fängt an uns zu be -
MARQ.

IWAN. Der Spass fängt an uns zu be -
CZAAR.

LEFORT. Der Spass fängt an uns zu be -

CHOR. Der Spass fängt an uns zu be -

M. lustgen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -
Br. I. lustgen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -
Mq. I. lustgen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -
C. lustgen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -
Le. lustgen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -

M.
Br.

niren bleibt, ob er da bei bleibt.

Mq.
I.

niren bleibt, ob er da bei bleibt.

C.
Le.

niren bleibt, ob er da bei bleibt.

niren bleibt, ob er da bei bleibt.

v. BETT (erblickt den Lord; bei Seite).

Halt! jetzt hab ichs, der muss es sein, der mir die Pfunde zu ge-

B.

dacht und mir sie noch nicht hat ge - bracht, der mich so frech be-

cresc. *poco* *a* *poco*

B.

(Zum Lord.)
logen, Unterhandlungen ge - pflogen hier beim trauten Rendezvous. Her - aus mit der

LORD (den
Hut lüftend).

B. Sprache! Wer bist du? Bei Eurem Kopf, die Wahrheit gesteht! Ge -

L. san - der der britt - schen Ma - je - stät, Lord Synd - ham

L. v. BETT (für sich).
wer - de ich ge - nannt. Das ist zu toll! ich ver -

B. lie - re den Ver - stand! Wohin ich mich auch wende hier in dem Kreise, er - blicke ich ein

MARIE, BROWE mit Sopran.
B. hochge - born Ge - sicht. **CHOR.** O er ist klug und wei - se und ihn be - trügt man nicht, o

MARQ. IWAN. mit Tenor.
CZAAR, LEFORT mit Bass.

v. BETT.

Stille! Nicht Al- lotri- a ge-
 er ist klug und wei - se und ihn betrügt man nicht.

trie - ben! Wird mein An - sehn so ge - ehrt? Wo bin ich doch gleich stehn ge-
 Viol.

blieben? Ja so, nun weiss ich! Ihr Leute hört, von de - nen
 p

hier sich nichts ermit - teln lässt, drum hört mich an, was ich er - sann!
 ni/ Quart.

Allegro vivace.

(Auf den Czaaren und Iwanow deutend.)

Gleich packt mir die zwei Bur - sche
 p Harm.

MARIE u. BROWE.

Nun gehts von vorne wie - der an.

IWAN.

Wen? mich? Was fällt Euch ein?

CZAAR.

v. BETT.

fest! Wen? mich? Was fällt Euch ein? Wollt ihr nicht

CHOR.

Was ha - ben die ihmdenn ge - than?

p Harm.

BROWE.

v. BETT.

MARIE.

auch Ge - sand - te sein? Herr Bürger - mei - ster - Lasst mich ge - wahren! Liebster

p Quart.

CZAAR.

v. BETT.

IWAN.

O - heim - Ich will nicht hö - ren. Ihr wollt es wa - gen - Packt ihn, ihr Leu - te! Lasst Euch doch

v. BETT.

MARIE.

sa - gen - Die alle Bei - de! A - ber so hört mich doch nur an,

dolce
Harm.

v. BETT.

M. was hat Euch I - wa - now ge - than? Geh' mir, Mädchen, schnell aus dem Ge-

G.P.

B. sieht, mir aus dem Ge_sicht! Misch dich in Staatsgeschäfte nicht!

MARIE.

BROWE.

MARQ.

IWAN.

CZAAR.

LEFORT.

v. BETT.

Ich wer -

CHOR.

Er ist für_wahr im Kopfe toll. er ist für_wahr im Kopfe toll, er weiss

M.
Br. für - wahr, er ist im Ko - pfe toll,

Mq.
I. für - wahr, er ist im Ko - pfe toll,

C.
Le. für - wahr, er ist im Ko - pfe toll,

B. - de wahr - lich noch im Ko - pfe toll,

nicht, wen von Al - len er einsperren soll, er ist für - wahr im Kopfe toll, er ist für.

cresc. *pp*

M.
Br. er weiss, er weiss nicht wen er fan - gen

Mq.
I. er weiss, er weiss nicht wen er fan - gen

C.
Le. er weiss, er weiss nicht wen er fan - gen

B. und Ei - - - ner ist es, den ich fan - gen

wahr im Kopfe toll, er weiss nicht, er weiss nicht, er weiss nicht, wen er einsper - ren

cresc.

v. BETT.

Ihr Alle räumt nun diesen Ort!

(Man will
Iwan fassen.)
LORD (schnell und leise zu v. Bett).

Ihr schleppt mir die - se Beide fort! Herr, wissen Sie, was Sie auch wagen? das ist der

v. BETT.

(Auf den Czaaren zeigend.)

MARQ. (schnell und leise).

Czaar. Nicht möglich! Dann packt mir diesen! Herr Bürgermeister, wissen Sie, was Sie

wagen? das ist der Czaar. Ei, was - Sie sagen! Sehr klug, sehr

pfiffig, sehr schlau, sehr fein! Nun wollen Alle wieder Czaare

B. sein. Ab-gethan, man will mich hier ve-xiren, ich las-se Al-les arre-

B. ti-ren, ich las-se Al-les arre-ti-ren! Ge-sandte, Czaare, Wirthe, Gäste,

B. Al-les sperrt ein, Al-les sperrt ein! so ist's das Be-

Allegro assai.
CZAR (wüthend).

B. Hal-wag' es mir zu nah'n, wer noch Lust am Le-ben

B. ste. **Allegro assai.**

C. hat! Hal-wag' es mir zu

MARIE.

Sei - nem Zorn sich wider - se - tzen, sei du nimmermehr be -

MARQ.

Ha! er will sich wider - setzen, es kommt noch zu bluf - gem

IWAN.

Sei - nem Zorn sich wider - se - tzen, siehst du nimmer mich be -

CZAAR.

nahen, wer noch Lust am Leben hat!

LEFORT.

LORD. Ha! er will sich wider - setzen, es kommt noch zu bluf - gem

v. BETT.

Was! du willst dich wider - setzen, die - se Kühnheit geht zu

M. BROWE mit ALT.

Ha! er will sich wider - setzen, es setzt si - cherlich noch

CHOR

reit. Denn was könn - test du ge -

Streit. Sei - ne Kühn - heit zu be -

reit. Denn was könn - te ich ge -

Mei - ne Langmuth ist zu En - de, und es wendet sich das Blatt.

Streit. Sei - ne Kühn - heit zu be -

weit. Dei - ne Fre - vel zu be -

Streit. Und ge - fan - gen ihn zu

reit. Denn was könn - te ich ge -

Mei - ne Langmuth ist zu En - de, und es wendet sich das Blatt.

Streit. Sei - ne Kühn - heit zu be -

weit. Dei - ne Fre - vel zu be -

Streit. Und ge - fan - gen ihn zu

reit. Denn was könn - te ich ge -

Mei - ne Langmuth ist zu En - de, und es wendet sich das Blatt.

Streit. Sei - ne Kühn - heit zu be -

weit. Dei - ne Fre - vel zu be -

Streit. Und ge - fan - gen ihn zu

M. *winnen, führ.te es zu blut'gem Streit? Nein, du darfst dich nicht entschliessen, nicht ent-*

Mq. *strafen, se_hen wir ihn schon be_reit. Wenn wir ihn ge_wäh-ren lie_ssen, wür.de*

I. *winnen, führ.te es zu blut'gem Streit? Nim_mer werd' ich mich entschliessen, oh_ne*

C. *In dem Staub, zu mei-nen Fü_ssen, in dem*

Le. *strafen, se_hen wir ihn schon be_reit. Sei_nem Zor-ne, sei-nem Zor-ne nach zu*

B. *strafen, bin als Richter ich be_reit. So viel darf, ja so viel darf ge_trost ich*

M. BROWE.

se_hen, wä_re doch uns Al-len leid. Sei_nem Zor-ne, sei-nem Zor-ne nach zu

f *spz* *dim.*

M. *schliessen, oh_ne Noth Blut zu ver_giessen. Da_vor soll dich Gott bewahren,*

Mq. *er, ja wür_de er bald Blut ver_giessen. Doch da_vor ihn zu be_wahren,*

I. *Noth, ja oh_ne Noth Blut zu ver_giessen. Da_vor soll mich Gott bewahren,*

C. *Stau-be sollst du dein Ver_ge_hen bü_ssen, und zuspät wirst du er_fahren,*

Le. *schliessen, kommt es noch zu Blut_ver_giessen. Doch da_vor ihn zu bewahren,*

B. *sa_gen. so viel darf ge_trost ich sagen, sol_che Reckheit zu er_tragen,*

M. BROWE mit Alt.

schliessen, kommt es noch zu Blut_ver_giessen. Könn-ten wir doch nur er_fahren,

CHOR.

f *ff*

M. denn es hie - sse viel ge - wagt, denn es hie - sse
 Mq. wer - de Al - les gern ge - wagt, wer - de Al - les
 I. denn es hie - sse viel ge - wagt, denn es hie - sse
 C. was, Ver-weg' - ner, du ge - wagt, was, Ver-weg' - ner,
 Le. L. wer - de Al - les gern ge - wagt, wer - de Al - les
 B. müsst' ich mehr als Schwachkopf sein, müsst' ich mehr als
 wes - halb er so Vie - les wagt, Vie - les wagt, so

M. BROWE.

M. viel ge - wagt. **M. BROWE.** Rei - he Sil - be mehr zu wagen,
 Mq. gern ge - wagt. Sein Geheimniss wird er wagen,
 I. viel ge - wagt. Rei - ne Sil - be mehr zu wagen,
 C. du ge - wagt. *pp* Mein Geheimniss werd' ich wagen,
 Le. L. gern ge - wagt. *pp* Wagt man hier noch ein Wort, sperrt er
 B. Schwachkopf sein. *pp* Wagt ihr hier noch ein Wort, sperr' ich
 Br. vie - les wagt! **CHOR.** *pp* Wagt man hier noch ein Wort, sperrt er

M.
Br. wird das Be-ste nun wohl sein.

Mq den Ge-fah-ren nun sich weihn.

I. wird das Be-ste nun wohl sein.

C. doch die Fühnheit nicht ver-zeihn.

Le.
L. uns Al-le ein, Al-le ein.

B. euch Al-le ein, Al-le ein.

uns Al-le ein, Al-le ein.

cresc.

MARIE.

Nein, du darfst dich nicht entschliessen, nicht entschliessen, oh - ne Noth Blut zu ver-

Mq Wenn wir ihn ge-wäh-ren lie-sen, wür-de er, ja wür-de er bald Blut ver-

I. Nimmer werd' ich mich entschliessen, oh - ne Noth, ja oh - ne Noth Blut zu ver-

C. In dem Staub, zu mei-nen Fü-ssen, in dem Stau-be sollst du dein Ver-ge-hen

Le.
L. Sei-nem Zor - ne, sei-nem Zor-ne nach zu schliessen, kommt es noch zu Blut ver-

B. So viel darf, ja so viel darf ge-trostlich sa-gen, so viel darf getrostlich

M. BROWE.

Sei-nem Zor - ne, sei-nem Zor-ne nach zu schliessen, kommt es noch zu Blut ver-

f *sf/p* *dim.*

M. giessen. Da_vor soll dich Gott be_wahren, denn es hie - sse
 Mq. giessen. Doch da_vor ihn zu be_wahren, wer - de Al - les
 I. giessen. Da_vor soll mich Gott be_wahren, denn es hie - sse
 C. büßen, und zu spät wirst du er_fahren, was, Ver_weg' - ner,
 Le. giessen. Doch da_vor ihn zu be_wahren, wer - de Al - les
 B. sa-gen, sol_che Reckheit zu er_tragen, müsst' ich mehr als
 Br. giessen. **M. BROWE mit Alt.**
 Rönnten wir doch nur er_fahren, wes - halb er so

CHOR.

M. viel ge - wagt, denn es hie - sse viel ge -
 Mq. gern ge - wagt, wer - de Al - les gern ge -
 I. viel ge - wagt, denn es hie - sse viel ge -
 C. du ge - wagt. was, Ver_weg' - ner, du ge -
 Le. gern ge - wagt, wer - de Al - les gern ge -
 B. Schwach_kopf sein, müsst' ich mehr als Schwach_kopf
M. BROWE.
 vie - les wagt, vie - les wagt, so vie - les

Più moto.

M. wagt. Ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste

Mq. wagt. Sei - nen Zorn, sei - nen Zorn zu er - tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste

I. wagt. Ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste

C. wagt. Wagst du noch nur ein Wort jetzt zu sagen, büsst du dein Le - ben ein, dein Le - ben

Le. wagt. Ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste

L. wagt. Ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste

B. sein. Solchen Hohn, solchen Hohn zu er - tragen, müsst ich ein Schwachkopf sein, ein Schwachkopf

M. BROWE mit Alt.
wagt! Ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das Be - ste

CHOR.

Più moto.

M. sein, ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das

Mq. sein, sei - nen Zorn, sei - nen Zorn zu er - tragen, wird wohl das Be - ste sein, das

I. sein, ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das

C. ein, wagst du noch nur ein Wort jetzt zu sa - gen, büsst du dein Le - ben ein, dein

Le. sein, ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das

L. sein, ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das

B. sein, sol - chen Hohn, solchen Hohn zu er - tragen, müsst ich ein Schwachkopf sein, ein

sein, ei - lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be - ste sein, das

M. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

Mq. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

I. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

C. Le - ben ein, dein Le - ben ein, dein Le - ben ein.

Le. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

L. Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

B. Schwachkopf sein, ein Schwachkopf sein, ein Schwachkopf sein.

Be - ste sein, das wird wohl hier das Be - ste sein.

(Gegen das Ende geht der Bürgermeister auf den Czaar los, dieser schleudert ihn zurück, worauf sich v. Bett unter einem der vorderen Tische verkriegt, der Czaar ergreift einen Stuhl und schlägt auf den Tisch, die Platte springt herunter, und v. Bett läuft mit dem Tisch als Halskragen durch die Menge, welche ebenfalls handgemein wurde; die Männer ergreifen Stühle und Bänke, die Weiber rennen durch einander. Die Soldaten vertheidigen sich mit dem Kolben, und unter allgemeiner Bewegung fällt der Vorhang.)

dimin.

p

dimin.

f

Dritter Aufzug.

(Grosse Halle im Stadthause zu Saardam. Im Hintergrunde ein durch einen Vorhang geschlossener Bogen.)

Nº 13. Ensemble.

Allegro vivace.

ff *tr* *tr* *tr* *tr* *p*

tr

ff *p*

un poco rall. *pp* *p* *Quart.*

Harm.

(Der Vorhang geht auf.)

Erster Auftritt.

(v. Bett gravitatisch und sinnend rund um die Bühne schreitend, auf seiner Ferse ein Rathsdienner, Notenblätter tragend, dann treten ihn begrüßende Mädchen und Bursche ein.)

ff

pp

Clar.

Fag.

v. BETT.

Den ho - hen Herr - scher wür - dig zu em - pfan - gen, be -

p Quart.

B. schied ich, mei - ne Freun - de, euch al - lesammt hierher. Es sol - len Worte

B. ihm zum Ohr ge - lan - gen, wie er auf die - ser Welt ver - nimmt sie nimmer -

B. mehr. Worte voll Salbung, voll Demuth und Mo - ral und Schmeiche - lei - en, Schmeiche -

un poco ritard.

a tempo.

un poco ritard.

a tempo.

SOPR. ALT.

CHOR. Lasst doch hö-ren, lasst doch hö-ren, Al-le sind wir gern be-

B. lei-en oh-ne Zahl. TEN BASS.

This system contains the vocal staves for Soprano/Alto and Bass Tenor. The Soprano/Alto part begins with a rest, followed by the lyrics 'Lasst doch hö-ren, lasst doch hö-ren, Al-le sind wir gern be-'. The Bass Tenor part begins with the lyrics 'lei-en oh-ne Zahl.' The piano accompaniment is shown in grand staff notation below the vocal staves.

reit, ei-nen Kai-ser hoch zu eh-ren, der uns sei-ne Lie-be weiht. Doch wir möch-ten ger-ne

This system continues the vocal parts and piano accompaniment. The Soprano/Alto part has the lyrics 'reit, ei-nen Kai-ser hoch zu eh-ren, der uns sei-ne Lie-be weiht. Doch wir möch-ten ger-ne'. The Bass Tenor part continues with the same lyrics. The piano accompaniment continues in grand staff notation.

wissen, wer der gros-se Herrscher ist. Wenn wir ihn em-pfan-gen müs-sen, sprecht, wie

This system continues the vocal parts and piano accompaniment. The Soprano/Alto part has the lyrics 'wissen, wer der gros-se Herrscher ist. Wenn wir ihn em-pfan-gen müs-sen, sprecht, wie'. The Bass Tenor part continues with the same lyrics. The piano accompaniment continues in grand staff notation.

heisst er? wenn wir ihn empfangen müssen, sprecht, wie heisst er? v. BETT.

Nun, so

This system concludes the vocal parts and piano accompaniment. The Soprano/Alto part has the lyrics 'heisst er? wenn wir ihn empfangen müssen, sprecht, wie heisst er?'. The Bass Tenor part continues with the same lyrics. The piano accompaniment continues in grand staff notation, ending with dynamic markings *p* and *f*.

CHOR.

Aller Reussen? Al-ler Reussen?

B. wisst, 's ist der Rai - ser al - ler Reussen. Al-ler

v. BETT.

Reussen? Aller Reussen? O-der Russen, wie ihr wollt. Pe - ter

B. I - wanow hat er ge - heissen. dem man jetzt so ho - he Eh - re zollt.

CHOR.

I - wanow, der Zimmermann?

v. BETT.

Das war sein Privat - ver - gügen; höhern Pflichten zu ge -

cresc. *f* *p* *cresc.*

B. nügen, er den schlaun Plan er - samm. Lass'et oh - ne Zeit ver - lieren

Fl. *p*

B. die Can - ta - te uns pro - bi - ren, die zu an - dem Zweck' zwar ver - fasst, sich je -

B. doch hierher grad' passt. Nur Geduld, nur Ge - duld! Die

CHOR. Her die No - ten, her die No - ten! v. BETT.

cresc. *f*

Andante.

B. Wor - te sind von mir ver - fasst in ei - ner schö - nen Stun - de. Doch ich bin nur Po -

p

B. et, nicht Mu - si - ker, aus die - sem Grunde er - fand mein Freund, der Can - tor, mir, auf

Recit.

B.  *p*

dass es wirksam sei, zu die-sen schö-nen Wor-ten ei-ne zar-te Me-lo-dei. Den

B.  *p*

So-lo-sang werd' ich mit Kraft und Gra-zi-e voll-füh-ren; ihr sollt den

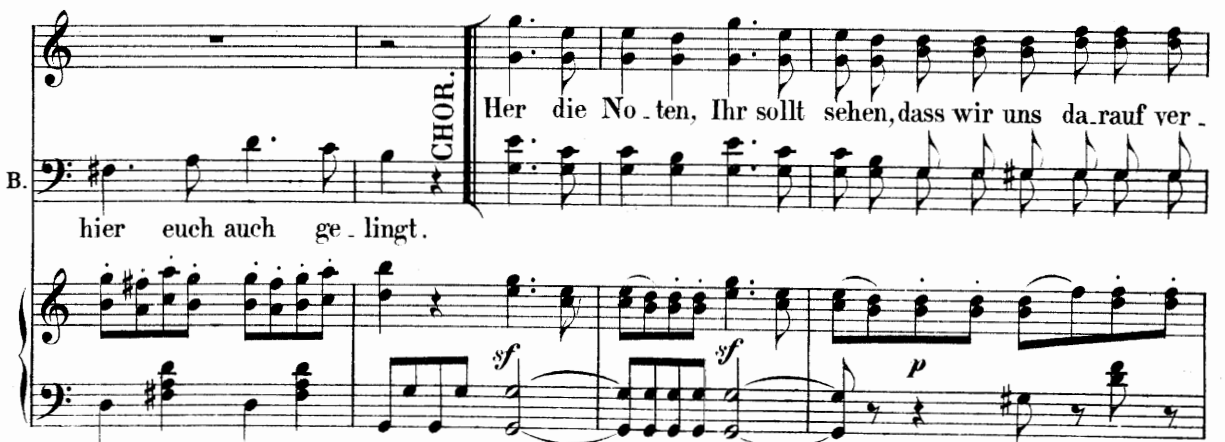
Tempo I.

B.  *p*

Chor mit Prä-zi-sion ris-ki-ren. Da in der Kir-che, in der

B.  *p*

Kir-che ihr per-fekt von Noten singt, so ist es ganz na-tür-lich, ganz na-tür-lich, dass es

B.  *f* *p*

CHOR. Her die No-ten, Ihr sollt sehen, dass wir uns da-rauf ver-
hier euch auch ge-lingt.

v. BETT.

Nehmt die Noten, und Ruhe dann, nehmt die
 stehen, dass wir uns da-rauf ver-stehen. **Mir her!**
 (Sie greifen danach.)

Noten, und Ruhe dann! Jetzt fang' ich mein So-lo an, ————— jetzt fang'
Mir her! (Der Rathsdienner vertheilt die Noten und stellt Alle in einem Halbkreise auf.)

Mir her!

Viol. *f*

Fag.

ich mein So-lo an: *f*

Fl.

p *pp* Quart.

Fag.

„Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er-schienen!“ Didel-dum, dideldum, (das ist das

f *p*

B. *Zwischenspiel.* „Es ist schon lange her, es ist schon lange her, wir Al-le

B. können uns nicht mehr da.rauf be . sin . nen; didel . dum, dideldum, didel . dum, „das

B. freut uns um so mehr, das freut uns um so mehr. Aus vollem Herzen ru . fen

B. wir: Heil uns der Czaar ist da! Du bist ein grosser Held! Vi . vat! Vi . vat! Hallelu .

B. ja!“ O wie schön die Worte, wie schön die Wor . te

Clar. Viol.

B. flie - ssen, wie ein Bächlein über Wiesen, gar nicht schwülstig, ganz na - türlich und der

B. Stylus so aus - führlich, je - der Re - desatz kor - rekt,

B. **CHOR.** Ja, wenn wir Al - le erst es wissen, machtes sicherlich Ef -
 das macht si - cherlich Ef - fekt.

fekt.

v. **BETT.**

Auf - ge - passt! Schär - fet Al - le Aug' und Ohr, denn noch

P *stacc.*

CHOR.

Auf - ge - passt! schärfet Al - le Aug' und
 einmal tra - ge ich die Stel - le vor.

cresc.

Ohr, denn noch ein - mal trägt er jetzt die Stel - le vor, denn noch

sf

v. BETT.

Ruhe, schwatz mir nicht so viel, und hab Acht auf's Zwischen - spiel!
 einmal, denn noch einmal trägt er jetzt die Stel - le vor.

pp *p*

Fl.

Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er -

f

Quart.

Fag.

schie - nen, di - del - dum, di - del - dum. v. BETT (ihnen nachäffend).
 Di - del - dum, di - del - dum, di - del -

tr. *p* Harm. Quart.

B. dum, di - del - dum ist kein Ge - sang, es ist, ich sagte es euch schon,

A - ha! a - ha! es ist nur Re - fle -
 nur In - stru - men - ten - Refle - xion.

CHOR.

xion. v. BETT.

Hört mich an, es ist nicht schwer, und dann schreit mir nicht so sehr, reißt die

sf

B. Mä . lern nicht so weit, sonst wird's nichts in E . wigkeit. Heil sei dem

B. Tag, an welchem du — das ist zu hoch. Halt! Das ist zu tief! Schweigt still!

CHOR. Heil sei dem Tag, an welchem du — bei uns er -

Heil sei dem Tag, an welchem

sf *cresc.*

B. Ru . he! Hört mich doch an!

schienen — (unter sich zankend) Du hast ge . fehlt, du hast ge . fehlt, ich war ganz

du bei uns er - schienen — ich war ganz

ff *pp*

B.

Halt' eu.reMäuler, halt' eu.re Mäuler!

recht; ich sin.ge gut, ich sin.ge gut, du triffst so schlecht.

recht;

B.

Wollt ihr schweigen, halt' die Mäuler, halt' eu . re Mäuler! (Alle schreien auf ihn ein.)

(Zu v. Bett.)

Ihr sollt hier ent . scheiden, wer von uns ge . fehlt. Heil seidem

Tag, an welchem du bei uns er . schie . nen.

v. BETT.

Euer Sing . sang ist ein Graus; statt da . ran sich zu er .

CHOR.
SOPR. u. ALT.

B. 

götzen, reißt der Czaar sich vor Entsetzen lieber alle Haare aus. Besser wird es uns ge-



lingen, wenn wir ganz alleine singen; denn wenn Ihr dazwischen schreit, wird es nichts in Ewig-

v. BETT.



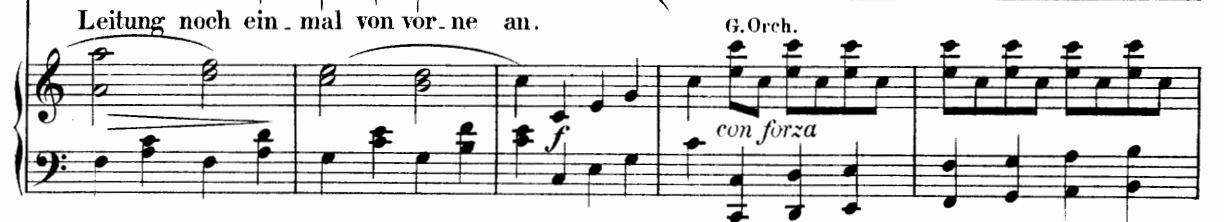
keit. Darin bin ich eurer Meinung, Jeder singe wie er kann; fangt ohne meine

CHOR (der sich wieder im Halbkreise aufgestellt hat).

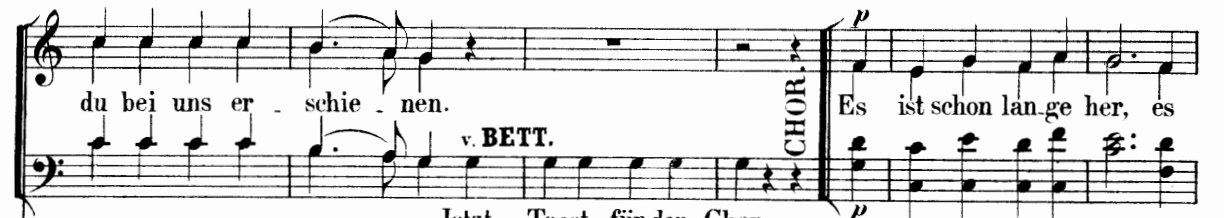


Heil sei dem Tag, an welchem

B. Leitung noch einmal von vorne an.



G. Orch. *con forza*



du bei uns erschienen.

v. BETT. CHOR. *p* Es ist schon lange her, es

Jetzt Tacet für den Chor.



Fl. *p* Ob.

v. BETT.

Bra-vo!

f

ist schon lan-ge her. Wir Al-le köm-men uns nicht mehr da-rauf be-sin-nen,

f

f G. Orch.

B. St!

p *mf*

das freut uns um so mehr, das freut uns um so mehr. Aus vollem Herzen

p *mf*

p *mf*

(soufflierend)

B. Heil uns, der Czaar - schön, schön!

p *mf*

ru-fen wir: Heil uns, der Czaar ist da! Du bist ein grosser Held! Vi-

p *mf*

p *mf*

Più mosso.

B.

Halle.lu-ja! O wie schön die Wor-te

vat! Vi.vat! Halle.lu-ja! Wie haben wir ge-sungen? wie haben wir ge-

Nun sprecht, nun

Più mosso. Fl.

Clar. dolce

E.

flie-ssen wie ein Bäch-lein, wie ein

sungen? wie ist es uns ge-lun-gen, legen wir wohl Ehre ein? Wie haben wir ge-

spricht, ist es uns ge-lun-gen, legen wir wohl Ehre ein? Nun

B.

Bäch-lein ü-ber Wie-sen!

sun-gen? wie ha-ben wir ge-sun-gen? wie ist es uns ge-lun-gen,

spricht, nun spricht, ist es uns ge-lun-gen,

B. O wie schön, köstlich, köstlich habt ihr nun ge-sungen, endlich,
le-gen wir wohl Eh-re ein?

FL.

p

B. endlich ist es euch ge-lun-gen! So wer-det Ihr zu-frie-den sein?
So

CHOR.

v. BETT.

FL.

Fag.

p

B. wer-de ich zu-frie-den sein! So le-gen wir auch Eh-re ein?
So

CHOR.

v. BETT.

Quart.

B. legt ihr gro-sse Eh-re ein!

3 Clar.

pp₃

Fag.

B. *pp* Wir legen Eh-re ein, wir legen Wie so schön die Wor-te

CHOR. *pp* Wir le-gen Eh-re ein, das wird 'ne Freu-de sein, wir le-gen

pp Wir le-gen Eh-re ein, das wird 'ne Freu-de sein!

Fl. *pp* Viol.

B. flie-ssen wie ein Bäch-lein hin, gar nicht schwül-stig, ganz na-

Eh-re ein, wir legen Eh-re ein, das wird 'ne Freu-de sein! End-lich

wir le-gen

Ob.

B. tür-lich und der Sty-lus so aus-führ-lich, ja wir le-gen Eh-re

cresc. *p* ist es uns ge-lun-gen, und wir le-gen da-mit Eh-re

cresc. *p*

cresc. *sf*

B. *p*
 Held, Vi - vat hoch! Das wird 'ne Freu - de sein, das wird 'ne
p
 Held, Vi - vat hoch! Das wird 'ne Freu - de sein, das wird 'ne
p
pp

B. *f*
 Freu - de sein, wir le - gen Eh - re ein, Eh - re ein, Eh - re
f
 Freu - de sein, wir le - gen Eh - re ein, Eh - re ein, Eh - re
f

B. ein, Eh - - - re ein!
 ein, Eh - - - re ein! (Alle wenden sich zum Gehen.)

Zweiter Auftritt.

Vorige. Czaar (tritt von hinten auf).

Czaar. Was geht hier vor?

van Bett. Was Euch nichts angeht, Ihr kecker Gesell. Binnen Kurzem wird aber zwischen uns Beiden etwas vorgehen, was Euch sehr angeht.

Czaar. Und das wäre?

van Bett. Sieh doch an, die liebe Unschuld, wie sie thut, als wäre gar nichts vorgefallen. Ihr wisst doch, dass Ihr mir einen Stoss versetzt habt?

Czaar. Ich? Herr Bürgermeister?

van Bett. Habt Ihr mir einen Stoss versetzt oder nicht?

Czaar. Ja, Herr Bürgermeister.

van Bett. Nun, das ist mir lieb—

Czaar. 's ist gern geschehen.

van Bett. Ausreden lassen! Es ist mir lieb, dass Ihr es eingesteht. Hätte der fremde Herr Gesandte nicht für Euch Kautions gestellt, so säset Ihr in Ketten und Banden. Verstanden? Jetzt habe ich die Feierlichkeit im Kopfe, aber in einer Stunde werdet Ihr Euch einfinden, und dann geht das Verhör los.

Czaar. Aber ich wüsste doch nicht—

van Bett. Ich sage Euch, das Verhör geht los, und wisst Ihr, was ein Verhör zu bedeuten hat?

Czaar. So halb und halb.

van Bett. Das ist mir lieb. Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? Wisst Ihr, was das heisst?

Czaar. Nein.

van Bett. Das heisst: Das Verhör geht los. Kommt, meine Freunde!

du bist ein grö - sser Held! Vi_vat hoch! Wir le-gen

CHOR. (indem sie abgehen.) Vi_vat hoch! Wir le-gen

p

f *p* *pp*

Eh_re ein, wir le-gen Eh_re ein, wir le-gen Eh - re ein.

Eh_re ein, wir le-gen Eh_re ein, wir le-gen Eh - re ein.

f *f* *f*

(v. Bett und Chor nach hinten ab.)



Dritter Auftritt.

Czaar (allein).

Dummkopf, in einer Stunde kannst du ein
Verhör in offener See halten.

Vierter Auftritt.

Czaar. Marie (von hinten kommend).

Marie. Gut, dass ich Euch finde. Ihr
spracht meinen Oheim; hat er Euch etwa
gesagt, wie es mit Iwanow steht?

Czaar. So viel ich weiss, gut. Er ist auf
freiem Fusse wie ich.

Marie. Das wusste ich wohl. Der eine Herr
Gesandte hat sich für Euch beide ver-
bürgt; aber wie steht es denn weiter
mit ihm?

Czaar. Weiter? So viel ich weiss, gut.

Marie. Seid nicht so wortkarg, sagt mir,
ist er denn wirklich - ?

Czaar. Was?

Marie. Der Kaiser von Moskau?

Czaar. Die Leute sagen es, und Ihr Oheim
überhäuft ihn mit Ehrenbezeugungen, also
muss es doch wohl wahr sein.

Marie (verzweifelt). Also doch! und so auf
einmal! Ach du lieber Himmel, was soll
denn da aus mir werden? Als Kaiser kann
er mich doch nicht heirathen.

Czaar. Möchten Sie nicht Kaiserin sein?

Marie. Je nun, es mag wohl so übel nicht
sein, wenn man sich gegenseitig recht lieb
hat. Ich habe aber immer gehört, bei den
hohen Herren dauerte das nicht lange, und
was hätte ich denn von einem Mann, der
den ganzen Tag regierte und sich gar nicht
um mich bekümmerte.

Czaar. Was wäre denn da zu thun?

Marie. Reden Sie ihm zu, dass er wieder ab-
dankt. Was hat er denn davon? Viele Men-
schen, die ihm den Kopf warm machen, viele
Sorgen, Krieg mit den Türken das ganze Jahr,
und am Ende kommt doch nichts dabei heraus.

Czaar. Wenn es aber das Wohl von vielen Tausenden gälte?

Marie (nach einer Pause). Das ist etwas Anderes. Mich freut es, wenn ich nur einen Einzigen glücklich machen kann, und auf ihn warten Tausende, ja dann muss er folgen— aber es wird mir das Herz brechen. (Mit Thränen.) Ach, nun fühle ich erst, wie lieb ich ihn habe. Aber wozu diese Mummerei? Warum kam er als Zimmergesselle, um sich meine Liebe zu erwerben? warum nicht gleich als Kaiser? Da wusste ich doch, woran ich war.

Czaar. Verhältnisse wahrscheinlich.— Jetzt ein ernstes Wort, liebe Marie. Ihr Glück liegt mir am Herzen, und gelingt mein Plan, so führe ich Sie heute noch in Iwanow's Arme.

Marie (erfreut). In des Kaiser Iwanow's Arme?

Czaar. Gleichviel ob Kaiser oder nicht, genug, ich bewirke es, Sie werden seine Gattin.

Marie (freudig). Wär's möglich— Sie könnten— (plötzlich ernst). Ach gehen Sie, Sie sind mir auch so ein Heimlicher. man weiss nie, was man aus Ihnen machen soll.

Czaar. Mögen Sie mich halten für was Sie wollen, mein Wort darauf, Iwanow wird Ihr Mann.

Marie (ausser sich vor Freude). Wenn das wahr würde, liebster Herr Michaelow, ich wollte Sie für den besten Menschen auf der Welt, für einen Engel wollte ich Sie halten.—Aber täuschen Sie mich auch nicht? Ach nein, Sie haben zwei so ehrliche Augen. Ihr biederer Sinn, Ihr gutes Herz hat uns ja so oft bewiesen, wie gut Sie es mit uns meinen. Sie haben sich uns stets so treulich bewährt. Ach, wäre Iwanow nur da, dass ich ihm unser Glück verkünden könnte. Meinen Oheim

kriegen wir herum, das ist Nebensache, und wenn ich erst gewiss wüsste, dass Iwanow kein Kaiser ist, ich wollte vor Freude jauchzen, dass man es bis über's Meer hörte.

Czaar. Nur jetzt noch nicht.

Marie. Ich werde ganz leise jauchzen. — Noch eins: Weiss Iwan schon?

Czaar. Kein Wort. Er darf vor einer Stunde auch keine Silbe davon erfahren.

Marie. Vor einer Stunde? Aber wie hängt denn das eigentlich zusammen?

Czaar. Das soll Ihnen nach Verlauf einer Stunde Alles klar werden. Für jetzt müssen Sie ihn als Kaiser behandeln, öffentlich, wie unter vier Augen, das bedinge ich.

Marie. O, ich werde nichts verrathen. Wenn ich ihm begegne, so werde ich sprechen: Haben Ew. Majestät gut geschlafen, oder haben Ew. Majestät heute viel zu regieren? Kann ich helfen? Und wenn er mich dann staunend ansieht, dann werfe ich ihm einen Blick zu, so einen gewissen, den versteht er recht, und versteht er ihn nicht, so sag' ich ihm —

Czaar. St! Kein Wort!

Marie. Kein Wort, ich thue nur, als ob ich ihm etwas sagte. Aber wenn Alles vorbei, wenn unser Glück entschieden, dann wird ihm gehörig der Text gelesen, weiler mich so geängstigt hat. Lebt wohl, lieber, lieber Michaelow. (Herzlich.) Für jetzt kann ich Euch nichts weiter bieten, als den Dank eines armen Mädchens, dessen Lebensglück Ihr gründen wollt. (Heiter.) Für die Zukunft sollt Ihr ein Glied unserer Familie sein. Bei der Verlobung, bei der Trauung, bei der Hochzeit, bei— bei Allem, was vorkommt, sollt Ihr der Erste sein. (Rasch ab.)

Fünfter Auftritt.

Czaar (allein).

Czaar. Glückliche, beneidenswerthe Menschen! Euch lächelt froh die Zukunft, wie in der

Kindheit goldenen Tagen, wo noch kein Kummer die Seele drückt.

Nº 14. Lied.

Andante.

The piano introduction is in 3/4 time, B-flat major, and Andante. It features a right-hand melody with trills and a left-hand accompaniment. Dynamics include *p* Quart., *sf*, and *p*.

CZAAR.

1. Sonst spielt' ich mit Scep-ter, mit Kro-ne und Stern; das
 2. Nun schmückt mich die Kro-ne, nun trag' ich den Stern, das
 3. Und en-det dies Stre-ben und en-det die Pein, so

The first system shows the vocal line (bass clef) and piano accompaniment (treble and bass clefs). The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a simple bass line in the left hand.

Schwert, schon als Kind, ach, ich schwang es so geru! Ge-spie-len und
 Volk, mei-ne Rus-sen, be-glück't ich so gern; ich führ' sie zur
 setzt man dem Kai-ser ein Denk-mal von Stein; ein Denk-mal im

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment includes dynamics *p* and *Fl.* (flute).

Die-ner be-droh-te mein Blick; froh kehrt' ich zum Scho-ss-e des
 Grö-ss-e, ich führ' sie zum Licht; mein vä-ter-lich Stre-ben er-
 Her-zen er-wirbt er sich kaum, denn ir-di-sche Grö-ss-e er-

The third system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment includes dynamics *dim.*, *pp*, and *Fl.*

C. 

Va-tern zu - rück. Und lieb - ko - sendspracher: Lieb'Kna-be, bist mein! — O
ken-nen sie nicht. Um-hül - let von Pur-pur, nun steh' ich al - lein — o
licht wie ein Traum. Doch rufst du, All-güt'-ger: „In Frieden geh' ein!“ so

un poco cresc. *pp* *f*

C. 

se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu sein, o se - lig, o se - lig, ein
se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu sein, o se - lig, o se - lig, ein
werd'ich be - se - ligt dein Kind wie - der sein, so werd'ich be - se - ligt dein

mf *pp* *p*

C. 

Kind noch zu sein!
Kind noch zu sein!
Kind wie - der sein! (ab)

1. 2. 3.

pp Harm. *dim.* *p* *pp*

Sechster Auftritt.

Iwanow (allein).

Iwanow (kommt und ruft ihm nach). Michaelow!
Er hört nicht! Räthselhafter Mensch, bald
fange ich auch an, mich vor ihm zusehen.
Zwar, wenn ich's recht bedenke, was sollen
denn die Menschen aus mir machen? Der Bür-
germeister nennt mich Majestät, man huldigt
mir, giebt mir Ehrenwachen, und wenn ich

frage, was das bedeutet, so hüllen sich
Alle in ein geheimnisvolles Schweigen. —
Je nun, mir ist Alles recht, und nebenbei
habe ich von dem närrischen Zeuge wenig-
stens den Nutzen, dass ich nicht an meinen
Obersten ausgeliefert werde.

Siebenter Auftritt.

Marie. Iwanow.

Marie (von hinten kommend). Noch eine Frage, | fassend.) Ew. Majestät sind es?
Herr Michaelow — wie — du bist es? (Sich | Iwanow. Sieh da, Marie, was willst du denn hier?

Nº 15. Duett.

Moderato. **MARIE.**

Darfei-ne nie-dre Magd es wa-gen, sich

mf *poco sf* *p*

M. **MARIE.**

Eurer Ma-jes-tät zu nahn? Ich wollte un-terthä-nigst fragen, ob Sie Herrn

Harm. Quart.

M. **IWAN.**

Mi-cha-e-low sahn. Hör' auf, Ma-ri-e, lass' die Possen, ich

mf

I. **IWAN.**

bin ja keine Maje-stät; es hat mich lange schon ver-dros-sen, dass man mich mit Gewalt er-

Clar. Fl.

Horn Fag.

M. **MARIE.**

I. **MARIE.**

höht. O Ma-je-stät sind zu be-schei-den, ich weiss es bes-ser, wer Sie

dolce *cresc.* *sf*

IWAN. **MARIE** (sich vergessend).

M. sind. Dann bist du zu be-nei-den! Wer bin ich? sag mir es geschwind! Du bist ein Spitzbub!

dim. *tr.*

IWAN. **MARIE** (für sich). **IWAN.**

Ich. Ma-ri-e? Was thu' ich! Meinst du dein Herz, ja aller-dings, dein Herz, das stahl ich

sf *sfp*

MARIE (für sich).

I. dir. Herr Gott, es ist ja viel zu frü-he, Mi-cha-e-low ver-bot es

Horn. Clar.

IWAN.

M. mir. Du hast mich zum Be-sten, gleich gieb mir Kun-de, wer könn-te wohl unser Für-sprecher

pp

MARIE.

I. sein? Ich blei-be stumm, und vor ei-ner Stunde lass' ich mich in kei-ne Er-klä-rung

p *mf*

IWAN. (für sich). **MARIE** (für sich). **IWAN.** (für sich). **MARIE** (für sich).

M. ein. Das ist mir zu bunt. Er will mich fan-gen. Sie hat mich zum Be-sten. Er

Fag.

M. är-gertsich, er ärgert sich fürch-ter-lich. Wenn Eu-re Ma-je-stät ver-lan-gen, so

(laut)

p

M. bin ich so frei und em-pfeh-le mich. So geh nur! Das thu ich. In Gottes Na-men! Empehl mich!

IWAN. **MARIE.** **IWAN.** **MARIE.**

mf

Horn

IWAN. **MARIE.**

Diener! Das klingt sehr ga-lant. Ma-je-stät ge-hen wohl sehr viel um mit

Viol.

sotto voce

Fag.

M. Da-men? Sehr viel, das thu ich, hab ich stets ge-than. Du? Was giebt's? Da

IWAN. **MARIE** (sich vergessend, will auf ihn los). **MARIE** (fasst sich, bei Seite). **IWAN.**

pp

ritard. *3* *3* *3* **Più moto.** (**laut**)

M. *seht doch, da seht doch den Duckmäuser an! Wart nur! Wart nur!*

ritard. *p*

MARIE.

Später werd' ichs dir ge - den - ken, was ich jetzt lei - de, was ich jetzt lei - de; die Spie - le -

IWAN.

Später werd' ichs dir ge - den - ken, was ich jetzt lei - de; die Spie - le -

f

M. *rei werd' ich dir nie - mals schenken. Wart' nur! wart' nur! Ist nur die*

I. *rei werd' ich dir nie - mals schenken. Wart' nur! Ist nur die*

pp. *f* *sf* Clar.

M. *Stunde erst vor - bei, wart' nur! ist nur die Stunde erst vor - bei;*

I. *Stunde erst vor - bei, wart' nur! wart' nur! ist nur die Stunde erst vor - bei;*

f *sf*

M. *ten.*
 theu-er sollst du mir be-zah-len, da-rauf set-ze ich mein Le-ben
 I. theu-er sollst du mir be-zah-len, da-rauf

p *cresc.*

M. ein, und soll-te auch das En-de un-srer vie-len Qua-
 I. set-ze ich mein Le-ben ein; und soll-te auch das En-de un-srer Qua-

f *p*

M. len der An-fang des Glü-ckes sein, der An-fang des Glü-ckes
 I. len der An-fang des Glü-ckes sein, der An-fang des Glü-ckes

dimin. *p* *dolce* *poco sf*

M. sein, und sollt' es auch der An-fang un-sres Glü-ckes sein, und sollt' es auch der
 I. sein, und sollt' es auch der An-fang un-sres Glü-ckes sein, und sollt' es auch der

Clar. *pp* *cresc.*

M.
An-fang un-sres Glü-ckes sein, und sollt' es auch der An-fang un-sres Glü-ckes

I.
An-fang un-sres Glü-ckes sein, und sollt' es auch der An-fang un-sres Glü-ckes

Fl.

f

M.
sein!

I.
sein!

ff

p Quart.

f

tr

Moderato.

IWAN. (für sich).

Ich soll durch - aus ——— den Herrscher spie - len, ich mag nun

fp

fp

I. wol - len o - der nicht. Wohlan! nun soll sie ein - mal fühlen, wie's

Tempo I. (laut) **MARIE.** **IWAN.**
 thut, wenn man mit Ei - nem spricht. Jungfrau Ma - ri - e! Sie be - fehlen. Man geht hin -

MARIE (bei Seite). **IWAN.** **MARIE.** **IWAN.** **MARIE** (bei Seite).
 aus! Sieh einmal an! Jungfrau Ma - ri - e! Sie be - feh - len! Man bleibt! Der

IWAN. **MARIE** (ungeduldig).
 Gro - bi - an! Jungfrau Ma - ri - e! Ja, so heiss' ich. Was steht denn ei - gentlich noch zu Ge -

IWAN. **MARIE.** **IWAN.**
 bot? Wir sind der Kai - ser! Ei ja, das weiss ich! Und was für ei - ner, sap - per -

I. lot! Drum wollt Euch un-serm Willen fü - gen, wir bie-ten gnädigen Fuss Euch

8...

Horn

MARIE (ihn foppend).

I. an. Der Herr Fran - zos' küsst mich mit vie-lem Ver - gnü - gen, 'sist ü-ber -

Viol.

sotto voce

sf

Fag.

IWAN. (seine Würde ver-gessend, will auf sie zu). **MARIE.** **IWAN.** (fasst sich, wüthend für sich).

M. haupt ein feiner Mann. Du! Majestät! Da seht doch, da seht doch die Duckmäu-serin

ritard.

3 3 3

pp

ritard.

MARIE.

Più moto.

(laut)

I. an! Wart' nur! Wart' nur! Später werd' ichs dir ge -

Più moto.

p

M. lei - de, was ich jetzt lei - de, die Spiele - rei werd' ich dir niemals schenken. Wart' nur!

I. den - ken, was ich jetzt lei - de, die Spiele - rei werd' ich dir niemals schenken. Wart'

f *pp*

M. wart' nur! ist nur die Stunde erst vorbei, wart' nur! ist nur die

I. nur! ist nur die Stunde erst vorbei, wart' nur! wart' nur! ist nur die

sf *sp* *f* *sp*

M. Stunde erst vor bei, theuer sollst du mir be - zahlen, da - rauf setze ich mein Le - ben

I. Stunde erst vor bei, theuer sollst du mir be - zahlen. da - rauf

tn. *p* *crise.*

M. ein, und soll - te auch das En - de un - srer vie - len Qua - len der

I. setze ich mein Leben ein, und soll - te auch das En - de unsrer Qua - len der

f *p* *f* *dim.*

M. An.fang des Glückes sein, der An.fang des Glü.ckes sein, und sollt' es auch der

I. An.fang des Glückes sein, der An.fang des Glü.ckes sein, und sollt' es auch der

p dolce f pp

M. An.fang un.sers Glü.ckes sein, und sollt' es auch der An.fang un.sers Glü.ckes

I. An.fang un.sers Glü.ckes sein, und sollt' es auch der An.fang un.sers Glü.ckes

cresc.

(Marie geht rasch ab. Iwanow will sich nach der anderen Seite entfernen, ihm entgegen tritt der Czaar.)

M. sein, und sollt' es auch der An.fang unsers Glückes sein!

I. sein, und sollt' es auch der An.fang unsers Glückes sein!

f ff

3

Achter Auftritt.

Czaar. Iwanow.

Czaar (lebhaft). Das ist zum Rasendwerden!
Der Hafen ist gesperrt – selbst der Kapitän, der mich führen sollte –

Iwanow. Ei Michaelow, du kommst mir wie gerufen.

Czaar. Nun?

Iwanow. Weisst du wohl, dass deine Freiheit bedroht ist? Die Leute wollen mit Gewalt in uns Beiden einen Ausreisser und einen Czaaren finden. Da sie mich nun Alle für den Czaar nehmen, so musst du der Ausreisser sein.

Czaar. Die Leute sind alle toll. Doch sei es wie es sei, noch in dieser Stunde muss ich fort.

Iwanow. Also ist die Sache so ernsthaft?

Czaar. Meine Ehre, mein Leben steht auf dem Spiele.

Iwanow. Wenn es so ist, muss ich meine Majestät ins Mittel schlagen. Da – (er zieht ein Papier hervor) lies; ich ernenne dich zu meinem Geheim-Sekretär und nehme dich mit auf meine Yacht.

Czaar. Was seh' ich? Wie kommst du zu diesen Papieren?

Iwanow. Lieber Gott, wie 'ne Majestät zu so etwas kommen kann. Ich begegnete vorhin dem englischen Lord; er versicherte mir, meine Feinde wären darauf bedacht, mich hier in Saardam festzuhalten, giebt mir diesen Pass, bietet mir eine Yacht, Matrosen, Geld – ich begreife nichts von Allem, das thut aber nichts, er hat es zu verantworten.

Czaar (nachdem er gelesen). Herrlich! Wir sind gerettet!

Iwanow. Ganz gewiss!

Czaar. Ich nehme dich mit, wenn du willst.

Iwanow. Wie kommst du mir vor? Ich nehme dich mit, wenn du es erlaubst.

Czaar. Einerlei – wir reisen noch in dieser Stunde.

Iwanow. Nicht einerlei. Was soll denn da aus Marie werden?

Czaar. Für euch ist gesorgt. Nimm dieses versiegelte Papier und gelobe mir, es vor einer Stunde nicht zu öffnen.

Iwanow. Kommst du mir auch mit der Stunde? Da mach' ich kurzen Prozess. (Er will das Papier öffnen.)

Czaar (reisst es ihm aus der Hand). Halt! Nicht eher, als bis ich in offener See bin.

Iwanow. Ich denke, wir reisen zusammen –

Czaar. Oder bis wir uns getrennt – diese Schrift enthält dein Glück.

Iwanow. Du begründest mein Glück? Ich werde immer confuser.

Czaar. Du willst nicht – ? (Er will gehen.)

Iwanow (schnell). Versteht sich. Her mit dem Glück!

Czaar. Du gelobst mir auch, das Papier nicht eher zu erbrechen –

Iwanow. Als bis eine Stunde vorüber ist, das ist eine alte Geschichte. Jetzt gieb mir aber auch den Pass! (Er nimmt die Schrift.)

Czaar. Den empfängst du später.

Iwanow. Aber Michaelow!

Czaar (zornig). Gehorche!

Iwanow. Na warte, du bist der Erste, den ich nach Sibirien schicke!

(Marquis und Lefort kommen von hinten.)

Neunter Auftritt.
Marquis. Lefort. Czaar. Iwanow.

Allegro moderato.

Nº 16. Finale.

p *cresc.* *f*

CZAAR (den Marquis und Lefort, die ihm entgegenkommen, bei Seite ziehend).

Freunde, hört, das Mittel ist ge-fun-den, das alsbald uns nun von dannen

bringt; seht diesen Pass, wir sind in we-nig Stunden schon weit von

MARQ. (leise).

Wohl Euch, wenn es gelingt! Doch dem Czaar zu huldgen naht die Men-ge in

LEFORT (leise).

hier. Wohl Euch, wenn es gelingt! Doch dem Czaar zu huldgen naht die Men-ge in

ho - her Fei-er die-se-m Ort. CZAAR.
ho - her Fei-er die-se-m Ort. Zu statten kommt uns dies Ge-

C. dränge, lei-se schlei- chen wir uns fort.

Ob. Fl.

IWAN. (bei Seite).

Was soll ich von dem Allen glauben, warum verstehen sie sich gleich?

I. Will man mir meine Freiheit rauben? Das wäre ein verwünsch- ter

MARQ. (zu Iwanow). IWAN.

I. Streich, ein verwünschter Streich. Wenn Eure Majestät be- fehlen, so gehn wir. Was heisst denn

CZAAR (zu Iwanow).

LEFORT (zu Iwanow). Wenn Eure Majestät be- fehlen, so gehn wir.

MARQ. IWAN.

I. das? Wir werden andre Zeit er - wäh- len. Was? Andre Zeit? Gieb mir den

C. Le. Wir werden andre Zeit er - wäh- len.

I. **Pass! CZAAR.**
 Den Pass er-hältst du oh-ne Zwei-fel, so-bald es Zeit und Stun-de

sf Quart. *p*

C. **7 IWAN. (zornig).**
 ist! Hol' alle Stunden doch der Teu-fel, ich bin O-pfer sei-ner List.

cresc.

MARQ.
IWAN. Ar-mer Schelm, er weiss es nicht zu deu-ten, was uns
CZAAR. Nein, bei Gott, ich weiss es nicht zu deu-ten, bei Gott!
 Ar-mer Schelm, er weiss es nicht zu deu-ten, was uns
LEFORT. Ar-mer Schelm, er weiss es nicht zu deu-ten, was uns

Ma. Al-len Heil und Nutzen bringt; die-se List wird an's sich-re Ziel uns nun ge-
 I. ich weiss es nicht zu deu-ten, dass man mich um meine Frei-heit
 C. Al-len Heil und Nutzen bringt; die-se List wird an's sich-re Ziel uns nun ge-
 Le. Al-len Heil und Nutzen bringt; die-se List wird an's sich-re Ziel uns nun ge-

Mq. lei - ten, gieb, o Him - mel, dass sie uns ge - lingt! Wäh - rend
 I. bringt; dies der Zweck von seinen Heim - lich - keiten, gieb, o Him - mel,
 C. lei - ten, o Him - mel, dass sie uns ge - lingt! Wäh - rend
 Le. lei - ten, o Himmell! o Him - mel, gieb dass sie ge - lingt! Wäh - rend

Mq. fried - lich unterm Sternen.bo - gen Al - les schlum - mert schon in sü - sser
 I. dass es nicht ge - lingt, gieb, o Him - mel, dass es nicht ge -
 C. un - term Ster - nen - bo - gen Al - les schläft in sü - sser
 Le. un - term Ster - nen - bo - gen Al - les schläft in sü - sser

Mq. Ruh, ei - len wir auf ra - schen Wo - gen, ei - len
 I. lingt! Während unterm Sternen .bogen Al - les schlum -
 C. Ruh, ei - len wir auf ra - schen Wo - gen, ei - len
 Le. Ruh, ei - len wir auf ra - schen Wo - gen, ei - len

Mq. wir, ei - len wir ei - nem theu - ren Lan - de zu, rast - los
 I. mert schon in sü - sser Ruh, eil - te ich auf ra - schen Wö - gen rast - los
 C. wir, ei - len wir ei - nem theu - ren Lan - de zu, ei - nem theu -
 Le. wir, ei - len wir ei - nem theu - ren Lan - de zu, rast - los

Mq. hin ei - len wir ei - nem theu -
 I. hin, eil - te rast - los, ich eil - te rast - los mit Ma -
 C. ren Lan - de zu, ei - nem theu -
 Le. hin ei - len wir ei - nem theu -

Mq. - ren Lan - de zu, ja wir
 I. ri - en einem fernen theuren Lande, einem fernen theuren Lan - de zu, eil - te
 C. - ren Lan - de zu, ja wir
 Le. - ren Lan - de zu, ja wir

sf

Mq. ei - len bald auf raschen Wo - gen ei - nem theu - ren fernem Lande

I. rast - los ich auf raschen Wo - gen mit Ma - ri - en fernem Landen

C. ei - len bald auf raschen Wo - gen ei - nem theu - ren fernem Lande

Le. ei - len bald auf raschen Wo - gen ei - nem theu - ren fernem Lande

Mq. zu, ei - nem theuren fernem Lande zu, ei - nem theuren fernem Lande

I. zu, mit Ma - ri - en fernem Landen zu, mit Ma - ri - en fernem Landen

C. zu, ei - nem theuren fernem Lande zu, ei - nem theuren fernem Lande

Le. zu, ei - nem theuren fernem Lande zu, ei - nem theuren fernem Lande

Più moto. (Zwei Rathsherren treten ein und nöthigen Iwanow mit tiefen Verbeugungen, ihnen zu folgen.)

Mq. zu. (ab)

I. zu. (ab)

C. zu. (ab)

Le. zu.

Verwandlung. (Freier Platz am Hafen. Hinten das Meer. In der Mitte ein grosses Schiff zum Auslaufen fertig, mit Masten, mehrere kleine Schiffe im Hintergrunde.)

Zehnter Auftritt.

(Ein Fahnenträger eröffnet den Zug, ihm folgen sechs kleine Mädchen in Nationaltracht, dann zwei Männer, welche einen mit Blumen gezierten, thronartig gestalteten Sitz tragen, welchen sie im Vordergrund auf einigen dort befindlichen Stufen niedersetzen, dann der Bürgermeister mit den Rathsherren paarweise, vor jedem Paare wieder ein Fahnenträger, dann Marie mit dem weiblichen Chor, ihm folgen die Männer paarweise. Der Zug geht um das ganze Theater und stellt sich dann zu beiden Seiten und im Hintergrunde auf. Iwanow wird zum Sitz geführt.)

Più moto.

f *p* Harm. *cresc.* *f*

CHOR.

Schmücket mit Kränzen und Blumen die Hal - le, mit
Schmücket mit

Das erste Mal ohne Chor.

p

Krän - zen und Blu - men die Hal - le, singt, ihn zu eh - ren, ein hei - teres Lied, sin - get

ihm ein hei - teres Lied; dass es dem gro - ssen Monarchenge - fal - le, dem
dass es

gro-ssen Monar-chen ge-fal-le und dass er un-se-re Freu-de sieht, dass er
dem Mo-nar-chen ge-fal-le

un-se-re Freude sieht. Mög' er länger noch bei uns ver-

pp

pp

8 Fl.

wei-len und wie sonst un-se-re Freuden theilen!

8

Jauchzet hoch auf, es le-be der Mann, der ungekannt Al-ler

f *ff* *p*

f *ff* *p*

G.Orch. *ff* *p* Harm.

8

Her - zen ge - wann, es le - be hoch, hoch der Mann,

f *ff*

8

G. Orch.

f *ff*

der un - ge - kann! Al - ler Her - zen ge - wann! Jauchzet auf, es leb der

p

p

Mann, es leb der Mann, der die Herzen sich ge - wann, der die

cresc. *p*

cresc. *p*

cresc. *f* *p*

Her - zen sich ge - wann, hoch leb der Mann, der aller Herzen sich ge - wann!

cresc. *f*

cresc. *f*

cresc. *f*

v. BETT.

Möcht' es, gro - sserHeld, dir ge - fallen,

The first system consists of a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in treble and bass clefs. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are "Möcht' es, gro - sserHeld, dir ge - fallen,".

B. fröh - lichen Tän - zen Dein Au - ge zu leihn,

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "fröh - lichen Tän - zen Dein Au - ge zu leihn,".

B. würd' es uns Hoch.beglü - ckten al - len ein ganz be -

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "würd' es uns Hoch.beglü - ckten al - len ein ganz be -". The piano part includes the instruction *colla voce*.

B. sondres Ver - gnü - - gen sein. (Iwanow nickt.)

Allegro moderato.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "sondres Ver - gnü - - gen sein. (Iwanow nickt.)". The tempo is marked *Allegro moderato.* and the piano part includes the instruction *mf Quart.*

The final system shows the piano accompaniment for the last few measures, including a fermata and a final chord. The piano part includes dynamic markings *f* and *mf*.

(National-Tanz mit Holzschuhen.)

First system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *f*, *p*, *sf*.

Second system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *sf*. Includes first and second endings.

Third system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *mf*, *f*. Includes the instruction "Hörner".

Fourth system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *p*, *mf*, *f*.

Fifth system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *f*, *p*, *sf*.

Sixth system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *f*.

Seventh system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *p*.

Eighth system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *ff*, *sf*, *p*.

First system of musical notation. Treble clef, key signature of two flats (B-flat and E-flat). The piece begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and slurs, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and eighth notes.

Second system of musical notation. The right hand continues with melodic development, including a section marked *p* (piano) and another marked *mf*. The left hand features a dense texture of chords and eighth notes, with a section marked *sf* (sforzando).

Third system of musical notation. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand continues with a steady accompaniment of chords and eighth notes, marked with a forte (*f*) dynamic.

Fourth system of musical notation. The right hand features a melodic line with slurs and accents. The left hand has a steady accompaniment of chords and eighth notes, marked with a forte (*f*) dynamic.

Fifth system of musical notation. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand features a steady accompaniment of chords and eighth notes, marked with a forte (*f*) dynamic.

Sixth system of musical notation. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand features a steady accompaniment of chords and eighth notes, marked with a piano (*p*) dynamic.

Seventh system of musical notation. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand features a steady accompaniment of chords and eighth notes, marked with a piano (*p*) dynamic.

Eighth system of musical notation. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand features a steady accompaniment of chords and eighth notes, marked with a piano (*p*) dynamic.

Recit. v. BETT.

Erhabner Held! Die Römer und Griechen op-fer-ten Thiere bei jeg-lichem

Recit.

p Quart.

Moderato.

B. Fest; wir konnten keinen Ochsen krie-gen, dersich so etwas gefal - len

colla sp. voce

Allegro.

B. lässt. Auch ist be-kannt, dass solch ein Er - götzen sich für die heu-ti-ge Zeit nicht mehr

ad lib.

Andante.

B. passt. Die-sen Mangel nun zu er - se-tzen, gab ich mich her und ha-be

colla voce

f

Allegro.

MARIE (Iwanow zuflüsternd).

B. zier - li-che Rei - me ver- fasst. (Er stellt die Personen zum Gesang auf.) Zage nicht, nah sind wir dem Ziel,

p

f

p Horn

IWAN.

M. und ei-ne frohe Zukunft lacht. 's wäre Zeit, dass dem närr'schen Spiel

mf p

MARIE.

I. ein bald'ges En-de würd' ge-macht. Ja, unsre Wün-sche krönt ein gü-ti-ges Ge-

fp fp p sf

v. BETT (indem er die Aufstellung des Chors ordnet).

IWAN.

M. schick. Sieh dies Papier, es ent-hält unser Glück. Dass ihr mir die

Hörner

MARIE (zu Iwanow).

B. Verse nicht zerstückelt, im Flusse muss das Gan-ze gehn. Unser Glück ist

tr Harm. Quart.

M. in Pa-pier ge-wi-ckelt? Ei, ei, wie soll ich das ver- stehn? ei, wie

IWAN.
Mein Rind, das

M. *soll ich, wie soll ich das ver- stehen ei, wie soll ich, wie soll ich das ver- stehen?*

I. *sollst du, das sollst du nun bald seh'n, mein Kind das sollst du, das sollst du nun bald seh'n.*

pp

Allegro vivace.

v. BETT (ist mit dem Ordnen fertig).

Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er-

f

B. *schienen; es ist schon lange her, es ist schon lange her.*

p Harm. *p* Quart. *f* Hörner

v. BETT.

Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er - schienen; (Ein Rathsdienner kommt eilig und sagt dem Bürgermeister etwas ins Ohr.)

f *p*

CHOR. *Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er - schienen; es*

f *p*

G. Orch. *p*

ist schon lan-ge her, es ist schon lan-ge her. Aus vol-lem Her-zen

v. BETT.

Ei was, jetzt kann mich Niemand sprechen, meinen Vortrag unterbrechen kann ich nun und nimmer.

ru - - - fen wir: Heil uns, der Czaar ist

Più mosso. (Kanouenschüsse und Lärm von aussen.)

B. mehr. Du bist ein grosser Held! Vi - vat! Welch Geräusch! was giebt's? Wer
da, du bist ein grosser Held! Vi - vat! Welch Geräusch! was giebt's? Wer

Più mosso.

cresc.

B. stört des Tages Feier? Ein Rathsdienner (stürzt herein und spricht): Der Hafen ist geöffnet, Peter Michaelow an der Spitze einer grossen Mannschaft will soeben auslaufen. Ha, Verrath!

stört des Tages Feier? Ha, Ver-

B. Welch höl - liches Komplott! Rebel - lion!

rath! Ein Komplott?

B. Greifet

Was soll das wohl be - deuten? was soll das wohl be - deuten?

B. Al - le zu den Waffen! Diesen Fre - vel zu be - stra - fen, sei nun mei - ne er - ste

B. Pflicht. **CHOR.** Grei - fet Al - le zu den Waffen! Die - sen Fre - vel zu be - stra - fen, sei nun

v. **BETT** mit Bass.

Eu - re er - ste Pflicht, die - sen Fre - vel zu be - stra - - -

(mei - ne)

Poco lento.

- - - fen, sei nun Eu - re Pflicht.

(mei - ne)

Poco lento.

pp smorz.

(v. Bett ertheilt im Hintergrund Befehle. Mehrere eilen hinaus; allgemeine Bewegung.)

MARIE (im Hintergrunde).

So hat er uns be - tro - gen und Freund - schaft nur ge -

IWAN. (im Hintergrunde).

So hat er uns be - tro - gen und Freund - schaft nur ge -

sf

M. lo - gen, unsre Hoff - nung ist da - hin! Doch die Schrift, die du em -

I. lo - gen, unsre Hoff - nung ist da - hin!

sf

Fl.

M. pfangen, wohl zu sei - nem Gun - sten spricht. Gern er - füll' ich dein Ver -

IWAN.

colla voce

I. lan - gen, ihn ver - theid' - gen wird sie nicht.

a tempo
v. BETT.

Oeff - net die ses Saales Thü - ren, die zu nächst zum Ha - fen

B. füh - ren. **IWAN.** (hat die Schrift gelesen, spricht): Heiliger Nicolaus!

ff G. Orch.

was seh' ich?

pp

CHOR. Was ge - schieht? was er - greift die Ma - je - stät!

cresc.

Iwanow. Peter Michaelow, er ist der Czaar! -
Da steht es. (Er liest.) Hiermit gebe ich meine Einwilligung zur Verheirathung des kaiserlichen Oberaufsehers Peter Iwanow, mit der Nichte des schafsköpfigen Bürgermeis-
van Bett. An diesen huldreichen Worten erkenne ich den Czaaren.

(Der Mittelvorhang wurde geöffnet; man erblickt den Hafen von Saardam. Auf allen Schiffen ist es lebendig; auf dem mittelsten steht der Czaar [in seiner Uniform], ihm zur Seite Lefort, der Marquis und Offiziere.)

van Bett (sieht sich um und ruft). Seht er, da steht er, der Peter, der muss es sein. Es lebe der Czaar!

(Die Musik fällt rauschend ein.)

217

ff *Moderato.*
Vcl. Solo.
dolce

CZAAR (vom Schiffe aus).

So scheid' ich denn von euch im Hoch - ge - füh - le, dass eu - re

c. Liebe meinen Na - men nennt. Mich ruft die ernstre Pflicht zum höh - ren Ziele; doch

c. wenn auch fernes Land und Meer uns trennt: Ihr denkt freund - lich dann an den Zim - mer -

Viol.

c. mann. Lebt wohl! kühn mög' eu - er Fleiss mit kräftigem Arm manchen Bau noch vollen -

c. den; stol - ze Schif - fe sol - len mei - ner Huld gnädige Grüs - se euch sen - den.

CHOR.

MARIE mit Sopran.
BROWE mit Alt.
 Rann uns auch dein Lied nicht mehr er freun, soll dein Na - me doch uns Leitstern sein.
IWAN mit Tenor.
 v. **BETT** mit Bass.

Ü - ber Land und Meer tönes hinaus: Heil dem Czaar und seinem Haus, Heil seinem Haus, Heil seinem

Più mosso.

Haus, Segen seinem Haus! Heil dem Czaar! Heil dem Czaar!

Più mosso.

Se - gen sei - nem Haus!

(Gegen das Ende eilen Iwanow und Marie zum Schiffe und knien nieder, v. Bett sammelt einige der im Vordergrund Stehenden, um seine Kantate zu beginnen, hinten rufen die Matrosen: „Hurrah!“ Die Trommeln wirbeln, die Glocken läuten, die Matrosen erklettern die Mastbäume, Kanonen werden gelöst u.s.w.) (Der Vorhang fällt.)